

anselge!

2 mark



ROCK

nummer 6

MUSIK

Ein dümmeres Cover ist uns leider nicht einfallen

Billig in die 80er Jahre!

seit 1.april beim dienst fürs vaterland schmachten.
rm7 erscheint im herbst unter neuem namen - red!

-2-

rm6

außer unserem eigenen machwerk vertreiben wir:

- jamming (schweiz), herausgegeben von unserem schweizer mitarbeiter felix fischer.nr.1: kdf/penetration/mods/mother's ruin/raincoats/brd-new-wave/reggae/platten/filme &sw. 2 mark 50. nr.2: jack & the rippers/grauzone/liliput/swiss wave distribution/buttocks/moderne man/materialschlacht/no fun in hannover/neue brd-platten & f-zines/ska-diebstahl/selecter-interview/reggae/who/spizz/gang of 4/message from uk/platten &sw. 2 mark 50.nr.3 erscheint nach dem sommerurlaub von felix in london..
- bericht der un-menschenrechtskommission über menschenrechtsverletzungen in der bundesrepublik deutschland (hannover): kein stinklangweiliges gremien-papier aus dem new yorker glaspalast, sondern eins der kritischsten & informativsten f-zines aus unserem schönen vaterland, fusioniert aus thomasios limited edition & fuxys muzak.teil 1: spizz/mo-dettes/bauhaus/h-interna/jede mange platten. teil 2: reflektor(metronome)-scheiße/daf/beat/cure/passions (live)/neue engl.&dt.platten/geplänkel zwischen a.h. hamburg & no fun hannover/schwappt die dt.welle in den kommersz?/letzte meldung: hans-a-plast-lp 15.000 mal verkauft/&v.a.m..eine sehr starke nummer.preis teil 1&2: 1 mark. - thomas hat uns gebeten, folgende mitteilung zu veröffentlichen:

gruppen, die ihre platten in hannover vertreiben möchten melden sich bei thomas buch, kurt-schumacher-ring 13, 3000 hannover 91 oder bei martin fuchs, rühmkorffstr.14, 3000 hannover 1. zunächst kein heimversand, sondern vertrieb über flohmarkt & konzerte.geplant = ausweitung auf englische singels & fanzines bisher im vertrieb: no fun rec./ataack (düsseldorf).preise für 7" 4.50 bis 6 mark, no fun sampler 12 mark (erscheint demnächst).

bäck-nummern von rockmusik/limited edition noch vorrätig. bei allen anfragen/bestellungen bitte rückporto beilegen!

~~.....~~
~~.....~~
~~.....~~

fast vergessen: wir haben uns auch entschlossen, hot wacks quarterly zu vertreiben, das kanadische bootleg- & video-magazin.es wird ~~.....~~ bei uns für 6 mark angeboten, wir haben es sogar für 10 bzw. 12(!) mark gesehen. ~~.....~~ nachdruck im din-a-4-format, allerdings schwarz-weiß (statt 4-farbig, aber was solls?), preis = 3 mark + 1 mark porto.bisher erschienen: nr.1 & 2, ca.50 seiten. best.: red!-adresse

- vorletzte meldung: hot wacks = hochgegangen, weder buch noch zeitschrift erscheinen auf absehbare zeit. neuherausgabe unter anderem namen steht zu erwarten

das erscheinen von unserem blättchen hat sich sehr verzögert. die herstellung wird ~~.....~~ stressiger, überall hinlaufen, mit den leuten rummachen, infos einsammeln, korrespondenz führen, mitschnitte & fotos machen & kopieren, wochenlang hinter versprochenen artikeln herklingeln, tipp/l-out/druck/vertrieb usf... jeder nonprofischreiberling kann 1 lied singen..man fragt sich echt langsam was das ganze noch soll (erwartet keine antwort!). aber lassen wir das rumjammern, trotz nerv machts ~~.....~~ noch 1 wenig spaß, vor allem wenn man mit so kompetenten leuten wie jamming-felix und den kollegen von der hannoverschen menschenrechtskommission..zusammenarbeiten darf.lichtblick= auch, daß sich einige schreiber aus der provinz gemeldet haben.. unser spätes rauskommen liegt auch daran, daß die red! umgezogen ist und xix unser wilhelmsburger/jetzt würzburger untergrundposör (wup) kaiowa mülla sowie dr.punkadelic- 2 unserer stammkader - forts. s.o.



fotos: buschi

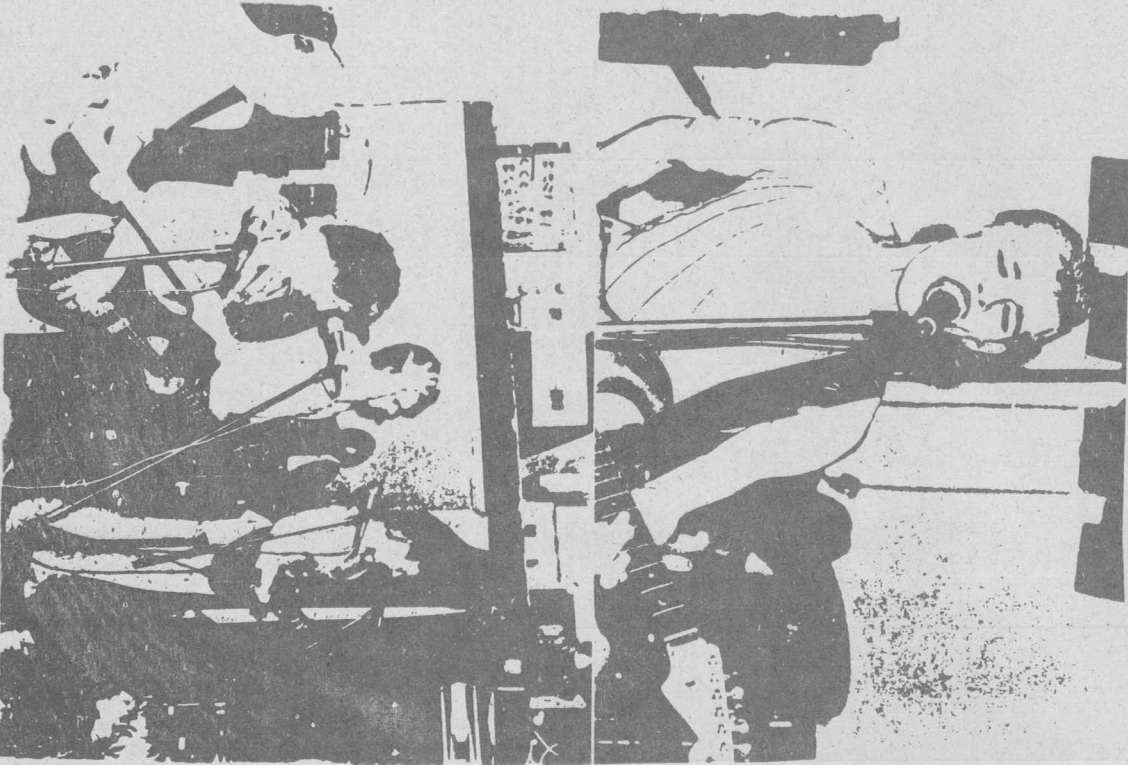
gang of four

le 23.2.80

gang of four: hamburg markthall

dieser auftritt setzte die reihe von konzerten englischer bands fort, die mit den ska-gruppen/ruts begonnen hatte und amüschet mit spass energi/no-dettes fortgesetzt wird. nach mehreren informationen war diesmal nicht jahnke sondern die leute vom berliner kant-kino die veranstalter. rare modern rock, polit-punk usw. auf. schimpften sich die schubkufen, in denen gang of four dem den schen zuhörte feilgeboten wurden. es wäre müßig zu erwähnen wie sich zwang wiederum dem unterworfen dabei zusehen. das image einer politisch Gruppe, das der viererbande voraussetzte, weckt bei einigen von euch vielleicht erinnerungen an deutsche combos wie etwa oktober, oder den supf-geigenreak. im gegensatz zu diesem schrott machen gang of four jedoch populäre musik, in dem sinn, daß text & musk bei einem großteil der fans nicht von vornherein einen brechreiz hervorrufen. ferner läßt sich unter dem motto punk/new wave manches leichter ertragen, und, um daß das maß vollzumachen, welche punk/new wave band ist eigentlich nicht irgendwo politisch? das konzert fand etwas abseits vom großen rummel statt und die folge war natürlich eine "nur" gut-mittelmäßig besuchte halle. der set bestand zu 2/3 aus songs der ersten und bisher einzigen lp, die die gruppe bis dato veröffentlicht hat. ebenso wurde die neue single vorgestellt, ohne große werbemache, dafür aber zweimal im programm. im gegensatz zu manch anderen schreiber dieses blattes hätte mich dies auch nicht besonders gestört, es sei denn, die grenze zum alleinigen konsumanreiz wäre überschritten worden. außerdem finde ich es nur natürlich, daß ein großteil der lp gespielt wird, da sie den einigermaßen aktuellen stand der gruppe widerspiegelt und bei jungen bands einen gehörigen bestandteil des gesamten repertoires bildet. in dieser hinsicht wirklich konsequent ist meines erachtens nur wire. gang of four gehen einige kompromisse ein, um ihr konzept zu vermitteln. charakteristisch sind sicherlich solche titel wie 'anthrax', '5:45', 'at home he's a tourist' oder 'either' (laut "heute" ein ohrwurm für extreme). sprechgesang, unterstützt von einer jederzeit nervenaufreibenden gitarre. sehr stressig anzuhören die musik ist neu, zeitgemäß, mit einem schuß ins experimentelle und immer noch unfertig. am ende des auftritts findet man dann die zugeständnisse an das publikum in form folgender songs: 'damaged goods', 'i found that essence rare', 'glass' - alles ohrwürmer für normale und alle mit guten und überzeugenden texten. und obgleich dieser kompromisse (ebenso der vertrag mit emi der allerdings war wieder unnötig!) ist die band keineswegs unehrlich. abschließend brachten sie sogar noch einen alten fetzer der

dann die show als perfekt einstudiert und ~~unspontan~~ ~~einmal~~ der exzellente sound entschädigte. 2 oder 3 andere songs gegenüber hamburg wurden gebrochen, ich glaube es war excess bleeding heart und my wife's in love with a polar bear, ansonsten das bekannte kulturerfallprogramm. die punklux-intellektuellen bewegten sich mit ihrer subkulturshow zwischen den extremen faszinierend/haute villig neben einem ab- ~~er~~ sep 3/80



ps: die titel : puppet life (als zugabe mit sasker nochmal gebracht), the d-men, obsession, funk me, radar-bug, metropolis, the message, all white jack, don't jump, the laughing academy (ihr mit abstand beschissenes stück), march of the moslems (ded. to ayatollah chomeini), story of babalon, british baboon, brain bomb, my wife's in love with a polar bear excess bleeding heart (nur in berlin), jelly fish, puppet life (keine gewähr für 100-prozentige richtigkeit, statitiker-service).

alle fotos von latzhosen-busch

die musik war so häßlich wie die typen..



punishment of luxury/hh werthalle 733. und kent kino berlin 12.3.80

punilux

zm 6



Veranstalter waren freunde der neuen musik/rip off. ein aus den einnahmen kulturliefer übersehen sollte ebenfalls für den neuen hamburg club verwendet werden. die veranstaltung stand allerdings bis kurz vor beginn auf der schnelbahn, da unklar gewesen sein soll ob punklux über- haupt kommen. das pa war einige stunden zu spät angekommen und der soundcheck nur kurz (was man später hörte). daher ziemlich nervösheit bei anfang und den anderen nicht ausdenken was geschehen wäre hätte man den mit 600 leuten gut besetzten saal mitteilen müssen. kni- aus - bei dem auflegen-terror den die sochd werthalle neuerdings veranstaltet. es wäre mit ziemlichem stöher- heit so einloggen zu bruch gekommen, beschwerden nutzen ja in hamburg wenig...

sam konzepte selber und zur gruppe hat ich eigentlich wenig lust noch viel zu sagen (wen interessiert noch?). alle möglichen vergleichsobjekte sind sowieso schon aufgezogen worden (roxie/bowie/neds/devo usw.). nach dem auftritt in der werthalle tendierte ich überwiegend zur begeisterte. dann beging ich den fehler, mir dieselbe geschichte ein paar tage später in berlin nochmal anzu- sehen (an dem abend war soet nix los). hier entpuppte sich



DIN-A-TESTBILD

interview din-a-testbild/berlin
excess 13.3.80
frank-synth/jürgen-g/mark eins-
voc/ian-synth/norman nutty-b/
ralf z.-dr + charly von blamage
nach dem gig, ca.2:00 uhr mor-
gens

uli: ich blick hier in der berliner scene überhaupt nicht durch. es gibt euch. euch würde ich mehr so in die künstler-schublade reinpacken, im gegensatz zu katapult z.b. oder solchen gruppen. tempo kennen wir noch und p1/e -vom namen her..

mark eins: es gibt dann noch mania d, so ne mädchenband, liebesgier, blamage, die haben heute gespielt, ganz am anfang, z, white russia, unlimited systems...

uli: das sind alles neuere gruppen?

mark eins: ja, so in den letzten 2/3 monaten entstanden als die leute auch an die öffentlichkeit gegangen sind. dann gabs gruppen wie pvc in berlin, die halt punk gemacht haben oder ffurs danach, die feste stücke hatten... es gab eigentlich nie eine scene. es gab musiker und zuhörer. es gab nicht mehr leute, die eigentlich interesse daran hatten diese art von musik zu machen oder darüber zu schreiben. es gibt jetzt künstler, punk-künstler, die auch punk-ausstellungen machen, viele bands, die das einfach auch akzeptieren, daß es eine berliner underground-bewegung gibt. das hat es in deutschland eigentlich nur im jazz bisher gegeben, der deutsche underground-jazz 1970 oder so.

uli: die fmp meinst du?

mark eins: ja, so leute wie mangelstorf usw., die auch anfangs im untergrund gespielt haben, sessions ohne breite öffentlichkeit.

uli: also das ding, was ihr hier so betreibt würdet ihr auch unter underground laufen lassen?

mark eins: ja, würde ich sagen. es wird keine professionelle werbung gemacht wie z.b. bei gruppen die man aus amerika hier rüberfliegt. was gibts denn da? police, b-52 oder sowas. das ist für mich ne overground-bewegung, leute die von

großen plattenfirmen unter vertrag genommen und finanziert werden. es hat in berlin, in deutschland eigentlich nie eine rock underground -bewegung gegeben.

uli: es gab doch ende 60er/anfang 70er amon düül 1, xhol und solche geschichten.. aber, eine frage, die ich oft stelle: welches etikett würdet ihr an euer ding rankleben?

dat:

uli: wir haben uns vorhin, während des auftritts darüber unterhalten und versucht, es zu charakterisieren, welche einflüsse da drinstecken. mich würde mal interessieren, wie ihr das selber seht.

mark eins: wir versuchen einfach nur uns zu veräußern, unsere gefühle in schwingungen zu setzen und an die leute zu bringen. was ich nicht unbedingt sagen kann, versuch ich halt mit musik auszudrücken. es macht mir spaß, kreativ zu sein. multimedial veranlagte menschen gibts überall. und wie ich das bezeichnen würde?.. einen namen?..

charly: musik ist einfach das gleiche wie das leben. wir wissen einfach irgendwelche sachen produzieren. uns liegt es am meisten musik so zu machen wie die leute auch leben. es sei dahingestellt wie die leute leben wollen, das ist jedem frei überlassen.

uli: du meinst, ganz platte gesagt, es ist ausdrück von einem bestimmten lebensgefühl?

charly: ja ja. die musik ist so wie du selber bist, jedenfalls so wie wir die musik machen. die musik ist die resonanz von uns selber.

mark eins: es geht nicht darum, tanzmusik zu machen oder die leute zu irgendwas bringen zu wollen. es geht einfach nur darum, sich zu veräußern, seine empfindungen wiederzugeben. ob über musik oder malerei, das spielt letztlich keine rolle dabei.

uli: das hört sich sehr subjektiv praktisch nur von euch selbst aus gesehen an. man meint fast, die reaktion der leute die's anhören, wäre euch egal.



-7-

charly: was heißt egal. wir spielen ja vor den leuten.

mark eins: wir leben mit den leuten hier in dieser umwelt. wenn ich leute sehe die in ein rockkonzert oder einen kino film reingehen, rauskommen und wieder nicht wissen was sie machen sollen, bin ich irgendwie traurig. ich habe das gleiche gefühl wie wenn ich rausgehe. ich erlebe eigentlich nichts dabei. für mich ist das einfach keine lebendige stimmung, kein ausdruck des raumes, in dem ich mich befinde, mehr. es sind einfach rockstücke, die konservenhaft runtergespielt werden. im übrigen genauso wie bei den malwerken heutzutage. ich frage mich was das eigentlich soll. es ist ein bestimmtes schema was man halt da hineinbringen muß, durch zeit & raum schon vorgegeben. dann kann man kreativ zusammenarbeiten. das ist auch erlebend, und ich fühl was dabei. was vorher nicht geplant oder programmiert wird.

uli: wir haben uns vorhin über die eindrücke unterhalten, die wir hatten als wir dsaßen und uns das angehört haben.

uwe: wir haben bruchstücke mitgeklagt, die wir kennen von verschiedenen sachen auf platten, die du erzählt hast. das ist das einzige was wir von den texten verstanden haben. "feel alright/chaos/abfall" usw.

mark eins: das sind sachen die ich erlebt habe.

charly: nicht nur der gesang ist als text zu betrachten sondern jedes einzelne instrument. die aussage ist über musik und text gleich, jedenfalls so wie wir musik machen. der gesang ist mit den instrumenten gleichberechtigt. was er singt ist einfach..

mark eins: was ich fühle.

charly: ...was er dazu bringt. seine assoziationen dazu.

uli: du improvisierst also beim singen?

charly: ja klar. es ist alles improvisiert.

mark eins: ich benutze nur harmonie und rytmus dabei, keine melodien, die ich singen muß. ich drücke meine gefühle, die ich in dem augenblick hab, einfach aus. wir haben alle improvisiert. es war am anfang sehr hart und hellhörig, unser gefühl war sehr staccato, und die atmosphäre war sehr gespannt. deswegen haben wir auch gleich wieder aufgehört nach einer viertel stunde. wir haben dann langsam angefangen, uns wieder auf die räumlichkeiten eintonen. es war dann dementsprechend. so wie die räumlichkeiten und die leute sind, sind wir auch, so gut wie das publikum.

uli: seid ihr darauf angewiesen, daß die leute positiv reagieren auf das was von der bühne kommt?

mark eins: es geht mir nicht darum, daß die leute positiv oder negativ reagieren, sondern daß sie überhaupt ein gefühl dabei entwickeln.

uli: das auch zeigen?..durch rumrasten, euch anmachen oder...

mark eins: nein. dadurch daß ich entspannung im raum fühle.

uli: das spürtet du?

mark eins: ja, auf jeden fall.



uli: allein die tatsache, daß du doch texte bringst, selbst wenn es nur einzelne sätze sind, die du immer wiederholst - i feel alright, funhouse, jeder muß sterben und so - ich hab den eindruck daß...

mark eins: du denkst es ist ein schema?

uli: nein, nicht schema, sondern daß du eine message an die leute bringen willst.

charly: ...wenn man unter chaotischen zuständen lebt, will man z.b. das chaos nach außen bringen. die musik die daraus resultiert wird chaotisch.

uli: ich würde eure musik schon als chaotisch ansehen. wesentlich chaotischer als etwa pere ubu.

mark eins: ja. die musiker spielen nicht im gleichtakt zusammen, den

man auch auf andere leute übertragen könnte. unser gefühl wird arschig auf die leute übertragen, nicht indem wir sowas wie gleichtakt nach außen bringen. darum ist nur ein fließen vorhanden, ein zusammenfließen in der musik. es gibt keinen straighten rytmus, sondern es gibt viele rytmen durcheinander. da sind informationen, textstücke wie "funhouse". das ist ne platte, die iggy pop mal gemacht hat. hör dir die platte an. das ist eine information, die weitergeht. ich spiele etwas an, was man weiterhören kann. es ist sehr aufgefächert und sehr vielfältig, nicht in eine bestimmte festgelegte richtung. jeder hat die möglichkeit, sein momentanes gefühl dabei auszudrücken, und wenn er einen anderen takt dabei spielt ist das ganz und gar seine sache. wir laufen nie im gleichschritt.

uli: würdest du sagen es ist richtig, wenn man euch als ausdruck von..plastik bezeichnen würde?

charly: nein, ich bin auf jeden fall dagegen.

uli: es ist eine plastikwelt, das hier ist ein plastikladen, plastikleute, wenn ihr so wollt und..

mark eins: es ist unsere zeit, in der wir halt leben.

charly: was heißt denn plastik? plastikscheiße? plastik ok?

uli: ich stehe sehr auf plastikscheiße. wir gehn gern zu mc donald.

charly: aber das ist nicht so wesentlich.

mark eins: wir leben mitten drin und müssen halt damit fertigwerden.

uli: habt ihr irgendwann mal bezug gehabt zu dem, was die leute in der waldemarstraße gemacht haben?.. das antifaschistische festival.. was haltet ihr von solchen sachen?

dat: (die antworten waren nicht klar zu verstehen. wir hatten einen etwas konfusen eindruck- red!).

uli: es hatte doch einen konkreten sinn. sie hatten verschiedene gruppen eingeladen, es waren alle möglichen leute da. sie haben eine de-



din-a-testbild/live excess berlin 13.3.80 - das excess eine neue kultstätte
 für die berliner neon-plastik-zombies. posöre anspruchsvollerer lebensweise
 geben sich ein stellidichein. ~~man fühlt sich~~ man fühlt sich
 wohl in der unterkühlten atmosfäre der grellerleuchteten räumlichkeiten, ein
 hauch von nihil-zyn- & sonstigen ismen. blamage beginnen mit einem viertel-
 stündigen instrumental-set ohne auf irgendwelche reaktionen zu stoßen. sol-
 dier talk von red crayola schimmert durch, improvisation in hoher unvollen-
 dung, sie stießen daher gnädigerweise auf mein persönliches wohlgefallen. dann
 testbild. optischer mittelpunkt der gruppe zweifelsohne mark, welcher großen
 wert auf die titulierung "mark eins" legt - warum wissen die kultgötter. es
 begann verkrampft, auch hier keine reaktionen. nach 20 minuten die erste pause.
 mark eins mit knallrotem kopf macht einen äußerst erschöpften eindruck. seine
 bühnenpräsenz erinnert stark an bowie, textfetzen irgendwoher werden ins mi-
 kro geschrien, immer wieder vernimmt man "abfall", die test-bild-konzept-voka-
 bel. melodische ansätze sind nicht auszumachen, polyrytmik, aufregendes gegen-
 einanderspielen vor allem von bass, gitarre & schlagwerk. scheinbar läuft nichts
 zusammen, und doch ist ein hypnotisierender grund-beat da, welcher die musik
 mit ungeheurer power vorantreibt, harte, fast psychedelische dauerimprovisation.
 selbst ubu oder sowas klingt dagegen wie kinderfolklore. mark hat nicht un-
 recht wenn er den stil der band als "underground" bezeichnet, allerdings hat
 es nichts mit dem abgewixten end-60er-scheiß zu tun. den nichtssagenden zusatz
 "der 80er jahre" will ich mir allerdings auch ersparen. musikalischer extre-
 mismus also, den man sehr geil finden kann (so wie ich) oder absolut zum kotzen
 wenn man keinen zugang zum ego- und selbstdarstellungstrip der testbilder
 findet. später stiegen noch leute von der excess-mannschaft und von "z" (g
 und voc) in eine jam-session ein, äußerst kompetent! din-a-testbild - gibt es
 in der brd eine abgehobenere, extremere, ~~extremere~~ gruppe..? u.

monstration veranstaltet.

charly: ich wüßte nicht wo-
gegen ich demonstrieren sollte.

uli: es ging z.b. gegen hochsi-
cherheitstrakte.

charly: na klar.da kann man na-
türlich gegen demonstrieren.aber
die demonstrationen laufen schon
so alt wie ich bin gegen irgendetwa
etwas.es ist genauso wie die ta-
gesschau.die kommt auch jeden
abend.

mark eins: das ist langweilig
und sinnlos.

charly: es ist immer nur beschäf-
tigung nach außen hin.in wirklich-
keit tut sich ja nichts.die leute
beschäftigen sich rein intellek-
tuell damit.

mark eins: das verhalten der leu-
te zu ihrer umwelt ist immer noch
dasselbe.da verändert sich nichts.

uli: bei leute wie katapult hatte
ich eher den entgegengesetzten
eindruck.

charly: wo siehst du denn hier
was anderes? es wird immer noch
plastik produziert am laufenden
band.es geht nur darum,daß man
konkret anders lebt.

uli: du kannst polemisch sagen:
indem du dich hier produzierst
auf der bühne bewirkst du auch
noch gar nichts.

jürgen: eine demonstration bewirkt
oft das gegenteil von dem was sie
eigentlich bewirken sollte.

uli: du meinst es kommt darauf
an wofür oder wogegen man demon-
striert?

jürgen: nein,ich meine die konkre-
tisierung von bestimmten sachen.
man kann bestimmte sachen einfach
nicht konkretisieren.das bewußt-
sein der leute ändert sich in
keiner weise.

uli: wir sind da anderer meinung.
aber ich wollte nicht über den
sinn und unsinn von demonstratio-
nen reden...

mark eins: wir demonstrieren das
leben direkt.irdem wir uns hier
hinstellen und spielen,reden,was
machen,uns darüber unterhalten.

uli: wir haben vorhin ein paar
neue gruppen aufgezählt.uns wür-
de interessieren,wie das verhält-
nis untereinander ist,welche ein-
schätzung der eine vom anderen
hat usw.vielleicht provoziert es
euch wenn ich nach katapult fra-
ge...?..

jürgen: nein,überhaupt nicht.
ich finde,man sollte überhaupt
noch mehr gemeinsamkeiten suchen.
die ewigen auseinandersetzungen
bringen nichts.

uli: gibt es solche gemeinsam-
keiten oder ist es versucht
worden?

jürgen: ja sicher.es gibt die
gemeinsamkeiten,daß die menschen
alle was bestimmtes brauchen,
luft,gewisse nahrung..

uli: in hamburg gibt es z.b. eine
ziemliche trennung in hard-core-
gruppen (vergleichbar vielleicht
katapult,auswurf,was sie früher
gemacht haben) und gruppen wo
ich euch auch irgendwo einord-
nen würde: eher künstlerisch,
experimentell usw.

charly: wir brauchen keine klas-
sifizierungen.

jürgen: ich glaube,daß solche
abgrenzungen aus der eigenen
unsicherheit heraus entstehen.
durch die klassifizierungen ent-
steht erst diese kluft.

uli: ich seh da grad so einen
joy-division-sticker an deinem
revers...

mark eins: das hat mir jemand
auf ner party geschenkt.ich
kenn die gar nicht.ich dachte,
sieht gut aus,spannungslinien,
ekg-artig..

uli: ihr laßt euch durch nichts
beeinflussen?

charly: wir machen selber musik.

jürgen: ich hab nicht soviel zeit
um mich mit anderen sachen zu
beschäftigen.wenn man den ganzen
tag arbeitet ist man froh abends
alleine ein bißchen was zu ma-
chen.für mich persönlich kommts
eigentlich immer darauf an,daß
ich spaß an der sache habe,daß
ich keir tonband bin,was gezwun-
gen ist,dieselben sachen immer
wieder zu reproduzieren,was dann

ausgeleiert ist und halt auf den
mill kommt.

uli: du spielst bei jedem auf-
tritt was anderes?

jürgen: ja,ich spiele so wie ich
lust dazu habe und wie ich das
empfinde.in dem moment ist es
wirklich spiel,keine arbeit.ich
kannte leute,die waren technisch
sehr perfekt,aber wenn es mal
darum ging,für sich selber eine
idee weiterzuspinnen,kreativ zu
sein,war plötzlich ende.klar:man
kann sagen: ich spiel wie der und
der.aber da kommt letztlich nichts
bei raus.

uli: welche erfahrungen habt ihr
gemacht auf dem 2.zukunfts-festi-
val in hamburg?

jürgen: wir haben jetzt nen 10-
jahres-vertrag gekriegt wegen der
2 oder 3 stücke,die wir auf der
lp haben (into the future/konnek-
schen).

uli:ich meine "abfall/glas konkav"
ist eine interessante platte,aber
ich finde sie nicht gut.

frank: ich finde deine kritik
(rm 5) gut.du hast dir viel mihe
gegeben,du hast dich intensiv mit
dem produkt beschäftigt.mehr woll-
len wir nicht.

jürgen: es war eigentlich immer
so,daß die meinungen sehr unter-
schiedlich waren über sachen,die
vielleicht ein bißchen anders wa-
ren.aber solange ich keine flasche
an den kopf kriege..aber das ist
für mich einfach kein kriterium,
ein kriterium ist für mich,daß ich
das mache,was ich möchte.solange
ich das in der öffentlichkeit ma-
chen kann,mach ichs,und wenn sich
die öffentlichkeit dagegen sträubt
dann soll die öffentlichkeit halt
machen was sie will.ich mach dann
für mich schon weiter was ich ma-
chen will...wir drängen uns nicht
darum,bekannt zu werden (in sounds
erwähnt zu werden).wir sagen nicht:
ihr müßt uns jetzt mal da rein-
bringen.das ist letztlich nicht
ausschlaggebend.

uli: welche rolle spielt eigent-
lich burkhard der zensor hier?ist
das nur szene-treffpunkt,er ar-
rangiert dies & das,kennt die leute,

uli: es hat sich doch was ge-
ändert, der laden mußte dicht-
machen, andere betreiber jetzt.
die leute haben gekämpft, es hat
was stattgefunden.

mark eins: ich weiß nicht, gegen
was die leute da wirklich ge-
kämpft haben. wenn die leute wo-
anders hingehen zahlen sie auch
eintritt. es hat sich nichts ver-
ändert. es gibt einen klub weni-
ger, das ist alles. sie haben "ge-
kämpft". das ist alles so don-
quichotte-artig. wie wenn man ge-
gen windmühlen reitet.

jürgen: wenn ich die diskoszene
zum vergleich nehme, da gehn die
leute auch hin, bezahlen ihre 2
mark, und da wird kein mäh und
kein muh gemacht.

uli: aber nicht 40 mark z.b..

jürgen: das mit den 40 mark war
insofern eine einmalige sache,
als das ne abschlußfete war. da
hatten sie halt diese new yorker
gruppe (teenage jesus? - red!), da
haben sie wahrscheinlich zumindest
denen den flug bezahlen müssen.
ich verstehe nur nicht, daß der
laden in kreuzberg ist. die leute
in kreuzberg haben wahrscheinlich
nicht soviel kohle, daß sie sich
ne new yorker gruppe leisten
können. es ist mir völlig klar,
daß das irgendwie blöd ist.

uli: kennt ihr die leute vom al-
ten so-36 wie kippenberger?

jürgen: wir haben mal auf ner
party bei ihm gespielt, aber
sonst weiter nichts. mich inter-
essiert das eigentlich weiter
nicht.

uli: was haltet ihr von den ande-
ren berliner produktionen, tempo
ep, butzmann/waschsalon, luxus,
pi/e? ist das nur als volksver-
arschung gedacht oder soll das
(als "kunst") ernstgenommen wer-
den? (im nachhinein: eine duss-
lige frage - u.)

jürgen: ersteres will ich nicht
unbedingt sagen. ich meine, daß da
jemand eine platte gemacht hat,
der nicht unbedingt die kreativ-
sten fähigkeiten dazu hat, der
aber die möglichkeit hatte, billig
eine platte zu machen. wenn andere
leute in der art ne platte gemacht

hätten, hätten sie bestimmt ne
bessere platte gemacht. ich glaube
auch, wenn wir in der art eine platte
gemacht hätten, die würde sich
100 mal besser anhören. aber was für
mich dabei eine rolle spielt, ist
halt die tatsache, daß überhaupt
so ne platte gemacht worden ist.
ich hab die platte natürlich ir-
genwo als gag gesehen. kassetten
in der art hab ich schon vor 3/4
jahren aufgenommen. da hätte ich
mich nicht getraut, davon ne platte
zu machen. ich find das ding ein-
fach lustig.

uli: "waschsalon" oder sowas wür-
dest du eher akzeptieren?

jürgen: ja, butzmann liegt mir
schon etwas mehr.

uli: ich hätte noch 2 fragen. was
haltet ihr sonst von der deutschen
new wave, welche platten kennt ihr?

jürgen: ich muß sagen, daß ich pri-
vat ziemlich abgeschottet bin und
nach der arbeit auch wenig zeit
habe mich mit arderen sachen aus-
einanderzusetzen. ich bin damals
sehr abgefahren auf die ersten
neu/kraftwerk/cluster und solche
sachen.

uli: ich meinte jetzt, die neueren..

jürgen: ich höre im moment so gut
wie keine gruppen.

uli: bist du repräsentativ für die
gruppe?

jürgen: die anderen hören relativ
viel elektronik machen aber auch
sehr viel aus sich selbst heraus.
kaum einer von uns hört bewußt
platten von der deutschen szene,
sondern jeder macht auf dem weiter
was er schon hat. klar, ab & zu hört
man mal ein stück, wenn man mal mit
ner anderen gruppe zusammenspielt.
ich hör das halt und kriege mit:
aha, das ist da & da her, das ist der
rythmus da & da von, da ist dann
halt der & der text drüber. aber
ich vermisste immer noch die eige-
ne kreative musik. das meiste läuft
irgendwie kopiert, wo der text dann
hinterher aufgesetzt wird, also so
ne gewisse anglo-amerikanische..

uli: das lehnt du ab sowas?

jürgen: was heißt das lehn ich ab?
mir persönlich gefällt es halt
nicht, weil ich einfach nicht so

spielen will oder so spielen
kann.

uli: mich würde noch interessie-
ren, was ihr beruflich macht.

jürgen: lagerarbeiter. relativ
locker und selbstbestimmt. das
ist für mich wichtig. ich bin ge-
lernter einzelhandelskaufmann,
herrenoberbekleidung. ich hab
nichts gegen arbeit, ich arbeite
lieber und hab dabei soviel frei-
raum, daß ich nebenher noch ver-
nünftige sachen machen kann als
daß ich arbeitslos bin und das
machen muß, was mir andere leute
vorgeben.

uli: was machen die anderen?

frank: jobs, alle total andere
sachen. spüler, hinter der bar..

uli: mich wundert, daß ihr von
dem, was in westdeutschland pas-
siert, nicht allzuviel zur kennt-
nis nehmt und daß nicht mal in
berlin selbst die großen ver-
bindungen zu bestehen scheinen.

frank: wir hier in berlin ma-
chen schon ne ganze menge zu-
sammen. wir machen immer wieder
session-artige sachen, heute ha-
ben wir mit leuten von "s" ge-
spielt. das spielen mit anderen
leuten ergibt sich einfach so.
es tut sich was, man kann schon
zufrieden sein. trotzdem macht
jeder sein eigenes ding...

din-a-testbild single
abfall/glas konkav
bürgerlich prod. 79

hilft bei der produktion von
platten, oder ist das mehr?

jürgen: nein, eigentlich nicht.
für mich ist er halt ein typ der
platten verkauft, die nicht über-
all zu haben sind oder daß wir
mal bei/ mit ihm spielen können.

uli: was läuft sonst in berlin
ab? welche auftrittsmöglichkei-
ten gibt es hier? organisiert
ihr alles selber oder läuft das
über burkhard?

frank: wir machen eigentlich al-
les selbst. wir haben unsere plat-
te selbst gemacht. normalerweise
organisieren wir auch unsere kon-
zerte selbst, machen zumindest
eigene werbung. wir haben schon
in fast allen berliner klubs ge-
spielt.

jürgen: es kommt auch auf die
konditionen der veranstalter an.
wenn da von vornherein hohe auf-
lagen sind, weil man davon aus-
geht, daß das ziemlich experemen-
tell ist und die kasse nicht so
sein wird wie bei ner bekannten
gruppe, dann muß man halt überle-
gen: ok, das können wir machen
oder das können wir nicht machen.
wir haben auch mit anderen grup-
pen zusammen. z.b. im quartier
latin mit white russia.

uli: katapult z.b., um auf die
noch mal zurückzukommen, aber
auch andere leute haben eine
menge interessanter sachen über
das damalige so-36 erzählt. mit
dem ganzen terror, der sich da
abgespielt haben soll, daß sie
auch gegenkonzerte gemacht ha-
ben, kommando gegen konsumterror
und solche geschichten, schwei-
nische preise, rockerterror usw.,
daß daran der laden letztlich ka-
puttgegangen ist. würdet ihr das
auch so sehen?

jürgen: ich bin vielleicht 2 oder
3 mal außerhalb der konzerte die
wir selber gemacht haben dagewe-
sen. ich war nicht so drin, daß
ich sagen könnte, wie das im spe-
ziellen abgelaufen ist. von den
prügeleien hab ich nur durch
zeitungen und durch hörensagen
gehört. aber ich meine, das ändert
letztlich nichts, wenn das von der
einen seite, die nicht soviel kon-
sum treiben kann, als konsumterror
bezeichnet wird.

pix:dat & buschi/hamburg

bekommen habe, der sound von Übergangslösung er-
 innerte recht stark an mittagspause mit ein big-
 lam und powerlos gespielt. es war leider etwas
 deutschen texte nicht ganz entschädigen konnten.
 In der pause sagte mir der sänger (name vergessen),
 daß die band erst seit etwa nov. 79 besteht und sie
 nur ein paar auftritte gehabt haben, u.a. einer
 mit anderen gruppen bei kippenberger, einem der
 alten so-36-betreiber. mpa kennen die über-
 gangslösung recht gut persönlich, ich hatte wohl
 richtig getippt..die gruppe hatte raum/anliegen-
 probleme, vor dem so-auftritt 3 wochen lang nicht
 zusammen gekkht. außerdem war es schwer als ersatz
 für emirat 030 als 1. gruppe aufzutreten. über-
 gangslösung kündigten später mehrere male ihren
 nächsten gig mit tempo im kant kino an (24.4.),
 wo es wesentlich mehr drauf ankäme in berlin, wenn
 man noch amateur ist, aber ins profilager übergehen
 möchte. insgesamt fand ich den auftritt unperfekt,
 spontan, locker, recht späßig. von Übergangslösung
 wird man noch hören.

nächste gruppe war white russia, ebenfalls eine von
 den neueren berliner gruppen. 2 oder 3 leute sind
 von den alten pvc bzw. ffrs. zumindest der englische
 sänger und der bassist gehören zum team welches
 "excess" im zentrum berlins betreibt, wo seit
 februar 80 ein festes live-musik-programm mit
 gruppen wie din-a-testbild, share, z. white russia
 usw. angeboten wird. die weissrussen nerven ungefähr
 1 1/4 stunden mit reichlich abgewirtem heavy-rock. die
 gruppe sollte perfekt, war gut eingespielt, recht
 professionell, was angesichts der vergangenheit der
 musiker nicht verwunderlich ist. geil-verzerrte ge-
 sichter, gespielt verzückung, g- und b-posen. diese
 faxen wirkten antiquiert bis lächerlich. der drummer
 spielte mit seinem beat auf 2 und 4 genauso wie tan
 palace von deep purple. leichte ruts-einflüsse konnte
 ich noch ausmachen. die texte der songs (immerhin
 nichts nachgespieltes dabei) kamen mir allgemein-
 nichtssagend-unverbindlich vor. erinnerten mich an
 tiefgänger wie king ping mehr oder epitaph 1971/72.
 die ewig wiederholten baralen frassen und das durch-
 gängig herkömmliche song-schema machten die sahe
 schnell vorhersagbar und daher sehr erdendend... zwei
 pop-songs von der band mutigerweise als solche an-
 gekündigt, sorgten keineswegs für abwechslungs-stimmen
 nach einer 3/4 stunde "es reicht!" wurden leider
 nicht erhört, stattdessen noch eine zugabe runter-
 gedroschen. prädiat: no future.

bei der nächsten gruppe bin ich erstmal frische luft
 schnappen gegangen und ein bisschen rumlbern. dem
 name der kombo ist mir leider entfallen. sie spielten
 federfalls rock-a-billy ungefähr so wie wenn montego
 bay (hannover) versucht, reggae zu spielen. selbst die
 zahlreich erschienenen tedd und ihre blinchen-röcke-
 und pferdeschwanz-frauen hatten damit einige schwie-
 rigkeiten.

BAUHAUS

Feinkaufszentren für Werkstatt, Haus und Freizeit...führend in Europa!

59,-

1 Jahr Garantie

Bosch-Holz

mit Bohrerkraft 480 mm l
 Hub 240 mm mit Teleskopstange
 (Anschluß für alle Bohrmaschinen)

III-Altena, Bahnhofsplatz Chaussee 39, Tel. 0 89 36 26 (ehem. Straßenbahn-Depot)

das berliner so-36
 existiert weiter und zwar mit dem untertitel
 "merhaba". es wird jetzt von türken geführt
 und ist eigentlich mehr disk und gesell-
 schaftstreffpunkt des türkischen proletariats!
 In Kreuzberg. einige neue berliner bands sind
 dort aufgetreten, und seit einiger zeit
 versucht auch burkhardt der zensor in zusammen-
 arbeit mit dem blue wohn in schönberg new-wave-
 veranstaltungen mit verschiedenen gruppen im
 so-36 zu organisieren. max die erste dieser ver-
 anstaltungen wartete als leckerbissen für neue-
 wellie-kultler gleich mit bauhaus aus england
 auf, wegen denen ich extra nach berlin gefahren
 bin, da sie in hh nicht auftraten sondern, angeblich
 nur 2 oder 3 gigs im ruhr-
 gebiet gemacht haben. das neue/alte 'so' ist für
 auftritte verschiedener rockgruppen gut geeignet.
 In dem früheren laden bin ich nicht gewesen, aber
 mans sage mir, daß sich das innere kaum verändert
 hat: kahle wände, kaum mobiliar, nichts was man
 kaputtbauen kann (außer den kios). eintritt war
 12 mark, ich bin für 10 reinkommen, weil
 die jungen damen an der kasse meinen 50-markschein
 noch nicht kleinmachen konnten. am preis gabs
 angesichts des kulturangebotes nichts auszusetzen.
 ein urteil darüber, ob zukünftige zensor/blue-wohn-
 veranstaltungen im merhaba/so tatsächlich die
 vielbeschworene "alternative zum üblichen musik-
 kommerz" sein werden, wird man sich später bilden
 können. beim ersten mal war der laden gut gefüllt;
 desgleichen wohl auch die kasse, an der gegen 1:30
 früh morgens vor dem auftritt von bauhaus
 noch 5 mark pro person eingetriben wurde. der
 getränke-umsatz, sahe der türkischen besitzer,
 ging reichend, um 1:00 nachts war das bier bezelt
 alle.

ich kam so gegen 19 uhr vom fucking kontrollpunkt
 zum zoo wo ich erstmal meine klamottenbuche in
 ein schließfach verstaute. dann mit der u-bahn zum
 kotbuser tor. vorm so war um 20 uhr noch alles
 dunkel. eintrittskarte gekauft und erstmal in den
 nächsten tür-limibis sig, kebab runterwürgen. eine
 stunde später begann im so die erste band, Übergangs-
 lösung aus berlin, die kurzfristig als ersatz für
 die angekündigten emirat 030, eine
 angebliche kultgruppe, die noch nicht aufgetreten
 ist, einsprangen. die abmischung war hervorregend,
 man konnte alle texte gut verstehen. die titel
 der songs waren "ich bin 20", "hart aber smart"
 (was als zugabe nochmal gespielt wurde, da wohl
 repertoire-schwierigkeiten bestanden). "der preis
 für dein schönsein bezahlst du ganz allein", wel-
 chen ich am besten (tot!) fand, "feierabend",
 "leben" und noch einige andere, die ich nicht mit-

Übergangslösung/white russia/giants/
 bauhaus - live im so-36, berlin 28.3.80 21:00 bis 4:00

mitschnitte aus dem tempodrom sollen oktober 80 im
sfb gesendet werden

wer hat aufnahmen beim festival der monogam-all-stars
p/e, mekank desstruktiv kommandöh, vorgruppe, voburka
gemacht? (80 36 am tag der deutschen freiheit)

erst später
erfuhr ich,
das p/e und
moderne man
am um über die
selben abend
im 'moon' ge-
spielt haben
sollten, schade
daß ich nicht
auch gern noch
hingegangen.
(rausschreiben von "scheiße" usw.), so sagte Locke ungefähr.

steig zu stehen und anschließend türken, darunter
viele frauen, am sonntagabend waren zur frühlicht
fahren zu sehen, diese sozialkritische ann. kann
sich der gap nicht verneinen...
burkhard der zensor war mit dem verlauf der ersten
veranstaltung im so-36 recht zufrieden. verlust
dürften er und das blue moon kaum gemacht haben, es
waren so etwa 7-800 leute da würde ich schätzen, und
damit war der laden gut voll. zwischenfälle gab es
weiter nicht, es waren so gut wie keine punkts
da (einer der wenigen trug übrigens auf dem rücken
die aufschrift "the buttocks"!! wo ich als hantwerker
lokalpatriot natürlich ausgeflippt bin. ansonsten
konnte der gap sich an reichlich pop- und schick-
damen ergötzen, welches publikum den hauptanteil
gestellt haben dürfte. der
rest waren alles mögliche anarcho/freak/hippy-
und sonstiges gesox, was sich eben so
dicheln gibt. bemerkenswert ansonsten die brisante (?)
mischung der leute mit vielen schmalzvollen-vertretern,
deren auftritten aber wohl der tatsache zu verdanken
ist, daß das blue moon (für-gitter-filter-pop-klä-
motten-laden, wo auch der zensor sein kabinett drin
hat) als mitveranstalter auftritt
und natürlich auch die berliner ted-szene ent-
sprechend berücksichtigt werden muß.
sonnabend hab ich erstmal den ganzen tag geschlafen,
nachmittags noch schnell zum flohmarkt (outtakes 76-78)
wo natürlich das neue clash-bootleg (outtakes 76-78)
für 35 angeboten wurde - dem kerl hab ich meine
meinung gesagt. der zensor hatte schon zu. die
baubaus-platten werde ich also woanders besorgen müssen..
obends hatte xxx und ich uns dann in der urfa-
fabrik in tempelhof mit michael von "z" verabredet,
daß da im rahmen der apo-übeligums-wochen auftraten.
die dusselige freak-ausstellung haben wir uns nicht
angesehen. von dem "z"-gig waren wir wenig ent-
täuscht. zu konventioneller pop-rock. wenig ent-
wawe usw. die fähige dis/film-show, die den auftritt
visuell untermalte, konnte nicht viel bewirken. hinter-
her quatschten wir noch ziemlich lange mit michael, dem
gitaristen, der uns noch 2 wochen vorher bei der jam-
session mit d'n-a-testbild im excess so beeindruckt
hatte über die musik und die pläne der gruppe. (genau-
eres über m's single und gründung eines eigenen labels
folgt, ein demo ist bereits an 2-tone nach england
gegangen.)
sonntag mittag noch mal zu katapult in die waldemarstr.,
um über die nächste rocksession (nr.4) von rowohl zu
sprechen, die im herbst rauskommen soll. katapult haben
sich neu besetzt. von den alten leuten sind nur noch
r.kid (voc), whitle (g,voc) und locke (dr) dabei. statt
olaf dem alten bassisten, der jetzt bei leuten vom
fronttheater, in einem "instandbesetzten" haus um die
ecke, wohnt, ist jemand von den aufgelösten
auswurf dabei.. katapult haben eine reihe neuer sorgs
eingelbt, die nicht mehr im still der alten sachen sind
(rausschreiben von "scheiße" usw.), so sagte Locke ungefähr.

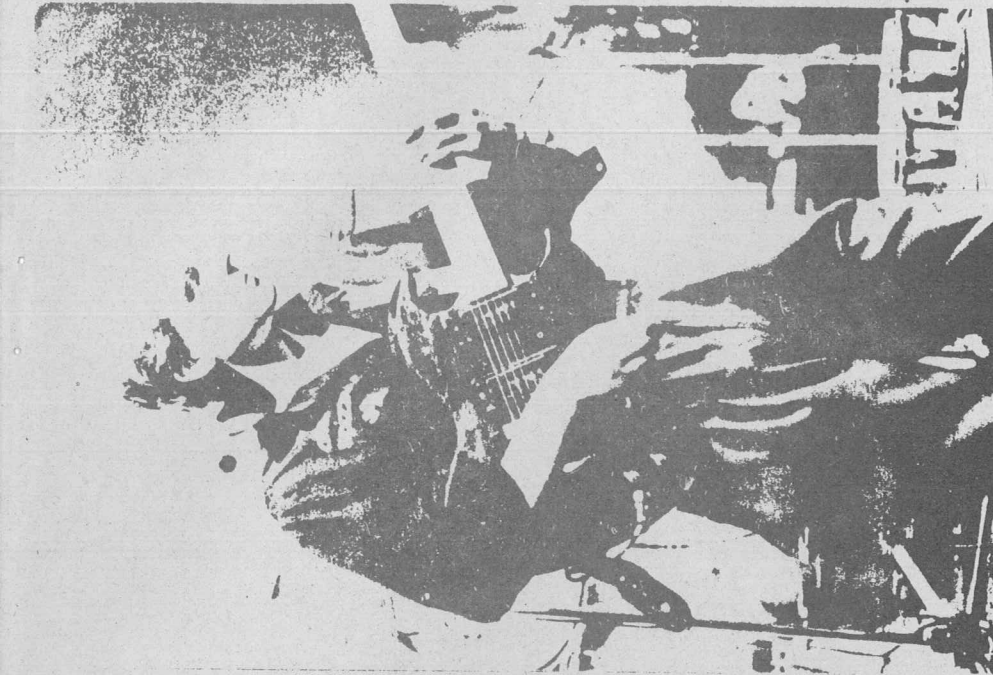
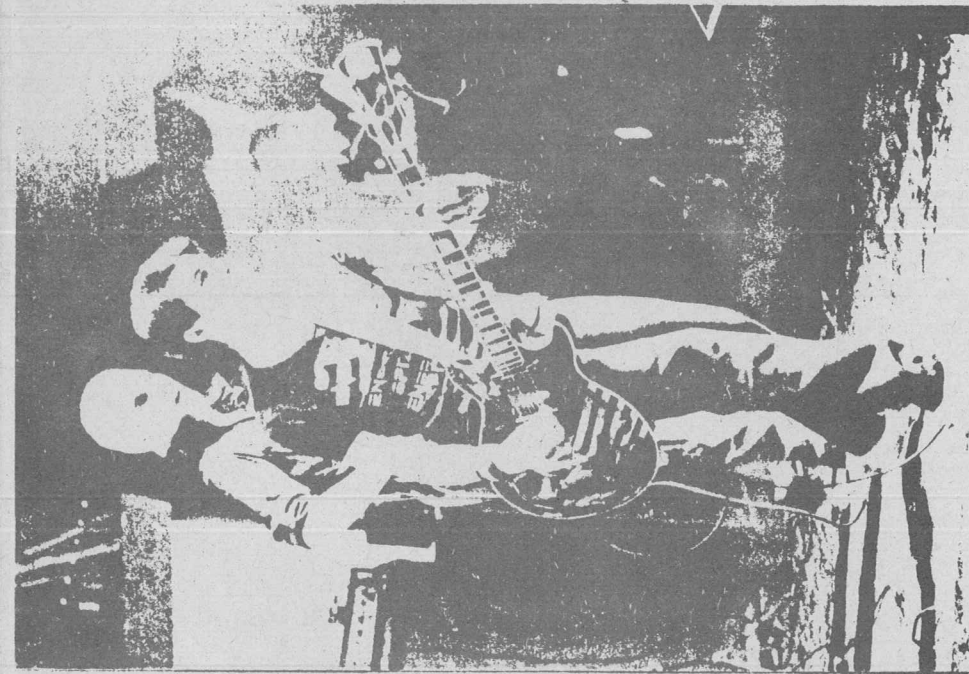
"z"-single (in uk prod. (soeben
erschienen, lp in arbeit

Gap/4/80
old altona an und sackte sofort ins bett.
wie nie zuvor kam ich im reggen 2 uhr morgens in good
happy wegen der guten mitschnitte aber auch so tot

am kontrollpunkt straken bis ich einen lift bekam.
sonntag abend stand ich dann fast 1/2 stunden
mehr gekloppt hat.
trieden, obwohl mit einem baubaus-interview nicht
zu rechnen.
mit dem entrag des berlin-wochenendes war ich zu-
in etwa 2 oder 3 monaten ist wieder mit auftrittten

es sollte aber noch schlimmer kommen, denn an-
schließend nervten die "giants" fast 1 1/2 stur-
lang mit ziemlich professionell gerechtem jerr.
lee-lewis-abklatsch (weniger von den titeln scot...
mehr vom rumgemache des rentner-sängers her) wel-
cher natürlich auch durch rumtrampeln mit den füßen
auf seiner klimmerkiste die stimmung anzudeuten
versuchte. die teds waren voll in ihrem element
die new-waver beim luftschnappen. gut gebracht
rock-a-billy finde ich auch nicht schlecht, nur
ich kann mir das höchstens 1/2 stunde lang anhören.
nach dem auftritt der giants wurde es schlagartig
leerer, da sämtliche teds das lokal verließen.
es war mittlerweile 2 uhr morgens geworden, und
ich konnte mich kaum noch auf den beinen halten,
da man sich außer auf den hierischen- und scheren-
bedeckten steinfußboden nirgendwo hinsetzen konnte
und ich die ganze zeit die schweren aufnahmeklaun-
ten mit mir rum-schluppte. aber dann war endlich der
große moment gekommen: baubaus standen auf der
bühne und fetzten gleich voll los. über die gruppe
hatte ich bisher nur gelesen, ihre ep "bela lugosi"
und ihre neue single "dark entires" habe ich noch
nicht gehört. peter mußt, der sänger rastete
sehr eigenständig auf der bühne, wie ich es noch
von keinem anderen gesehen hatte. in eine art
schwarzen gymnastik-anzug gekleidet gab er sich
das image eines melisto-logy-pop-verschnitts. an
letzteren erinnerte auch ein wenig die stimme ohne
aber eigenartigkeit verlassen zu lassen. erwartet
hatte ich sehr extreme, experimentelle synti-klänge,
was aber von der bühne kam, war sehr powervoll und
dynamisch - wesensverwand mit gang of four und
vielleicht spizz energi (bzw. athletico spizz 80
wie sie sich jetzt nennen). zu den texten von baubaus
kann ich weiter nichts sagen, zum geräuschen abhören
der aufnahme bin ich noch nicht gekommen. die "message"
scheint aber auch so in richtung kultupessimismus,
wie bei den meisten neueren kultigruppen, zu gehen.
nach einer 3/4 stunde mit elterer wahnstirnigen schwarz-
wawe-messe, untermal mit elterer wahnstirnigen schwarz-
weißen lichtschaue (der ersatz eines strobos wirkte
keineswegs aufgesetzt) sowie gewürzt mit einer kurzen
gedicht-resension war der morgentliche spuk vorbei.
eine zsgabe konnte noch erklariert werden. ich war
ziemlich begeistert von dem auftritt, das lange aus-
harren hatter sich gelohnt. auch
den übrigen kultetischen stunden war befriedigung anzu-
sehen. ich bin gespannt wie lange baubaus insidertip
bleiben werden und weiterhin "underground-musik"
spielen. trotz aller spontanität bleibt angesichts
der perfektion vernünftiger...
da ich kein auto hatte, mußte ich bis kurz vor 5
auf die erste u-bahn warten, um nach alt-waldedorf,
zu uwe, unserem redaktionsvoluntär zu gelangen.
a so wieder hin zum türken, fleischsuppe und moka
reinziehen. es war ein merkwürdiges gefühl, g
kaputt von der durchgemachten nacht auf dem bahn-





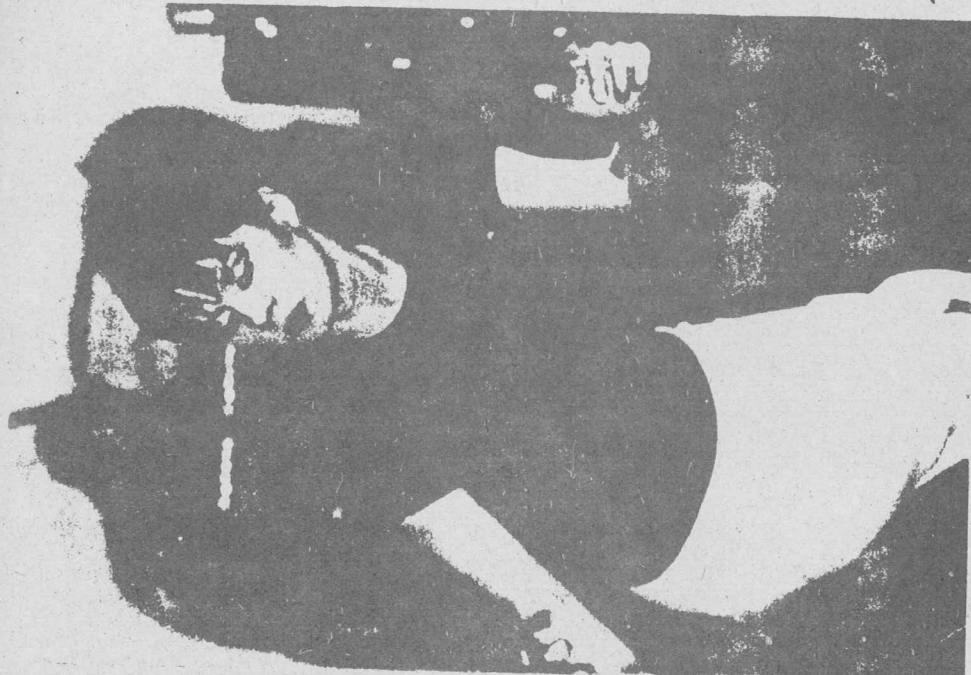
Spizz Energi/Mo-Dettes : 22.3.80 Hamburg Markthalle

Die Mo-Dettes begannen mit einem Minimum an Aufwand so gegen halb neun/neun Uhr. Die erste Single wurde im Allgemeinen wohlwollend, wenn nicht über-schwenglich aufgenommen. Zurecht, "White Mice" ist ein toller Song voller Fun. Was diese Platte nicht zeigt, ist, daß die Mo-Dettes noch arg mit ihren nicht sehr ausgeprägten technischen Fähigkeiten zu kämpfen haben, worunter der Spaß an der Freud' ein klein bißchen gelitten hat. "White Mice" ist un-umstrittener Jewel im Repertoire und wurde deswegen, und weil es die Single ist, zweimal gespielt. Wirklich extrem kompetent, die Version von "Twist and shout", sehr fetzig. ~~Spizzen Spizzen Spizzen Spizzen Spizzen~~
~~Spizzen Spizzen Spizzen Spizzen Spizzen~~. Bis auf ein paar Fans kamen die Mo-Dettes nicht sehr gut an; glaube ich jedenfalls bemerkt zu haben. Der Rest war mehr ob der Frechheit erbozt, daß sich so etwas (in Bezug auf technische Perfektion) überhaupt auf die Bühne wagt (= typisch DEUTSCH!). Und ich hatte gedacht, daß seit 1976 mehr der Spaß und die Aussage zählen. ~~Spizzen Spizzen~~

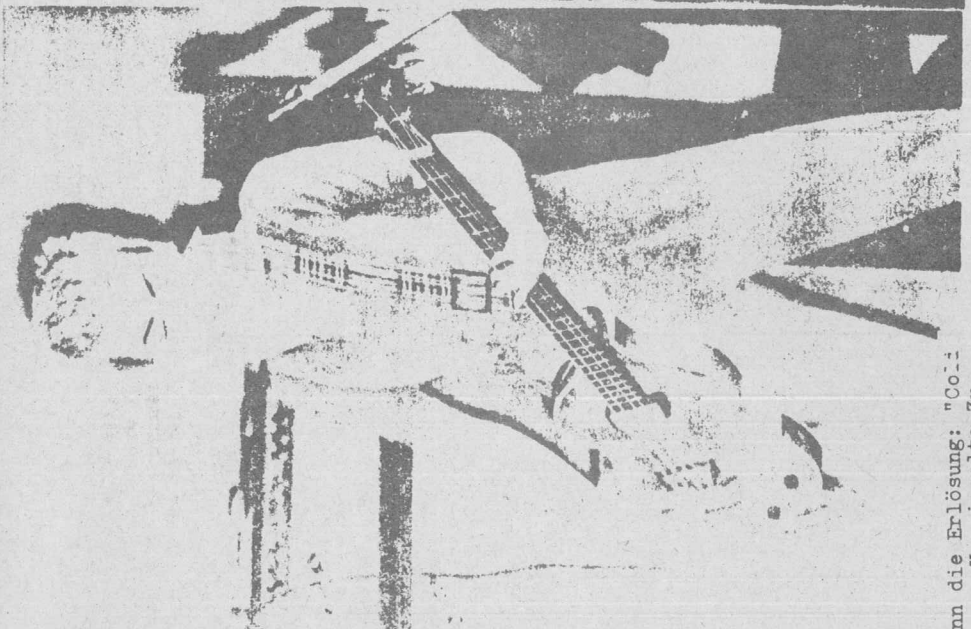
Athletico Spizz 80 liefen noch unter dem alten Namen Spizz Energi auf (Warum wohl?). Als Einstimmung (Spizz an der Gitarre) gab es eine ab-sichtliche oder unabsehbliche Vernohneipelung des pogo-feilen Publi-kums. Wie bei der guten alten Materialschlacht. Es erklang ein verneis-sungsvoller Instrumentalpart, der unter normalen Umständen eine Pegenummer angekündigt hätte. Immer dann, wenn die buntgekleidete Tanzschar gerade abgeben wollte/ein Break/und das Spiel begann von vorn. Es folgten drei/vier unbekannte Songs, absolut keine Ohrwürmer, nichts, woran man sich als alter Spizz-Fan hätte festhalten können. Beim Publikum waren bereits die ersten

Spizz Energi und die Mo-Dettes verpflichten. Nachdem ich mich beim Veranstalter (nach Punitux die zweite Tour einer englischen Band, die von Rip off organisiert wird) mit diversen Konsumgütern und Eintrittskarten versorgt, ging es direkt zur Markthalle (diese Kultstätte). Die Sounds und der neue Anschlag verkürzen mir die restlichen zwei Stunden Wartezeit. Mit- zig finde ich in der letzten Zeit den Zusammenhang zwischen Sounds-Artikeln und Auftritten der betreffenden Bands in Deutschland (z.B. This Heat und eben Spizz Energi). Anschließend kann sich niemand den Zwängen dieses Systems entziehen. Nichtsdestotrotz finde ich es sehr gut, daß gerade solche Gruppen übergeholt werden, bevor es zu spät ist.

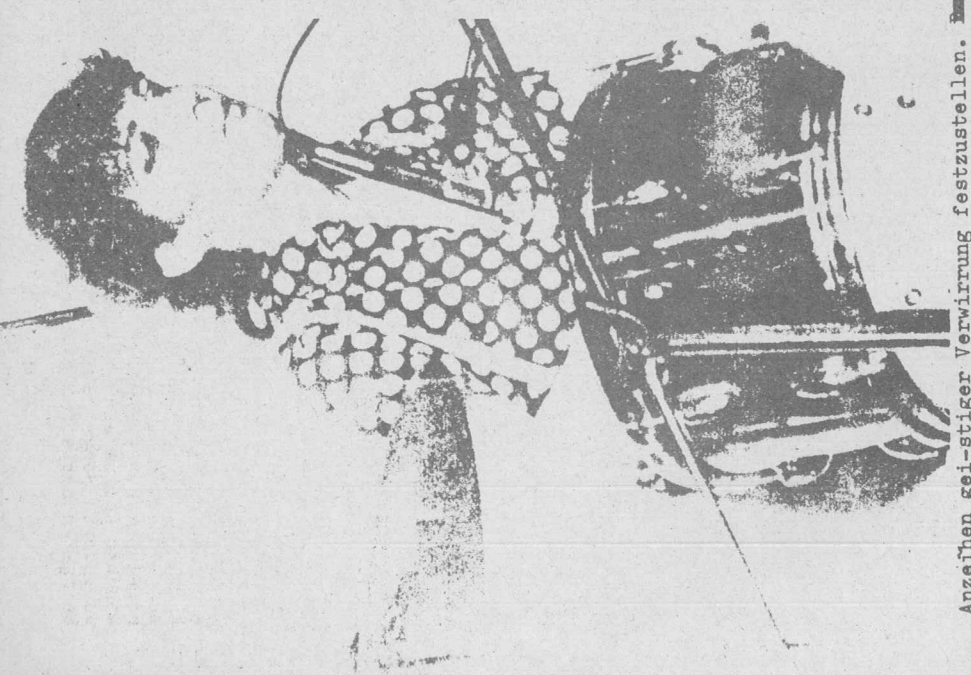
Unter dem Publikum befanden sich diesmal erstaunlich viele junge Pöke (so um die fünfzehn). Sollte Punk doch noch seine ursprüngliche Bestimmung als Teenie-Musik erhalten? Zum erstenmal war auch eine statliche Anzahl neuer Pseudo-Punks vertreten, die Gerade eben auf die kürzliche Offensive der Plattenfirmen hereingefallen waren. Zu erkennen an der halbherzigen und nebenan Aufmachung. Diese Retortenprodukte begriffen nun gar nichts, sie konnten es wohl einfach nicht begreifen das heute abend keine rauschende und perfekte Pogo-Orgie gefeiert wurde. Die Folge war, daß sich weite Teile der Zuhörschaft in eine naive Pseudo-Begeisterung flüchteten. Jedenfalls wurde mein Gefühl, daß es teilweise eh nur noch ums Auf- und Abspringen geht, bestärkt.



mo-dettes: twist & shout -
gratis-flexi-disk aus 'the
story so far' no.3 = toll!
"...featuring their ver-
sion of the fab fours' t&s
which you can lock away
for a year and sell when
the mo-dettes are famous
pop stars"...



alle fotos ungerastert wie es sich für ein
pose-fachblatt gehört



Anzeichen geistiger Verwirrung festzustellen. Dann die Erlösung: "Com-
City". Die ausgehungerte Meute rastete aus. Begeisterung. Vereinzelte Zu-
rufe nach "6000 Crazy" wurden laut. Doch Erwartungen wurden enttäuscht,
denn innerhalb der ersten 3/4 Stunde folgte lediglich noch eine völlig
verstümmelte Version von "Red and Black", die, schließt man auf den unait-
telbar folgenden Beifall, kaum einer erkannt haben dürfte. Gegen Ende der
regulären Spielzeit kam es dann hart auf hart. Die letzten dreißig Minuten:
3 x Where's Captain Kirk?, sowie Amnesia und Virginia Plain. Es braucht
keiner Erklärung, was auf der Tanzfläche los war. ~~Einige Minuten später~~
~~Einige Minuten später~~ Eine ganz
neue Art von Komik. ~~mit~~ Ermutigend, weil es doch noch Bands gibt, die sich
in kein vorgefertigtes Schema hineinpressen lassen und die ~~konsequen-~~ konsequen-
gegen alle an sie gestellten Erwartungen vorgehen (auch musikalisch).

Thomas (der am Boden
Zerstörte) Hannover
4/80

P.S.: Joy Division, Gang of Four, ~~in~~ Athletico Spizz 80 = ein Trio
mit dem man dieses Jahr noch überleben kann.

Zumachen



(schon vor dem konzert geschrieben)

doch dann gabs eine hamburger märchenstunde...

Immer auf die Pauke hauen: Super-Punk mit „The Clash“

**Die LP zur Tournee
Clash
„London Calling“**

behaupete, singen zu können. Er heißt Joe Strummer. So waren es drei — und die eingingen sich auf den Namen „Clash“.

Au dem Schuppen ging es in die miesesten Clubs von London. Dort flogen Bierflaschen, und der Aushilfs-Drummer Terry suchte blitzschnell das Weite. Nikky Heddon stieg hinter das Schlagzeug – und mit ihm wurde auch die erste Platte produziert, die man einfach „Clash“ nannte. Und dann begann der Ärger. Die „Clash“-Tourten mit

nachdrucke aus shit-
bolzen mit freundlicher
genehmigung der cbs

Punk-Konzert: Polizei nahm Sänger fest!

Hamburg

Mittwoch, 21. Mai 1980 3

Fotos Hirschbiegel

Verdacht auf Gehirnerschütterung ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Daß es Kravall geben würde, halten Punkser schon Tage vor dem ausverkauften Konzert angekündigt.

Die Stimmung war von Anfang an aggressiv. Die Gruppe wurde bespuckt und mit Bierdoosen und Pappechern bedornt. Grund: Das einstige Idol der Punkbewegung macht

Inmer wieder versuchten Punker, die Bühne zu stürmen und lassen die Mikrofone weg und beschimpften die Musiker. Als Joe Strummer sich wehrte, kam es „in Notwehr“ zu einem Kreidel.

Vermasteter Saunja: „Wir hatten zwar mehr Ordnung eingebracht, aber mit derartigen Ausschreitungen nicht gerechnet!“ Ein Sprecher der „Markthalle“: „Weil vielleicht von 1000 Besuchern 80 randalieren, kann man doch das Konzert nicht einfach absagen.“

Die Stimmung war geritzt, aber zunächst konnten „The Cash“ ungehindert spielen (oben). Nach dem dritten Stück aber wurden einige Punkte handgreiflich und sollten die Bühne stürmen. „Roadies“ versuchten, das zu verhindern (links)

iggy pop / bram tschaikowsky
hamburg/markthalle 24.4.80

-17-

in vorprogramm traten bram tschaikowsky auf, zu denen nur zu sagen ist, daß es ein unbeschreiblicher schrott war. ein beschissenes hard-rock-gewichse ist kaum noch denkbar. das es sich um b.t. handelte wußte ich während des konzerts nicht. deswegen war mir auch total unklar warum der sänger ständig von einer neuen lp faselte. ich konnte mir einfach nicht vorstellen, daß man solche scheiße in vinyl pressen kann.

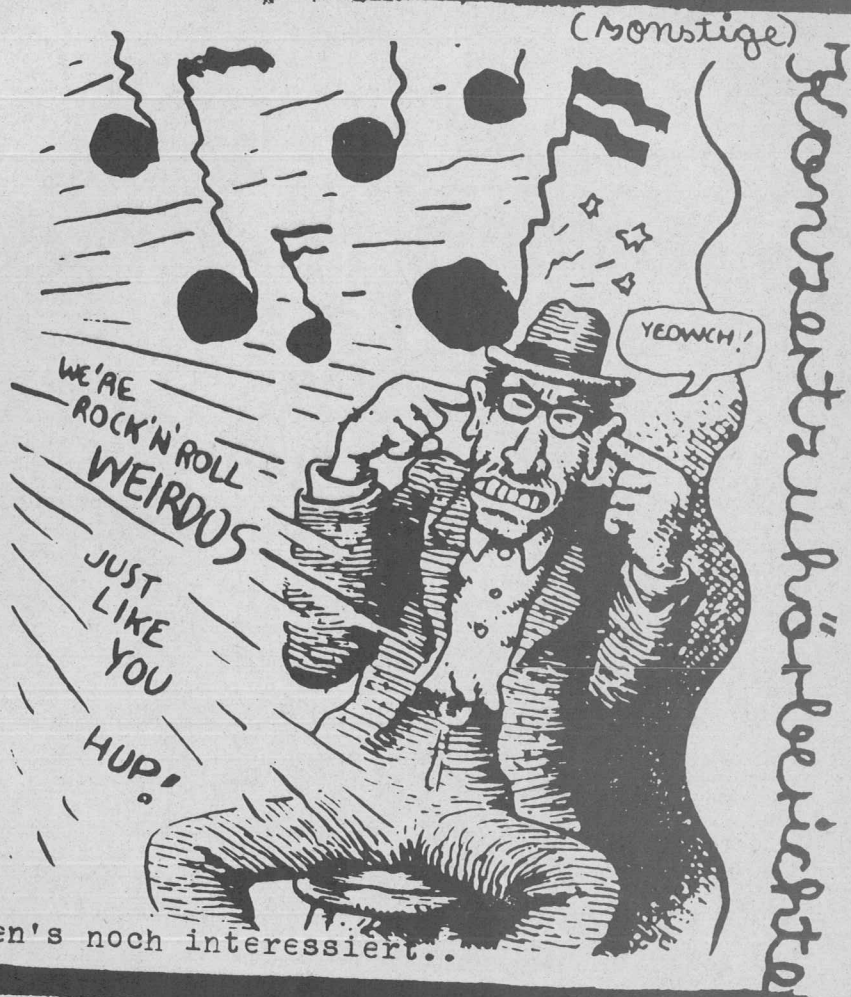
nun dann - nachdem b.t. endlich zu ende genervt hatten wurde eine halbe stunde umgebaut. pop iggy ließ aber trotzdem noch mal eine halbe stunde auf sich warten. so stand man dann fast 1 stunde rum, ohne das etwas passierte. diese 1 stunde schlug auf meine stimmung. als dann doch das licht ausging (und ich meinen guten platz über der garderobe eingenommen hatte) und iggy auf die bühne kam, dachte ich erst ich hätte den neuen punk-travolta vor mir. schön cleanes anzug mit weißem hemd, began er dann nach alter rumpelstilzchen manier auf der bühne rumzutoben. das ganze wirkte auf mich sehr aufgesetzt. pop iggy entledigen sich dann, wie es sich für sein image gehört, des jackets und des heads. dann knöpfte er seine hose auf und öffnete seinen reißverschluß. eine strip erwartend wurde man jedoch enttäuscht. die hose wurde dann noch mehrmals auf und zu gemacht. mehr als seinen bauchnabel zeigte iggy dann aber doch nicht - (wie schade, hätte dem ganzen doch noch etwas interessantes gegeben)

iggy warf sich im verlauf seiner show auch zweimal ins andächtig, vor der bühne versammelte publikum, das in der mehrzahl aus schichis und poppern bestand. aber anstatt iggy mal in die halle zu tragen, beförderte ihn die fans brat wieder auf die bühne. als es dann noch ärger zwischen einem mädchen und einem kontro-sack gab merkte man sehr genau woher der wind wehte. hier sollte nur eine show laufen und zwar iggys. musikalisch war das ganze nicht schlecht. die band spielte recht gut. nach 45 minuten dann abgang in die garderobe. dort rauchte man eine zigarrette und kam dann wieder zum vorschein. es war doch alles sehr abgefuckt und professionell. für die, die sich von den

kleinigkeiten (?) nicht stören ließen, war das ganze konzert recht gut. für mich jedoch war es kommerzielle scheiße. es wird zeit, das iggy die rente einreicht.

mn= mansur

wen's noch interessiert...



Iggy Pop : Rotation Hannover 26.4.1980

Wann gedenkt diese überkommene/antiquierte Institution, die für manch einen immer noch der "Urvater" dessen ist, was wir einmal Punk nannten, wann gedenkt dieser langweilige alte Furz eigentlich abzudanken!

tomasio/hannover

Moskaus Streben

Karlsruhe - Außenminister Genscher warf den Sowjets vor, sie wollten noch immer die Macht auf der ganzen Welt.

the beat/markthalle

hamburg 6.5.80

wieder eine ska truppe mehr. nun ja, obwohl so gut wie unbekannt - kamen doch verhältnismäßig viele leute am 6.5. in die markthalle. lag wohl auch daran, das alles was ska oder ähnlich klingt heute leute zieht. schon in der vorhalle erwarteten einen die entsprechenden verkaufsstände der gruppen an denen sich alle t-shirt und badges fetischisten wieder für teures geld eindecken konnten. über diese ganze badges bzw. plaketten-mode könnte man sich auch mal auslassen. the beat fingern dann auch sehr pünktlich an und spielten ca. 80 minuten. unwirksam war das ganze. nicht. ich fand es über lange strecken doch ermüdend und eintönig. beim publikum, das sehr gut mitging, kamen sie recht gut an. die gruppe wirkte noch sehr frisch und unverbraucht. auch der sound, der verhältnismäßig kleinen anlage war gut. der fahige sänger sorgte für gute stimmung. die markthalle war nicht ausverkauft, was sich für das tanzen als sehr nützlich erwies.

die hits, die auch auf den beiden singels drauf sind waren ganz fetzig. ansonsten nicht neues. im vergleich zu den anderen ska gruppen finde ich sie besser als badness - spezial und selecter können sie jedoch nicht das wasser reichen. im grunde immer wieder ein aufguß von ein und dem selben thesa. was soll man überhaupt noch erwarten - oder könnt ihr euch die 2te lp von den spezialen vorstellen?

wieder eine pose-seite

dr. punkadelic

flamin' groovies markthalle/hh
4.4.80

"in hamburg so bekannt, wie inge
meysel in san francisco" wußte
die "szene" zu den flamin'
groovies zu berichten. (lieber
"szene"-schreiberling, so hinterm
mond, wie du meinst ist bad old
hamburg nun doch nicht, oder
schließt du von dir auf andere?!)
die markthalle war am karfreitag
gefüllt mit leuten, die sich den
ersten deutschland-gig der
groovies nicht entgehen lassen
wollten.
zur musik: über power-pop läßt
sich streiten, und ich erinnere
mich an eine einsame pank-läidlich
die den ganzen abend gelangweilt
vor der bühne stand (das kommt
dabei raus, wenn plattenspieler
groovies-scheiben in der new wave
abteilung stehen haben). der größ-
te teil des publikums ging bei
der musik jedoch voll mit. kurz:
pauer-popp & rock'n'roll ruleten
ok, die groovies schäkten samm
ätschn, resümäh: one of the rock-
in'est nites i've ever had.
vielleicht meinen einige, die
groovies haben keinen individuel-
len stil. der karfreitagabend hat
mich jedenfalls überzeugt, daß
qualitätsmäßig gute adaptionen
fremder songs oder stilrichtungen
beim hörer besser ankommen können
als ein eigenwilliger stil, der
schlecht gespielt wird.
volker

Viel KRACH in BERLIN ! ? !

So, nun ein bisschen LiveGequatsche. Erstens: Easter Rock Festival in der
Deutschlandhalle, Bel Ami, Flaming Grufies, The Cramps, Mitch Reiter, Rockpile
und Police. Mein erster Gedanke nach dem Festival: Die 30 Mark hätte ich
besser in der Peepshow verbraten. Zur Musik: Bel Ami habe ich verpasst,
die Grufies spielten 20 min lang irgend so nen Scheiß von den Beatles und
Tina Turner, (Gähn). The Cramps klangen wie eine Mischung aus den Shadoofs
und Iggy Pop, der Sänger hat bestimmt die letzten zehn Jahre vor dem Spiegel
Iggy einstudiert, alles in allem noch die interessanteste Gruppe des Tages,
teilweise gefielen sie mir recht gut. Zu Mitch und Rockpile kann ich nur
sagen: durchschnittliches schönes rumgewickse, Police = musikalisch perfekt
doch die Technik dominiert bei ihnen, kein bisschen Feeling kam rüber, sie sind
jetzt ja auch Superstars = alles langweilig, tausend mal gehört.

Geile Tiere im Dschungel

Ich glaube, Detlev schreibt genaueres über die Tiere, ich fand sie sehr
stark, fetzte tierisch los und brachte Fun.

Zur Kenntnis genommen am.

dr. punkadelic ist

live aufzutreten.

trotz der doch teilweise sehr
stücke. daher wird das konzert
gruppe wohl doch nicht beabsi

der rest des konzertes bestand da
(geile tere, gummi gurke, johnny
wie es sich für so eine gruppe
song. leichte pogo ansätze waren
verzeichnen sonst aber kult in
ein ereign
man nicht versäumt haben sol
taufen interpretatio n einiger
ch eine rarität olle ben, da die
der nächsten zeit 1 oca einmal

my brain die titel sind alle ohne
nur noch in wiederhol ungen
zum schlaf da nun noch
zum brecht/ weil sti ck alabama
beim puol ikum zu
vollendung.
haben sol
interpretatio n einiger
olle ben, da die
einmal

Rekrut allg. Grundausbildung

Geile Tiere Dschungel 24.2.80

3. 6. 1980
Gezeiten im:

von außen macht das dschungel einen eindruck wie kaffee keese auf'n
kiez. von draussen wirkt es allerdings schon wie ein hallenbad oder 'ne
eisdielen mit springbrunnen in der mitte. das publikum ist natürlich
von gleicher couleur, alles halbrote zombies mit bowie styling. bei
dem anblick konnte man schon angst um seine rente bekommen.
alles wer auf sich was hält war zu dem kultereignis schlecht hin ge-
kommen. die gruppe hatte gerade single gemacht, von der personelen be-
setzung der gruppe war und ist allerdings nicht sehr viel bekannt außer
das für die texte ein gewisser salome verantwortlich ist, ein künstler
der berliner scene.
nach 1 std drangen dann verdächtige geistes aus der box, es wurde
aber auch teit, denn man hatte uns schon gut eine stunde lang mit
musik a la mono 45 genervt. man hatte zwar noch stundenlang
bei den doofen zombies milieustudien treiben können aber das konzert
ging ja wie gesagt an, mit china town. danach dann geile tere exakt
wie auf der single nur zu diesem zeitpunkt konnte man noch nicht ab-
sehen wie das weiter gehen wird. nach einer kleinen pause dann eine sehr
fetzig einlage mit dem stück u-bah unter ost berlin. die nächsten
titel dann johnny don't kiss me now mit gebaute gummi gurke (oder gurte)
im frühtau zuberger und, standing on one wild side und i got music in
my brain die titel sind alle ohne gezehr.

in munster

dr. punkadelic

22.2.80 ROCK gegen STRAUß Uni Mensa 4,00 DM

wie es seine art ist hat sich der wup wieder mal mit sehr qualifizierter schreibe profiliert. diesmal kann man ihn zu seinem sehr frühzeitigen abgang nur beglückwünschen, so blieb ihm der abschließende session-schrott von punkstein-oktober, den die rgr-idioten tatsächlich als punk verkaufen wollten, erspart... gap...

Veranstaltet von Rock gegen Strauß, als Veranstalter aufm Plakat aber angekündigt, die ESG (irgendwone evangelische Organisation). Das hatte folgende Ursache: Die RGR-Leute hätten die Mensa nicht mieten dürfen. Musikalisch wurden folgende Gruppen angekündigt: Urschrei, Graf Funkenstein, enomenon, Ohne Limit, Loudn Proud, sowie der Politclown Nat hias Neutert. Vom Eingang gabs dann erst mal jede Menge Flugblätter. So gegen 20,45 Uhr dann die erste Band, Loudn Proud. Hard Rock a la Motorhead und schlimmer. Englische 1 exte, versteht sich. Leider kommt eute Musik um 7 Jahre zu spät für mich! Dann Urschrei. Ließ der Name noch etwas erwarten, sah ich mich getäuscht. Jamba-Salsa-Carl Yatan-Mac Lochlein-Jazz Rock, auch Scheiße genannt. Kein Rock auf! Etwaige noch folgende Magen-schwürverursachende Gruppen und eventuelles politische Gelalle, verließ ich // // // // // die Mensa. Hätten mich die bis jetzt gehörten Sachen nicht so genervt, wäre ich wohlmöglich noch länger geblieben und hätte somit das "Fetzenspiel" UDSR-USA verpasst, was schade wäre! Danke Jungs, denn Musik sollte primär Spaß sein und bereiten und kein Krampf! So, nun bin ich gespannt auf die klugen Anmerkungen e.t.c. von unserem ~~Älteren~~ Greisen Alt Penner, dem GAF. Mit einem Unentschieden bin ich zufrieden.

WBO-Kapitän Müller

Elvis Presleys Frau Priscilla argert sich. Hatte sie doch den alten Cadillac ihres toten Mannes für 1000 Mark verschleudert. An ihren Vater. Der wiederum hatte nur Ärger mit dem Auto und stellte das ungeliebte Gefährt bei einem Provinz-Handler ab. Und Es fand sich sogar ein Käufer für den "Cadillac". Der Herr traute seinen Augen nicht, als er im Fahrzeugbrief den Namen Presley entdeckte. Ergebnis: Er kassierte jetzt 60.000 Mark für den Schlitten...

simple minds/markthalle 5.3.80

das vorprogramm bestritten die suburbs (aus hbergedorf?), die ihren 1. großen auftritt gehabt haben dürften. 7 leute: 2 g, 2 dr!, keyb, b und voc boten eine unausgegrenzte mischung aus r&r, r&b, hard rock. das meiste war nachgespielt von v. underground, stones, who, jane 72 usw., eine 3/4 stunde rumgerne. spaß hats trotzdem gebracht, denn die mitangeschleppte fangemeinde, so 30 oder 40 leute, machten ziemliche aktion vor der bühne. "suburbs sind sooo geil!!!" jawohl! als zugabe gabs noch meine generation von den huh. sind die jungs erst 16? ich glaube, ein trio wäre mehr... nun zu den einfachen gemütern, welche in hh ihre 2. vorstellung gaben. oktober 79 in der fabrik spielten sie noch mehr a la flower-power-pop-oppscola-werbespot-gruppe, welche auf völlig uneigenständige art vieles aus den glorreichen 60ern abkopierte. jetzt waren erheblich mehr patos, dramatik usw. im spiel. anleihen bei - ich krame in den schubladen - roxy, bowie, onkel lou, foxx, gabriel. vokalist jim kerr gab sich reichlich mühe, erreichte allerdings an keiner stelle die charismatische ausstrahlung besagter herren. ich überlegte lange, schließlich fiel es mir ein: kerrs gequälte laute erinnerten an den kastratenfritzen von supertramp. die texte von simple minds mögen bedeutungsschwanger sein, waren allerdings wegen schlechter abmischung nicht zu verstehen. interessiert auch wenig, weil die musik absolut beschissen (langweilig) ist. jedes stück eine mini-rockoper untermalt mit tödlich nervendem keyboard-gedudel, welches allerdings nicht die klasse eines monsieur quakmann erreichte. es fehlten lediglich trocken-eis-schwaden oder ein grunzendes plastikschwein, das an der decke schwebt. volle 70 minuten belanglosigkeit, dann noch 3 zugaben, wovon white light white heat ohne feeling runtergedroschen wurde. im publikum gegenüber sonst keine bekannten gesichter. sehr viele teenie-punker mit schwarzer lederjacke und vollem lametta-wichs. sex-pistols-schriftzüge + "anarchy", nun ja.. einige bofs, gaps & dads, welche auf ihre kinder acht gaben. simple minds - ein musikalisches nichts, bewegt sich im sauerstoffleeren raum, genesis für arme leute. die schau ließ mich kuhl, was mich anmachte war die geile frau, welche die ganze zeit vor meiner nase rumwackelte (gap-spruch) schließlich muß man was tun für seine reputation). die 2. lp von simple minds ist von allen schreibern sonstwohin gehoben worden. ich kenn das ding nicht und brauch es auch nicht, jedenfalls nach diesem auftritt. eintritt: 10/12 mark, veranstalter war herr jahnke.

Joe Jackson/markthalle hamburg 16.3.80 nachdem es mir war, ohne da 16 (11) zu bleichen ins markthallen innre, machte ich mich sogleich daran einen günstigen platz zum fotografieren zu suchen. da die halle nicht ausverkauft war und die tanzfläche, dank des sehr gesitteten publikums völlig frei war, postierte ich mich direkt vor der bühne. jackson - the man - begann dann auch schon sehr bald und ich startete meine tätigkeit. ich mußte dann feststellen, daß ich der einzige direkt vor der bühne war. der rest, der aus schickis, popern und mode-punx bestand, hatte sich brav auf den bänken nieder gelassen. warum jackson der sack ausgerechnet mich auswählte weiß ich nicht, jedenfalls sah ich durch den kameraucher plötzlich das mikro auf mich zukommen. ich reagierte jedoch nicht und kmpste weiter. jackson war offensichtlich irritiert, daß ich sein großzügiges angebot nicht annahm. ein von hinten herantünder fan übernahm dann die mir zugedachte aufgabe und grüßte ins mikro. jackson, sichtlich befriedigt, fuhr dann im program fort. nach einer aufforderung von jackson fand der mop dann doch zum tanzen und füllte die fläche. da mich die tanzenden fans zu zertreten drohten, zog ich es vor meinen bequemen sitzplatz zu räumen. doch schon wenig später startete jackson eine zweite attacke. in dem er versuchte mich zu einem spontan-gig auf die bühne zu ziehen. doch das sollte ihm nicht gelingen. ich packte ihn an seiner kratavatte und zog ihn ins publikum. so unverhofft im kreise seiner fans angekommen, versuchte er dann auch schnell wieder die bühne zu erklimmen. danach ließ mich jackson dann endlich in ruhe. die musik erinnerte sehr stark an elvis costello. das positivste am ganzen konzert war, daß zerfetzten einer bild am sonntag beim stück "bandy papers". um sein new wave image ein bisschen nachdruck zu verleihen, schlenderte jackson gegen ende noch seinen orzelhocker reckont (ohne andere dinge zu beschädigen) gegen die wand und der gitarrist trat ein bisschen auf seiner gitarre herum. wenn nicht he agte kleinkünften gewesen, wäre das ganze nicht weiter interessant gewesen.

politik IN KÜRZE

„DDR“-Zöllner verlangen „Sirafarbeiten“

„DDR“-Zollbeamte am Grenzübergang Herleshausen/Wartha haben in den vergangenen Tagen mehrfach Reisenden aus der Bundesrepublik „Sirafarbeiten“ aufgegeben. Personen, die an der Grenze beim Ausfüllen einer Karte für statistische Zwecke unter der Rubrik „Staatsangehörigkeit“ das Wort „deutsch“ eintrugen, wurden aufgefordert, an dieser Stelle das Kürzel „BRD“ einzusetzen. Nach Angaben des Bundesgrenzschutzes in Kassel verweigerten fast alle Betroffenen die Korrektur. In einigen Fällen, so der Grenzschutz, verlangten die „DDR“-Zöllner darauf von den Reisenden, fünfsechsmal den Satz zu schreiben: „Ich bin ein BRD-Bürger.“ (dps)

Rock aus Monaco?

Überraschendes verkündete Prinzessin Caroline von Monaco (Foto) in der französischen Frauenzeitschrift „Elle“: Sie würde, wenn sie könnte, wie sie wollte, gern Rocksängerin werden.

Scheidung wegen Elektronenmusik

Filmstar Charlotte Rampling (34) will sich scheiden lassen. Sie erträgt angeblich die Elektronenmusik ihres fünf Jahre jüngeren Mannes Jean-Michel „Oxygene“ nicht mehr. Sie hatte sich die beiden letzten Jahre nur noch um ihre Kinder gekümmert und den Ehemann vernachlässigt - auch wegen der Nerv-Mu-

Nachrichten

Papst gegen Zucht-Genies

Rom - Der Papst hat gegen Zucht-Genies ausgerufen. Von Nobelpreisträgern, die in Lebens und auf die begeben, ist eine an der Moraltheologie des Vatikan.

Sittentsturz mit einem Bein

Ein Einzelner (22) wollte im 4. Stock eines Hotels in Südkorea eine Studentin vergewaltigen. Sie schlug ihm die Krücke weg, er fiel um - gefloht.

Die Werkstatt Odem ist eine seit dem Herbst letzten Jahres bestehende Auftrittsmöglichkeit, die unter anderem den Gruppen der neuen Well offensteht. Vorwiegend finden dort jedoch Performances künstlerisch angehauchter Personen statt, die ihre Show regelmäßig einem recht provinziellen Publikum darbieten. Obwohl die heutige Veranstaltung relativ kurzfristig angesetzt war, tauchte dank der ausgezeichneten Mundpropaganda rund ein Viertel der einheimischen Szene auf, mehr oder weniger der harte Kern (Hansaplast, Moderne, die Fanzine-Schreiberlinge). Seltsamerweise war der Eintritt frei, bzw. konnte ich keine Kasse netdecken, trotzdem ich erfuhr, daß erst bei einem Hundert zahlender Zuhörer die Kosten gedeckt sein würden.

Was ich schon zuvor bei den einschlägigen Konzerten beobachtet hatte, fand auch hier seine Fortsetzung. Der unkontrollierte Konsumt ist sich wieder durch. Unwichtig ist, was auf der Bühne passiert, unwichtig sind eventuell vorhandene Hintergründe. Sofern die gestellten Erwartungen in groben Zügen erfüllt werden, ist man es zufrieden, und dabei ist es völlig nebensächlich, welcher Art die Geräusche sind, ob 1-2-3-4 Punk oder "elektronische Avantgarde". Den Maschinen-Punk(s)ern genügt es anscheinend, daß die Klänge, die ertönen, nichts mit Hardcore-Punk à la 77 zu tun haben. Umgekehrt ist es natürlich ganz ähnlich. Von daher kann ich es nicht verstehen, daß sich beide Parteien ständig anfeinden, die Unterschiede sind minimal. Wenn man sich damit begnügt, die jeweils andere Seite arrogant/selbsterhöchlich abzukanzeln, so spricht dies für sich. Demnach erübrigt es sich fast auf die beiden Bands einzugehen, weil sie an diesem Abend wieder einmal in eine Nebenrolle gezwängt wurden. Dennoch Mania D, eine dreiköpfige Mädchen-Combo aus Berlin, spielten in der Besetzung Schlagzeug, Bass, Saxophon/Gesang. Besonderheit: Völlig dilettantische Beherrschung der Instrumente, was ihr lediglich als vollkommen neutrale Feststellung auffassen sollt. Ansonsten gab's die üblichen bedeutungsschwangeren Texte. Musikalisch war die Sache so aufgeblasen, daß es nur ja nicht nach Pogo oder sonstigem reaktionären Zeugs klingt. Die Berliner Szene, die zur Zeit repräsentativ ist, und dazu gehören Gruppen wie Mania D, erscheint mir immer alberner/lächerlicher/weniger bedeutsam. Die Ausnahme ist wohl P 1/E, der Rest wie Din A Testbild, Mono UPM 45 und Butzmann/Sonja kann von mir aus seine infantilen und konservativen Spielchen fortsetzen.

DAF sind zweifelsohne cleverer, besitzen mehr Erfahrung. Der zeitweilige Aufenthalt in England hebt sie zudem aus der Masse ähnlicher Bands hervor, verleiht ihnen ein gewisses Flair. Ausnahmsweise war die Umschreibung "extrem" bei diesem Gig durchaus treffend. "Kebabträume" + "Ich und die Wirklichkeit" gehören sicherlich zu ihren besten Songs (oho, was für ein altmodisches Wort), wo ich sogar so etwas wie Fun und Energie entdecken konnte. Dazwischen liegt aber einfach zu viel Leerlauf. Das Publikum war überschwänglich begeistert. Ich suche immer noch nach neuen Aussagen/Zielen und auch, ja, auch nach Identifikationsmöglichkeiten.

Gerüchte, daß DAF im Vorprogramm von Wire auf 'Tournée gehen, stimmten zwar, sie besitzen allerdings keine Gültigkeit mehr. Wie der Gitarrist verlauten ließ, sind die einzelnen Bandmitglieder der englischen Gruppe mit der Planung von Soloprojekten beschäftigt, sodaß die Tour zunächst einmal flach fällt.

"Abba" sitzt auf Fahrräder
Sie sind die absoluten Spitzenreiter unter den "Abba"-Popper. Nun entschlossen sich die Finanzberater der Gruppe-Millionäre in und zehn Millionen fahren in eine Fahrräderfabrik. Die 210 neue Arbeitsplätze schafften die Abba-Geldspritze, die 210 Fahrer sind in Schweden so gefügt, daß die Millionen nicht besser anzulegen sind. Die letzte Jahresproduktion von 185.000 Zweirädern soll auf 250.000 gesteigert werden. Die Arbeiter freuten sich.

Nachtrag zum DAF-Konzert: Die Gruppe hatte ihren Spaß, war ehrlich! Davon abgesehen, daß mir diese Geräusche im Allgemeinen nicht so zusagen (wofür die Bands ja nichts können), bezweifelte ich die Wirklichkeit der Ansprüchen, die die Fans dieser Richtung an ihre Musik stellen. "Extrem/ausgefallen/chatotisch zu tönen ist keine Kunst, neue Erkenntnisse vermitteln mir die Gruppen meistens nicht. Das nebenbei. Unsichon find ich's allerdings, sobald man Augenwischerei betreibt, mir unter dem Deckmantelchen des absolut Neuen musikalisch und textlich hohle Phrasen unterzieht. Bitter wird's dann, wenn der selbststarkorenen Extremismus zum Selbstzweck wird, wenn es wirklich nur noch darum geht, wer extremer+neuer+ausgefallener tönt, wenn der Nicht-Fan von vornherein für dumm verkauft werden soll!

thomasio hanna

Mai 80

Bei C & A: Es „gongt“ nicht nur bei Dieben!

es Hamburg - Der Bekleidungsriese C & A Brenninkmeyer hat jetzt seine Hamburger Häuser zum Versuchsfeld für eine neuartige Anlage gegen Ladendiebstahl gemacht: Ein Gong stoppt jeden, der mit einem Kleid oder einer Hose im Gepäck das Haus verlassen will, ohne dafür an der Kasse bezahlt zu haben. Der „Unsichtbare Bruder“ registriert jeden Diebstahl direkt am Ausgang.

Und er gibt einem Dieb noch eine große Chance! Schauplatz C & A Monckebergstraße. Wenn der Gong ertönt, bitte das Sicherungsetikett an der Kasse entfernen lassen! In großer Schrift auf Stellschildern am Ein- und Ausgang. Und was ist, wenn der Gong ertönt?

Dann hat derjenige, der gerade diese elektromagnetische Sperre passieren will, unbezahlte Ware bei sich.

Das Wunderding, das diese Sicherung schafft, ist eine handtellergroße Scheibe, die mittels einer Nadel an den Kleidungsstücken befestigt ist. Dieses Sicherungsetikett muß beim Bezahlen entfernt

werden. (Manchmal, in den ersten Tagen, hatte das Personal dies vergessen, so daß der Gong ohne Schuld des Kunden ertönt.)

Wer beim Gong schnell zurück zur Kasse eilt, kommt ohne Strafe davon. Die Detektive schnappen sich nur diejenigen, die ausbüchsen wollen.



Diese Scheibe sitzt an den meisten Kleidungsstücken bei C & A, sie kann nur an der Kasse vom Personal entfernt werden.

Foto: Hoffmann



Durch diese Sperre bei C & A an der Monckebergstraße kommt keiner mit unbezahlten Kleidungsstücken hindurch. Der Gong ertönt jeden, der das Beziehen „vergessen“ hat.

the passions/the cure/markthalle hamburg 29.5.80

von cure hatte ich mir eine menge versprochen, von den passions eigentlich gar nichts, doch es kam anders. the passions, die im vorprogramm auftraten und fast 50 minuten spielten, waren so gut, daß sie auch alleine ein konzert hätten bestreiten können. die passions spielen langsamen new wave, der leichte reggae touch kam insbesondere durch das schlagzeug zustande. barbara gogan, die sängerin hat eine sehr fähige stimme, zu der mir momentan kein vergleich einfällt. insgesamt kamen die passions beim gewählten publikum sehr gut an. sie mußten dann auch noch eine vom publikum geforderte zugabe geben, danach um bau und wenig später the cure. war der klang der anlage bei den passions noch sehr gut, so wurde er bei den cure ständig schlechter. vor allem durch ihre 1te lp, - three imaginary boys - die ich immer noch für eine der besten kommerziell produzierten platten der letzten zeit halte, hatte ich eine sehr hohe erwartung an die gruppe. ich hatte stellenweise das gefühl, die typen spielen ihre musik einfach so runter, ohne jedoch selbst mitzugehen. das ganze wirkte auf mich doch sehr kühl, aber vielleicht war das auch absicht, sie spielten stücke von ihrer 1ten und 2ten lp und soweit ich es herausgehört habe nichts neues. der schlagzeuger spielte während der ganzen zeit fast durchgehend den gleichen takt. er machte von seinen möglichkeiten keinen gebrauch und beschränkte sich auf snare, bass, und hi-hat. beim publikum kamen die cure recht gut an. die leute gingen sehr gut mit. für mich waren sie insgesamt etwas enttäuschend, was jedoch an meiner wohl zu hohen erwartung gelegen hat.

26 Rocker in Haft

ra. Kiel, 24. April
Vor einem alten Bunker in der Kaserne Adolphstraße lagen 26 Punk-Rocker in der Sonne. Sie spielten mit gefährlichen Waffen:
Gaspirolen, Würgehölzer, Messer, Knüppel. Eine Zivilstelle schätzte es als Großes mit 27 Polizisten. Alle 26 Punker (zwischen 15 und 22 Jahre alt) festgenommen. Anzeige gegen 22 von ihnen wegen unerlaubten Waffenbesitzes.

Rock im Ohr: Musik kam aus dem Gebiß

New York — George Dillard (56) glaubte an den Mann im Ohr. Obwohl das Radio ausgeschaltet hatte, horte er deutlich fetzige Rockmusik — den Sender Connecticut. Dillard rief die Polizei. Wachmeister David Cheshire kam auf die Idee, er legte sein Ohr an den Schadel des Musik-Geplagten. Und siehe da — auch er hörte „rock around the clock“. Die Lösung: Dillards falsche Zähne aus Metall wirkten wie ein Radio-Empfänger, die Kieferknochen als Verstärker.

Beim zu Hause lebenden 18-jährigen (Informations-) tritt gar nicht mal ekstase schlechte eines, so die Ankündigung, "old herman met", war's glaub ich, fast so wie die band denn schon geben, um lebend zu erfüllen, so entslassen zu werden, ei- stunden konzert zusammen kamen, ei- stück drauf, erst 9 verschleierte stücke drauf, "towns & bars" wurde alleine 4 mal zum "fiel's eigentlich jedes mal besser. der auftritt hat's wirk- eben.

2 x hochmache:

1. BROOD 2. WILD ROMANCE/hh, markthalle, 10.3.1980

die halle: der altbekannte drecksschuppen, niese akustik, überfüllt (ausverkauft) & eng.

die preise: noch nicht gerade unverschämt, aber auf dem besten weg dorthin, die tendenz stimmt auch hier wie- der: BROOD/markthalle februar 1979: um 8,00, BROOD & HENRICH & GUNU GUNU & HAGEN/stadtpark juni 1979: um 10,00, BROOD/markthalle märz 1980: um 12,00..... (BROOD/ech 1981: um 25,00?)

das publikum: hab'ich am diesem ort noch nicht erlebt, so eine versammlung von alt-hippies, pop-jüngern, dekadenz-schickleria & sonstigen lebenskünstler, wurde der tag mal seinen parka aus- & frische wäsche anzie- hen, wie er hier kaum aufgefallen. AN HENRICH from holland, pop-rock der billigsten sorte.

die back-ground-sängerinnen: 2 drittklassige disco-julen, trotz hautenger trikots kam ich nicht zum höhepunkt.

herman & wild romance daselbst: ich passend zur umgebung, herman jetzt mit de- zentem t-shirt, die band ent- halten.

bleibt nur noch..... die musik: tja, & auf der steh'ich trotz allem noch, wenn das drummerum (s.o.) noch so ätzend war, wenn ich BROOD seine mit carell-akzent ab- weis- sprüche inklusive seines inzwischen schon peinlichen anti-drogen-feldzuges ("dope sucks"), schon lange nicht mehr abkaufe; für mich ma ent die WILD ROMANCE immer noch mit den fähigsten r & b, der derzeit hierzulande oder in der näheren umgebung angeboten wird, keine großen solis, nirgends genie- nur zur geile (vorsicht, phrase) ehrliche musik, der der schaffte es herman auch wieder (noch) par- sell) keine der wohl ca. 100 konzertminuten (6(1) zug- (uegriffen) langweilig werden zu lassen. ich glaube aber, ich werde mir BROOD & begleiter nächstes jahr im ech dann doch nicht ansehen.

monsta

2. HIFI/hh, pö's, 5.3.1980

das pö hat bisher in sachen new wave immer eine verhältnismäßig gute nase bewiesen, die TALKING HEADS, PERE UBU, IAN DURY, TC oder ULTRAVOX spielten hier, lange bevor sie später groß rauskamen, und nur im vertrauen auf er- gute nase zog es mich an diesem abend eben zu HIFI, von der kirzlich- punkmusik, die nummeren ersten lp der gruppe, konnte ich nam- lich zu dem zeitpunkt, da ich eben aufgedonnerte herren die

herren, doch meiste herren & andere sich ziemlich schnell, als diese herren da oben dann loslegten: new wave, fähig zum quadret, und die jungs hatten sogar an an ihren instrumenten was drauf, besonders gefiel mir da bandleader LARRY BERRIDGE, der sich an gitarre und diversen schlüsselboarden abwechselte, komp- nt auch der sehr kraftvoll, bassist (thomas), der auch da war, sagt, er ist von CHLSEA, dessen ganz besonders rausgemachtes ausseres sich als gelungene selbstverarschung entpuppte, spä- testens, als er auf den bühne am nächsten stehenden tisch sprang & lossetzte, das die alsterwasser der dort plazierten appendorfer bourgeoisie in der weg- rumloken, hatte er mich für sich vereinnahmt. HIFI spielte an diesem abend 2 sets, von denen übrigers der letzte text- mäßig rational new wave-typische/modische science fiction-anklänge brachte,

slf waren die enttäuschung des bisher gelaufenen jahres, die band fetzte zwar wie nich anders zu erwarten, mit gott get away ihrer aus der 2lp vorab ausgekoppelten singel ging's gleich voll los, die an- lage war riesig (dicker sattelschlepper vor der tür), der sound so beschissen wie nie zuvor, aus den boxen kam praktisch nur übersteuerter, total ver- zerrter matsch, kein gesang zu verstehen, vor allem bass und klampfen waren viel zu dominant und über- lagerten den rest, doch es war bei weitem nicht nur der reine krach welcher nervte, man merkte slf an, daß sie inzwischen ausgebuffte profis geworden sind (vgl. 2 lp), im märz gerade eine ausge- dehte uk-tour hinter sich gebracht haben und alle bühnentricks voll drauf hatten, leit-vokalist jakke burns bewies stargabe und profilierte sich 3 oder 4 mal als gestandener pädagoge (nach dem 2. song: "english punks stopped spitting!", später verwahrte er sich wiederholt auf ehrlich-sauer-ar- schige art gegen bierspirten und pappbecherwerfen, drohte gar mit "nachhausegehen", sprich aufhören zu spielen), erinnerungen an das auftreten der strang- lers an gleicher stelle wurden wach, dabei war gar nichts passiert, die markthalbullen hatten trotz dem heien pogo alles voll unter kontrolle, burns gesang wirkte recht gequält, abwechslungs- und einfallslos, perfekt und routiniert wurden die songs abgespult, abgerundet mit abgewichsten hard- rock-poses, die songs (soweit mitgekriegt): gott get away (nun ja), strong dogs (? neue singel?), kannte das ding noch nicht), no change (2lp), fly the flag, dann ein song den ich nicht erkannt hab, bloody dub/doesn't make it alright (die spächels-coverversion welche grausam war und l... ttierte, daß slf k e i n reggae spielen können, l... erbt sich nicht dadurch daß man den bass (a ja), suspect device (gegenüber der singel kaum w... l...), wait ksee, johnny was (auf reg- gas ksee), nervte unwahrscheinlich), tin soldiers (einer der vielleicht 2 oder 3 songs, die mir noch am besten gefielen), at the edge (neue 45-er im uk, klang kaum anders als die restlichen songs), wasted life (s. device), als zugaben folgten ghost riders in the sky (ganz witzig) und zum schluß barbed wire love (aus besseren zeiten), so wie's gebracht wurde wirkte alles zusätzlich unnatürlich, perfekt und ab- gehoben - langweilig! ich glaube, die meisten kravall- 2000-its und pogo-punk schnallen gar nicht, wie sie verarscht werden, die fingers wirken unsymmetrisch, ungläubig (entfernt ver- gleichbar mit clash nach ihrer 1.1979), sie waren mal eire (politisch?) strassenband, jetzt kann man sie ver- gessen, ich bin hinterher nicht mal an die roadies ran- gekommen obwohl ich mir ziemlich viele ab- noch erwähnenswert: die vollen 15 mark eiritt ak!) (welche ich allerdings sparen konnte, da wir uns mit einem faulen trick zugang verschafft haben).

u/gap, das slf-bootleg live in stock- holm nervt auch ziemlich, inflamm.

material' - aber immer noch gute platte

robert fripp/10g hamburg markthalle 24.5.80

ersparen wir uns, auf dem altherwürdigen crimson und eno-kult rumzureiten. mr. fripp dürfte nach einigen stilleren jahren zum extremsten seiner ich-trips auferstehen sein. darüber kann auch der schmückende beitel "league of gentlemen" und der anspruch, sowas wie ein k o l l e k t i v gleichberechtigter bla bla sein zu wollen, nicht hinwegtäuschen. es war absolut verboten, foto- oder tonaufzeichnungen von fripps auftritten zu tätigen, laut aussage von alfred.h., weil fripp nicht den eindruck aufkommen lassen wollte, er sei der große star, die 10g lediglich begleitet. kondo, dies soll der meister vertraglich festgelegt und wegen verstoßes seitens bootlegger sogar zum sofortigen abbruch eines seiner konzerte in westdeutschland veranlaßt haben. versprochen wurde uns, daß fripp und die 10g am schluß des auftritts zu g r u p p e n f o t o s zur verfügung stehen würde, woraus dann aber nichts wurde. nun ja, der saal war nicht halb gefüllt als die band loslegte. "this is dancing music" erläuterte fripp mit seiner bekannten vaterstimme nicht falsch. mich störte allerdings, daß der herr die ganze zeit über in wohlwollender pose auf einem barhocker über der zapelnden kinder-menge schwebte und permanent ein glühendes grinzen zum besten gab. fast meinte ich sowas wie verbitterung darüber abzulesen, daß sein frippertronics-kult (seit ca. 77) aus der new yorker kitchen-kult-szene - vgl. queen/heavy manners oder das doppel-boot "pleasures in peaces" - von den blöden deutschen sowieso nicht verstanden würde und er sich aufgrund negativer live-erfahrungen gleich auf das niveau volksnäherer musica hinunterprostituiert hat. nach einem 3/4-stündigen sehr dynamischen instrumental-set folgten als zugeabe stücke vom anfang des konzerts. fripp machte kaum ansagen, außer "this is your last chance to get lucky". die sachen wurden wie aus einem guß heruntergespielt, und man hatte es eilig, sich zu verabschieden. die musik war streckenweise sehr packend, fripp dürfte wohl in punkto fraserung, "logischer" solo-aufbau & s o u n d kaum ein anderer gitarrist das wasser reichen können. das zusammenpiel mit barty andrews war... ach, lassen wir den blödsinn, sonst komm ich mir noch vor wie einer dieser unsäglichen wixigen jazzkritiker. am schluß bat ich 1 rosale, fripp ein autogramm auf unseren Eintrittskarten abzufordern. der meister war jedoch lediglich bereit, ein ip-cover zu verzieren ("kinderei"). eine hartnäckige nachfrage konterte er mit: "do you know my work?". an ein spontanes interview mit fripp ranzukommen war unmöglich, da ein haufen von regelmdeten wichtigtuerern wie die schweißbliegen um ihn herumschleimerten und er es eilig hatte, in begleitung zweier elegant gekleideter damen nach normalem kopfnicken & grinzen das weite zu suchen. werden wir den künstler nochmal wiedersehen? seine arroganz gefiel mir sogar irgendwie..

geklaut vom kover der queen/heavy manners lp
fotos aus der markthalle sind zu dunkel geworden

BASEMENT 5 + KILLING JOKE

-23-

BASEMENT 5 und KILLING JOKE - zwei Live-Schocks aus London zusammen am MONTAG, 16. JUNI 80, Halle Hamburg.

human league/markthalle 7.6.80

Abendkasse DM 12.-
concert:

Mr. Third World (Osram-

eine der bisher wenigen nicht von karsten jahnke oder rip off sondern von der markthallen gmbh selbst organisierten new-wave-konzerte. auf den rängen das übliche geschock was sich immer bei diesen gelegenheiten versammelt. auf der bühne 3 syntis und 2 akai-tonbandmaschinen. über die bass und rytmus eingespielt wurden. auf 3 leinwänden wurden das projiziert, welche die songs thematisch perfekt untermalten. die gesamte musik der league war tanzbar-eingängig, was ich nicht erwartet hatte. die titel stammten zu etwa gleichen teilen von den bisher erschienenen lp's human league und travelogue, einzig 'marienne' die 1. zugabe ist unveröffentlicht. das stück material hatte durchlaufend gleichen stil und sound, zwischen touchables/crowbaby/girl one/dreaming of leaving/blind youth/will tonight/empire state human/only after dark/life kills usw. war kaum unterschied festzustellen. aus dem rahmen fiel lediglich als lou-reed-cover das walzerartige perfect day, das für mich den höhepunkt des abends bildete. trotz ähnlicher aussage

5. strahlt die human league insgesamt sowas wie wärme statt modischer kälte, aggressivität und gefühlslosigkeit aus. der einatz der syntisizer und des gesangs wirken eher konventionell, es hört sich gut an (auch das Auge wird erfreut wenn nicht überfordert bzw. lenkt sehr vom intensiven zuhören ab) ist aber ohne jedes experimentelles wagnis in der beziehung mit dem kommerziellen synti-pop von orchestral manoeuvres zu vergleichen. ich glaube länger als 1 stunde human league und man wird unmerklich & sanft eingelullt.. die beschissenen runtergerissene reversion an gary glitter (r&r parts 1+2) zum schluß als konzession ans pogo-fußvolk hätten sie sich besser sparen sollen. insgesamt: nun ja, man hat wieder eine pflichtübung abgeturnt..

basement 5 & killing joke/markthalle 16.6.80

von freunde der neuen musik etwas reißerisch als "live-schocks aus london" präsentiert, was aber gar nicht mal daneben war. trotz ziemlich guter plakatwerbung und radiodurchsage + vorstellen der neuesten singles dürften zu Beginn maximal 3-400 zahlende erschienen sein. außerdem sollen etwa 50 panx gestürzt haben, klaus/alfred & co. gmbh dürften also wieder defizit gemacht haben. - was angesichts der qualität des bisher in hamburg gebotenen und damit verbundenen risikos schade ist (dies sollte ruhig mal gesagt sein). los gings gegen 9 mit basement 5, die aber beileibe kein reggae spielten, sondern eine recht merkwürdige Mischung aus heavy/"underground"/disco & was weiß ich (mir geht auch langsam die begriffe aus..). drei finster aussehende farbige frontmänner, in sowas wie lange weiße unterhosen gekleidet, der bundlos bassspieler mit weißem silberhut und alle mit dunklen sonnenbrillen. vom psychotisch-verzerrten geschrei und soulartigen shouting des sängers

war nicht eine silbe zu verstehen. zu anfang war der sound, gemischt von den hiptypen der klangwerkstatt, noch saumäßig als bei alf an gleicher stelle. ich fand die vorstellung daher zunächst ziemlich schrottig, gegen ende wurde es jedoch immer besser, jemand-hypnotisch-grimmig - "schwarz" es tönte jedenfalls und war immer tanzbar, obwohl der kampf mit der technik nervte. ich kann weder die namen der musiker noch die von stücken nennen, aber ist das so wichtig?.. nach 40 minuten puren kraft & kompromisslosigkeit wurden jedenfalls noch 2 oder 3 zugaben erzwungen. basement 5 - eine formation, die ich gern mal mit besserem pa erleben würde.. nach 1 stunde unbau-pause - die organisation schien nicht so gut zu klappen - der 2. akt des abends. killing joke stiegen sofort voll ein, wucht&energie vom ersten bis zum letzten stück. der keyboardist & sänger

beschwor uns wiederholt gefälligst "frühtend" zu sein, wozu der krech durchaus geeignet schien. das beste stück für mich: nr. 6 mit "chance" (?). zu erwähnen bliebe noch, daß ein zur gruppe gehöriger magier, welcher über der bühne kriegstänze aufführte & für etwas kurzwelt sorgte, bei "wardance" (="letzte 45" mit "psyche", sehr gut) feuer speite und prompt handgreiflichkeiten mit den markthallenbullen zu bestehen hatte. jeden falls mal ein witziger promogag... killing joke - in etwa vergleichbar mit athletico spitz 80 oder baubaus, die mir allerdings besser gefielen, da sie (noch) nicht das "professionelle" neue-gemache draufhaben. hoffen wir auf weitere musik-konzerte, demnächst vielleicht mit young mabel grant??



Curd Jürgens
signiert sein
neues Buch

"Der süße Duft
der Rebellion" DM 34,-
In unserer Buchhandlung am
Spendorfer Baum 26, 2000 Hamburg 26, Telefon (040) 46 33 28
(Signierte Exemplare können vorbestellt werden!)

SONNABEND
2
Februar
11.00-12.00 Uhr

16.6.80

- **Polizisten verletzt**
- **Autos umgeworfen**
- **Scheiben zertrümmert**

immer diese punkss!!

mopo 6.5.80
die spd-bild-
zeitung ist im-
mer bemüht um
progressive!
jungwähler..

Putzig und pervers:

Lieber Kaiowa (Stadtindianer rules okay?),

die neue ROCK MUSIK hat mir ja ganz gut gefallen, aber deshalb schreibe ich Dir nicht, sondern weil da einige Sachen drin stehen, die ich für kompletten Blödsinn halte.

Thom's Buchs Bericht 'Geld für die 80er' war ja nun auch schon in der LAST EDITION erschienen, dort allerdings in einer etwas 'entschärften' Fassung, weshalb ich dieses Geschmüre nicht ganz ernst genommen habe. Und ich frage mich noch immer, ob ich das jetzt, nachdem es auch noch bei Euch veröffentlicht wurde, tun soll. Kostprobe: "Hier in Hannover hält Polten die wichtigsten Fäden in der Hand: Organisation des Raschplatz-Festivals, Hansaplast, Organisation des Festivals Anfang März im UZ Glocksee sowie die geplante Produktion des Hannover-Samplers".

Nun gut. Das Raschplatz-Festival wurde auf Initiative der GRUPE Hansaplast organisiert, zusammen mit allen beteiligten Gruppen, wobei Hansaplast am meisten dafür gearbeitet hat. Der Überschub wurde zu gleichen Teilen unter den vier Gruppen aufgeteilt, d.h. Montego Bay erhielt etwas weniger, da sie sich zu den anderen Bands wie der Star zum Veranstalter verhalten haben (Abrechnung in No Fun 32). Das Glocksee-Festival wurde von mir und Micha Polten initiiert, vorbereitet etc. Wir kümmern uns auch um die Realisierung des Samplers - wenn alles am 7./8.3. gut gehen sollte. Wer schon mal ein Festival/eine Platte gemacht hat, weiß, was dabei an Arbeit anfällt. Ca. vier bis fünf Monate Arbeit - dafür lassen wir uns entlohnen (der Stundenlohn wird so zwischen ein und zwei Mark liegen). Tja, und daß Micha auch noch bei Hansaplast mitspielt, kann Thomas wohl nicht verkraften...

Traurig jedenfalls, daß jetzt schon die Leute, die überhaupt noch aktiv in Erscheinung treten, fertiggemacht werden. Und ausgerechnet von Typen, die sich - so scheint's - in der Rolle des Kritikers suhlen. Sei's drum.

Wenn einer schon Musik macht, dann soll er gefälligst die Schnauze halten, seine Konzerte nicht selbst organisieren, seine Platte nicht selbst rausbringen, vor allem nicht mit anderen Bands zusammen? Weiter im Text: "Dies sind zwar noch keine Beweise dafür, daß sich hierbei wenige dumm und dämlich verdienen wollen, es ist dennoch bedenklich, und man sollte wachsam sein. Wenn Polten solche Sprüche wie 'Ihr werdet aufgebaut, gemangelt und vermarktet' auf eine hannoversche Gruppe losläßt (Moderne Man), die demnächst Gedenkt, eine

springerscher kult-journalismus und ein bitterböser brief vom Vorstandsvorsitzenden des no-fun-konzerns

Single aufzunehmen und bei deren Produktion er assistieren will, so wird einem dann doch Angst & Bange, was hier im Busche ist. Eine Kommunikation mit diesen Machern ist fast schon nicht mehr möglich. Total uninteressiert, abgehoben und nur Angst davor, daß ihnen die Kohle wegliegt, und alles muß schön perfekt ablaufen." Wie gesagt, von dumm und dämlich verdienen kann hier nicht die Rede sein (eher im Gegenteil). Daß Polten Moderne Man produzieren wollte, ist mir neu. Wann er den Spruch losgelassen haben soll, in welchem Zusammenhang oder als Scherz ist mir nicht bekannt. Wohl aber, daß Micha es abgelehnt hat, der Abmischung/Aufnahme beizuwohnen, da der moderne Mann seiner Meinung nach selbst Studierführungen machen sollte. Und auch, daß er ihnen Tips gegeben hat, erläutert hat, was zu beachten sei, wie so eine Produktion abläuft, was das kostet etc.... Pech für Thomas, wieder daneben. Daß eine Kommunikation mit uns überhaupt gewünscht wird ist mir auch neu. Bisher stand Thomas bei Gigs immer nur rum und redete mit niemandem.

Na ja, eigentlich geschenkt. Wir machen jetzt ein Label, u.a. deshalb, weil die meisten Gruppen nicht in der Lage sind, sich vorher genau zu informieren und dann gelinkt werden oder eine Schrottproduktion geliefert bekommen (siehe Phosphor, Moderne Man). Von so ahnungslosen Herzen wie Thomas wird das dann wohl auch wieder zum Konzern stilisiert, nach dem Motto: hast Du keinen, schreib Dir einen. Egel. Auf solch einen Mist brauchte man eigentlich nichts zu geben, weil der darin enthaltene Schwachsinn zu durchsichtig ist, ich finde es allerdings beschissen, wenn so ein Wortwille auch noch weitergetratscht wird, z.B. von U. im Anschluß an Deine Rezension der Hansaplast-IP: "Wird Hansaplast nicht mehr lange unter uns weilen? Die Gruppe hat wohl einigen kommerziellen Ehrgeiz entwickelt. Perfekt glatte LP-Abmischung (daß ich nicht lache - Hollow), die erste Pressung wurde sogar wieder vernichtet wegen angeblicher technischer Mängel, GEMA-Anmeldung mit samt Label-Code-Eintragung, wird auf häufiges Abspielen im Radio spekuliert? Kein Bezug mehr zum harten unperfekten Sound à la Syph/Plan/Rotzkotz, Folge auch von Micha Polten's Produzentenehrgeiz?"

Was soll ich dazu sagen? Das ist ja nur noch lächerlich. Seit wann müssen New Wave-Scheiben schlecht produziert sein? Wer hat denn was DAVON? Und wer hat Euch den Bären aufgebunden, die erste Pressung wäre vernichtet worden? Von soviel Kohle träumt Hansaplast höchstens. Warum sollen deutsche Punk-Scheiben nicht häufig im Radio gespielt werden? Und überhaupt: warum gönnt Ihr Schreiberlinge den Bands nicht mal ein bißchen Kohle? Und wenn's von der GEMA kommen sollte, in die einzutreten sich erst lohnt, wenn eine Platte oft im Radio



Wo soll

es enden?

Gespielt wird, wozu eine Label-Größe-Nr. benötigt wird - sonst sieht die Gruppe keinen Pfennig. Und so weiter. In der nächsten SOUNDS erscheint u.a. von Hansaplast ein Artikel über ihre Produktion und alles, was damit zusammenhängt. Informiert Euch erst einmal, bevor Ihr Euch auf dem Papier einen abwischt.

Fazit: deutsche New Wave-Gruppen müssen sich jahrelang schinden, dürfen für ihre Arbeit keinen Pfennig sehen und müssen dann völlig entnervt und resigniert aufgeben - damit Typen wie U. und Thomas was zu schreiben haben. Vielleicht darüber, wie Bands ausgenommen werden, wie ungerecht doch diese Welt ist... Ich könnte kotzen. Vielleicht gestehen sie den Gruppen ja auch noch zu, daß sie das Geld, das sie in eine Platte investiert haben, auch wieder reinbekommen. Aber wohl nur dann, wenn die Auflage nicht sehr hoch ist, damit sie die Scheibe später zu Sammlerpreisen verschleudern können?!

Nee, so nicht. Thomas und U. sollen sich bei Springer als Kult(ur)redakteure bewerben...

Hollow Skat

Veröffentlicht diesen Brief bitte in Eurer nächsten Ausgabe. Wenn ich Zeit habe, schicke ich Euch auch noch was über das No Fun-Label sowie Infos über den Hannover-Sampler.

empf. Koll.

**Wir Hamburger
lassen uns
nicht für dumme
verkaufen**

Hallo Hollow!
Anbei das Manuskript des Artikels, der in der Rocksession No 4 erscheinen soll. Eine Beurteilung ist von Seiten Manuurs erwünscht, also wenn du Lust hast... Wenn du ihn durchgelesen hast, gibt das Ding bitte an die Gegendarstellung weiter usw. usw.

Nun zu deinem bitterbösen Brief. Dazu muß ich sagen, daß ich ihn erst ein-, zweimal mehr oder weniger flüchtig überflogen habe, und mir eine Kopie z. Zt. nicht vorliegt. Insofern werde ich in der neuen Rockmusik (wenn sie noch erscheint) voraussichtlich ausfühlicher darauf eingehen. Der Brief wird auf jeden Fall veröffentlicht werden.

Zunächst mal möchte ich folgendes klarstellen. Es ging mir nicht darum, jedem einen reinzuwürgen, der ein Konzert veranstaltet (das Rockfestival geht voll und ganz in Ordnung, siehe RM 4/IE 2, ich wollte nur feststellen, daß es von Michael Polten mitorganisiert wurde.) Ich hatte ebenfalls nicht beabsichtigt jeden runterzumachen, der ein Label gegründet hat oder eine Gruppe zu vernichten, nur weil ihre Platte besser produziert ist als üblich. Daß du dies andeutest finde ich quatsch und betrachte es eigentlich mehr als pure Provokation deinesseits. Ich gebe dir allerdings in der Hinsicht recht, daß ich dies in dem besagten Artikel nicht klar genug herausgestellt habe und das die Differenz zu wünschen übrig läßt. Und das mir bei der Sache selbst nicht ganz wohl war, magst du daran erkennen, daß der Bericht in "entschärfter" Form in IE 5 erschienen ist, der aber wiederum dem Großteil der Rockmusik-Leser nicht zugänglich war.

Soweit, soweit. Aber...
Was ich mit dem Artikel bezwecken, verdeutlichen, kritisieren wollte, war, den Sachverhalt aufzuzeigen, daß sich einige Personen mitsamt der Musik allzu leichtfertig in die alten Zwänge des großen Musikgeschäftes zurückbewegen. Hansaplast würden wirklich einen Vertrag mit Beispiel: Angenommen, Hansaplast würden wirklich einen Vertrag mit Metronome oder sonstwem eingehen. Meinst du nicht auch, daß damit der letzten drei/vier Jahre einen höhnischen Tritt in den Hintern bekommen? Ich weiß selbst von Moderne Man, wie stressig der Selbstvertrieb einer Platte ist und das man bei einer Plattenfirma vermutlich tagen tagaus am finanziellen Verlust rumkretsch (Idiotisch!!!). Wenn an dieses System von Angebot und Nachfrage erwirtschaftet wird, dann finde ich das nicht besonders erbaulich. Was sollte diese übertriebene

Werbekampagne von Rondo?
Weiter: Ich weiß nicht, wo du dich vor Beginn des dritten Festivals am 29.12. aufgehalten hast. Wir stranden jedenfalls seit halb fünf oben auf der Terrasse und genossen den zunehmenden Druck der Menschenmassen. Ich kann dir versichern, daß es kein sehr angenehmes Gefühl ist, plötzlich nach hinten umzufallen, ohne zu wissen ob einen ein Abgrund oder fester Boden erwartet. Stell dir bitte vor, der Zwischenfall wäre auf der, der Straße zugewandten Begrenzung passiert? Weißt du, und dann läßt dieser Augen Vacant noch seine coolen Sprüche ab. (Wir liegen jetzt einige weniger schöne Ausdrücke auf der Zunge). Bitte verzich mir armen Irren, daß ich es gewagt habe, diese Verantwortungslosigkeit zu erwähnen, es war schließlich das erste Festival dieser Art, das von Hilsberg & Co. veranstaltet wurde. Von wem erwartest du Vernunft, von anderthalbtausend oder einer Handvoll Leuten?
Zum Schluß noch etwas zum Ausspruch Michael Poltens "Ihr werdet..."
Weise bitte auch Michael darauf hin, daß ich mich zuvor ausführlich



FKK-Jugend e.V.

im deutschen Verband für freikörperkultur
mitglied der deutschen sportjugend,
des ringes junger bünde
und des deutschen jugendherbergswerkes

Lieber Thomas,

anbei einige Kataloge und viel Erfolg!

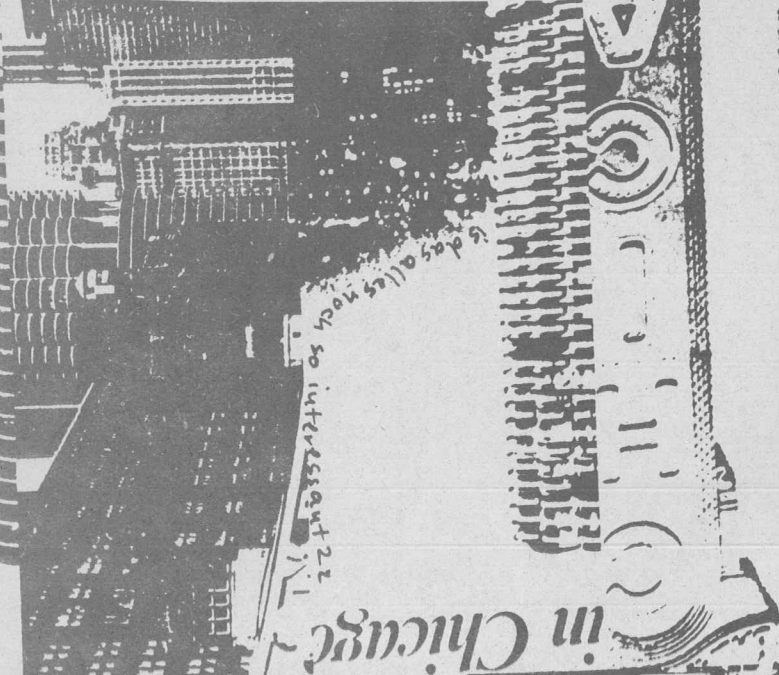
Zu Deinem Brief: wenn Du erst Micha solche Dinger öffentlich (1) vorwirfst, unterstellst etc., kannst Du nicht hinterher sagen, Du wolltest nur aufzeigen, daß sich einige Personen allzu leichtfertig in die alten Zwänge zurückbewegen. Klar, diese Tendenz nehme ich auch wahr, nur unterscheide ich da sehr konkret. Wenn also Hans-à-Plast den Plattenfirmen, die an sie rangetreten sind, Forderungen und Ansprüche stellt, wie es noch nie gemacht wurde (und die diese letztlich nicht erfüllen konnten/wollten), dann finde ich das nicht verwerflich - eher im Gegenteil. Informiere Dich doch bitte künftig vorher etwas besser über die Art und den Stand von Verhandlungen bevor Du solche pauschalen Abqualifizierungen unternimmst. MEHR verlange ich ja gar nicht. Hans-à-Plast ist nicht RONDO und RONDO kenne ich kaum. Eine Stadt wie Düsseldorf mit Plakaten vollzuleben halte ich auch nicht für übertriebene Werbung. Daran ändert auch nicht eine (11) Anzeige in SOUNDS was. Aber wie gesagt: ich kenne mich da nicht aus. Im übrigen hast Du mich falsch verstanden, wenn Du denkst, ich würde die Organisation und Durchführung des HH-Festivals gutheißen. Im Gegenteil! Wir haben uns immer bemüht, andere Festivals zu machen. Manche Sachen haben nicht geklappt - leider! - aber auf die Unterschiede lege ich großen Wert. Vor allem was die Beteiligung und Behandlung der Gruppen angeht, finanziell und menschlich gesehen. Aber das ändert nichts an der Tatsache, daß außer Rip Off niemand was in Hamburg macht - und dafür kannst Du nicht Rip Off verantwortlich machen. Du kannst diesen Brief ebenfalls veröffentlichten - darum bitte ich Dich sogar - und damit wäre diese Angelegenheit wohl erledigt. Ich rege mich über derartige leichtfertig dahingeschriebene Sätze nur leicht auf, habe auch keine Lust, scheinbar darüber zu stehen. Ich nehme solche Sachen halt ernst, weil das für mich wichtig ist. Fanzines sollten nicht schlechteren Journalismus betreiben als Springer.

Leichtententeile in Kochtopf und Pfanne

Mit Michael Jarick darüber unterhalten habe, sowohl über die Formulierung als auch über die Ernsthaftigkeit dieses Satzes (siehe auch das Interview mit Moderne Man in RM 6). Das diese Veröffentlichung allerdings so starker Föbel war, daß Folten Martin "Musik" Fuchs erst einmal ein paar Backpfeifen verabschiedet hat, weil er ihn für den Autor des Artikels hielt, hatte ich nicht geplant....

Grub
Morias

Wir haben dem Schlagwechsel zwischen hollow und thomas nichts wesentliches zuzufügen, und thomas ist angetrickt, um mehr kann es nicht gehen. nur eins: die "kritik" an gema/labelcode nehme ich zurück, nicht aber anglatzer/parakter produktion (aufnahme, nicht pressung!), ist es falsche hart/unperfekt usw. mit "schlecht" gleichzusetzen, so hatte ich es nicht gemeint



in Chicago

neurolische fantmusik

Wird er von

eckert: ja, und da bitten wir ja anonym bleiben, aber gut, er heißt Hans, er singt, das hier ist otto, otto spielt das, ich heiße karl, und diese beiden heißen henry?

claudi: claudi.

joppe: bestimmt ein pseudonym.

claudi: ja, es ist ein bisschen anders, aber nicht so.

zick: ja, es ist ein bisschen anders, aber nicht so.

eckert: ja, es ist ein bisschen anders, aber nicht so.

claudi: das er, den wir einen pseudonymen haben.

zick: ja, da muß ich wohl wieder herhalten, was?

claudi: das er auf wartet, er doch nur.

zick: was erzählt man denn? 507

claudi: idelme, lieblingsgruppen, was du als liebste, ist....

eckert: nein, erst die entstehungsgeschichte erzählen!

wupp: da ihr eben halt die erste deutsche parkgruppe wart wie 10 000 andere auch & das ihr auch die erste wart, die deutsche gesungen hat.

eckert: ja, so, ne parkgruppe waren wir überhaupt nicht, das kam wir 77 hinter uns, gelesen.

claudi: ja, 77.

zick: ja, ja, ich hab mit park angefangen, damals wars!... vorher war ich bowie-fan gewesen, das bin ich zwar auch noch immer nebenbei, ja, und dann, dann hab ich die idee gekriegt, ne gruppe aufzusuchen, selber aufzutreten, bloß wouter die letzte hehmen für sowas, teile hab ich immer geschrieben, aber es gab ja keinen anständigen gitarristen oder schlagzeuger oder sowas alles, na ja, und dann... dann geb's mal ne fete bei otto, da hab ich meine texte hin mitgenommen, hab ich rumgelegt & hab dann die andern getroffen, na ja, und....

claudi: und dann dachtest du dir....

zick: ja, ja, na ja, warum nicht?

eckert: besser als nichts.

zick: ja, das war im september 78 gewesen, ja, und dann kam wir immer so rumge-kerkel, konkret ging's dann juli 79 los, da kam wir das "heute" raus-gegeben, die zeitung, son fänzine, gruppen darin beschrieben & so, eckert: wir hatten noch keine anlage & nichts, gar nichts, da konnten wir auch noch gar keinen krasch machen.

zick: wir ham versucht, stücke zu machen, so nach nem 08/15 system, er hat nen griff, ich hab nen text.

zuegy: [redacted] im spätsommer oder früherst hem wir dann das erste mal geht, zismalich chaotisch & so, wir wussten nicht, wie wir da reingehn sollten, den ersten auftritt hem wir dann in werden gehabt, bei den soldaten, wo wir nur n paar stücke spielen durften und.....

INTERVIEW MIMAN/tell 21

eckert:claudi:vorher ham wir noch diesen herrn hier aufgebelt.
 ziggy:vorher bei den 39 clocks gespielt,ex automats und so.
 eckert:die lagzemeschine ist bei denen wegrationalistiert worden,die ham
 mit raynueschine gespielt.
 ziggy:dann ham wir n paar mal mit ihm geübt & so im Dezember den ersten auf-
 tritt gekriegt,in vorden eben,wo unser gitarist,damals soldat war,
 aber nicht erzählte,das er uns in ein soldatenheim gelotst hätte.wir
 dachten,das wär son freizeittugendheim.und dann diese kommo-typen dal
 eckert:die zeigen wenigstens reaktion.
 claudi:obst & gemüsel
 ziggy:wir ham da also gespielt,und irgendwann flogen dann eier & zigaret-
 tenippen....

wunden. Das ist eine neue hochinteressante
 quellen: Gestern den 10. Juni, da ich ich ja am besten beruht
 rüstete, als wir zurückkamen, uns davor, dass wir gleich am nächsten tag
 gekriegt, wir sollten in dem spiel, das ist so ein geliebte von so her
 freu, und die hat gesagt, da kann wir auftreten, wieviel dam wir ge-
 kriegt, gar nichts, umsonst. wir ham uns halb tot gemacht für nichts
 & wieder nichts
 claudi: war aber der durchbruch.
 eckert: war der durchbruch. tritt vor seiner künstlerische
 eckert: ~~dam~~ leute aus der nordstadt (Hannover...)
 eckert: war toll!
 claudi: zuerst ham sie gegessen, und so nach & nach ham sie aufgehört, kamen
 nach vorn, ham geschrien und.... hampelst war gegeben und noch
 mehr solche "insider".
 eckert: holländer wern auch da, und jetzt ham wir von denen auch wieder ne
 einladung gekriegt.

ziggy:hm 9. mal in emstendam im kunstmuseum, für 1000 mark gege-
 wupp: schon ne ganze menge geld, wenn man bedenkt, was andere gruppen so krie-
 gen.
 ziggy: ja, natürlich. wir ham aber viel glück gehabt dabei. strker wille, gutes
 management. gute werbung....
 jopimel zurück zum odem-auftritt. wo seid ihr dann das nächste mal aufge-
 treten?
 ziggy: ja, der 3. auftritt, wo warn das eigentlich?
 thomas: wieder odem.
 ziggy: also, wir sind mitte januar zum 2. mal im odem aufgetreten, aber gegen
 geld dann. wir ham da also ne kasse gemecht, ham eintritt verlangt...
 ... sind auch erheblich m-ahr leute gekommen, die garen penks sind, da-
 gewessen, von blitzkrieg bis rosa und kondensators und deuschend, die
 überhaupt nicht bezahlt habend, die also irgendwo hingehn & nicht zahl
 können.... ja, und dann sind wir aufgetreten.
 jopimel: die reaktion?

Jop: und eine andere...
 eckert: ja, es ist etwas merkwürdige atmosphäre, besonders für uns. ganz anders
 als beim ersten auftritt in verdien. weil es auch noch phosphor da
 war.
 zick: ja, als wir fertig waren, kam phosphor an, die wollten unbedingt spielen.
 die ~~habe ich~~ dann stühle zerschlagen.
 eckert: das war von dem stuhlbesitzer aber initiiert worden
 quenie: weil claudi sein stuhl ganz nicht rausrücken wollte ham die auf
 den stühlen schlagzeug gespielt, und dann hat der gleich gesagt:
 "ach, heute sag kaputt, junges, heute drauf, schnaff! euch!" ich hab am
 nächsten tag das zeug abgeholt und hab's zu kleinholz verneizt.
 Jop: aber im gegensatz zu euerm darauffolgenden stg konnten ihr diesen
 auftritt immerhin noch zu ende führen?
 zick: den ham wir zu ende geführt, ja...
 Jop: nach, das war dann kornstrafe? ... vjt

zibeg:ja,kornstrabe,
eckert:war ja ne ketastrofe.
zibeg:na ja,mit blitzkrieg zusammen.aber ich war echt nicht dafür gewesen,
mit blitzkrieg zu spielen,weil das echt verschiedene musikrichtungen
sind.weil,die machen_total pank,dogo-pank,und wir sind nicht ein-

jedeu nächstest also mit pogo-punks zusammen am liebsten gar nicht auftreten
sagen: nein, so natürlich nicht. von mir aus können wir mit zehn pogogruppen
aufstehen, aber in der korntstraße wußt ich, wenn die pogopunks kommen,
die wollen eben nur pogoh total hörn...
blau (schwachsinnig): so, ich muß weg.
wie 1969, wohin?

moderne

vielleicht nur hochzeit
eckert: was, du heiratest?
eland: genau (setzt sich ab).

eckert: das ist mit den punk in hannover sowieso so ne sache, ich meine, wir
sind ja mehr oder weniger auch punk.

siegy: genau, punke der ersten stunde, das möchte ich mal sagen. hier schon da-
mals groß rumgerannt, und wo waren denn die ganzen blitzkrieger damals?

queenie: wieso, wo seid ihr da immer rumgerannt?

siegy: na, ja, im fox, und was weiß ich, in der rotation, frühjahr 78 da immer
rumgehungen, wirklich, wo waren denn die ganzen punk da alle?

jopi: ja, wo waren die denn?

siegy: handrock gehört, schätz ich.... aber mit der sex pistols-ära war ja
ganz wohl alles vorbei, mit punk und so, na ja, hat man sich halt in andern
still ausgesucht, gefuckt, was extreme platten gibt....

eckert: sich sind das eigentlich ziemlich treuwig mit den punk hier, ich meine,
son unterschied zu unserer musik ist da ja eigentlich gar nicht, die
zeit ja schließlich auch ganz schön, die leute hören dann aber auch
irgendwie nicht mehr richtig zu, die sehen, daß das nicht mit 1-2-3-4 an-
fängt & schalten schon ab, jedenfalls hier in hannover, ist vielleicht
anderswo nicht so, ich weiß nicht?

wup: na, das war wohl auch ein etwas extremer auftritt, ihr habt son bisschen
provokiert, praktisch, so....

eckert: aber eigentlich wars doch so, daß wir gleich von vornherein abgelehnt
worden sind.

wup: ja, eben, zum beispiel, gestern, da die 39 clocks da, die waren noch extremer,
aber die standen eben nur rum da und haben ihren set runtergespielt,
während michael da seine.... seine theatershows oder was dazu abgezogen
hat, gestern auch.

jopi: ja, sagt doch überhaupt mal was zu gestern.

thomas: wie lasst denn so gelaufen, so von eurer seite her? queenie hat das
erste mal bei gespielt....

siegy: queenie war toll, ich meine, vor so viel leuten hat wir noch nie gespielt
das war die große zuschauer-masse, die wir da irgendwie versucht haben
zu begeistern oder im griff zu kriegen.

jopi: und du hast dich da das erste mal aufm synthesizer versucht?

siegy: ja, das erste mal auf der bühne.

eckert: wir haben das überhaupt nicht weiter geübt & so.

siegy: na, einmal kurz angeübt, aber ich mein, was soll ich da lange üben, ich
kann das doch sowieso einigermassen.

queenie: na, ja, sowieso total anders gestern.

eckert: aber, war eigentlich gar nicht so schlecht, damit konnte man da letzte
nacht prima ärgern.

siegy: ja, man hätte dieses synthesizerstück den punk widmen sollen, hier habt
ihr, bitte.... so auf die art.

jopi: du willst den synthesizer teil ausbauen?

siegy: ja, wahrscheinlich für mich selber. ich meine, MODERNE MAN soll ja nicht
als synthesizergruppe enden....

frau von p-1: ich gott.

siegy: mal sehn wie die entwicklung ist, ich meine, wir können unsere stücke noch
immer so weiterspielen wie wir sie haben, wir werden die irgendwann mal
ändern.

eckert: wir haben auch schon wieder n paar neue, aber die haben wir gestern nicht
gespielt, erst mal die alten, weil, wir haben mit queenie erst 3 mal ge-
übt gehabt vorher, und er muß ja erst mal bei den alten sicher sein.

ich mein, das ging im laufe einer woche, mehr nicht, wir haben also, also
letzten samstag haben wir zum erstenmal zusammen geübt, das'echt n bis-
chen kurz, für son auftritt....

man

eckert (fortsetzung) und zu viel üben darfst du auch nicht, man macht sich ja ve-
rückt, hätte man jetzt total geübt, daß man irgendwas ganz
perfekt hingekriegt hätte, das bringt ja irgendeine auch
nicht, da wird man ja immer hippeliger.... aber wie gesagt
ich find das schade mit den punken, auf der einen seite gib
viele die uns mögen, such das, was wir spielen, so....

siegy: alleine sprechen sie mit uns, alle sprechen dann mit mir, aber in der me-
se, praktisch sojäh, MODERNE MAN! und so, also in der gruppe haben sie ei-
angst, uns irgendwie anzuerkennen, daß wir eben auch da sind.

wup: ich weiß nicht, ich glaub, das kommt auch so mit der zeit, also, in der kor-
straße, die punks waren da eigentlich alle ziemlich negativ eingestellt &
gestern, da waren viel mehr, die haben sich das wenigstens schon mal angehört
die haben wenigstens schon mal zugehört, und einige mochten das dann auch
wahrnehmen, wenn ihr vielleicht noch paar mal spielt.... denn die
musik ist ja eigentlich nicht sooo anders, als dieses 1-2-3-4....

eckert: na, eses auch nicht, das ises ja grade, ich mein, das kommt ja schneller
ganz gut an, was wir spielen & die punks, das sind ja ganz normale leute
die sind ja auch praktisch wie wir....

mehrerer: na ja,.....

eckert: es gibt son harten kern, der wird auch noch nach 5,6 auftritten immer
noch gegen uns sein, das sind son ganz paar leute, die sich auch keine
großen gedanken machen, was sie da nun tun, zum beispiel demis gestern,
der da den verstärker ausgedreht hat, der war einfach nur auf pillen,
der wollte einfach irgendwas machen, der wollte gar nicht, was er machte,
der wollte auch nicht groß schaden anrichten, wollte eben einfach nur
irgendwas gegen sein.... also, der war voll zu, später haben sie ihn dann
nach hause getragen, also.... das sind dann solche netten zwischen-
fälle.... da wir da nun jetzt schon son bisschen... na ja....

siegy: erfahrung haben....

eckert: na ja, also erfahrung haben im von-der-bühne-geholt-werden, da meinen sie
jetzt, es müßte bei uns eben besonders fetten.

queenie: das war ja so geil, wie du dem typ mit dem mikrofon eins über die
röhre gehauen hast!

alle: ja, obwohls an sich gar nicht so witzig war!!!

queenie: das hat man im ganzen seel gerührt, plopp!

siegy: ich dachte zuerst, das mikrofon war kaputt.... aber der typ hat auch
echt genervt.

queenie: das stück sollte auf die platte.

eckert: war eigentlich schön, wenn auch punk kommen würden, warum soll bei uns
keine punk kommen? ja auch so, in dieser masse, zum beispiel hier bei
diesem festival, da war er son großer treif gewesen, das ging von
blitzkrieg aus, das die also gesagt haben, na ja, wir wollen hier nicht spie-
len, das ist uns zu kommerziell oder was weiß ich, und, wir wollen so ne
platte nicht machen.... na ja, kann man zu stehen wie man will, wenn die zu
der meinung gekommen sind, dann kann man das zur not noch akzeptieren.
aber es gab dann auch viele leute, die dann einfach auch gesagt haben
ja, so was wollen wir auch nicht.... auf einmal war also wieder n ganzer
punk da, der das selbe gesagt hat, ich hab dann mal einen von denen ge-
fragt, was gar nicht, bei welcher gruppe der nur war, wieso sie da nicht
spielen wollten, und der wußte da überhaupt nichts zu zu sagen, nur: ach,
es ist schon fest wieder selbstaufgabe, und da gegen war doch eigentlich
die pandbewegung, ich finde, das sollte doch auch viel zur selbstent-
faltung beitragen, die leute wollten sich ja irgendwie entwickeln, die
wollten ja ausbrechen aus dieser monotone, nicht? und was ist jetzt kam
sie wieder ne neue monotone.

queenie: vielleicht liefts auch daran, daß sie was gegen hollow skai haben.

eckert: ja, die probierte da gestern, die richteten sich eigentlich, also, kann ich
mir vorstellen, der nicht so gegen uns, sondern auch.... na ja, wie gesagt
das ganze festival da von hollow skai und das verhältnis vieler zur
nordstadt ist ja allgemein schlecht, weil sie behaupten, das wär intel-
lektuelle....

queenie: na ja, in der nordstadt ist das universitätsviertel bezeichneten würde
eckert: ich weiß nicht, ob ich die gleich als universitätsviertel bezeichnen würde



I. Erste Erklärung hannoverscher RUDE GIRLS / RUDE Boys

KEIN NO FUN - FESTIVAL

WARUM DIESES FESTIVAL?

Es soll (mal wieder) bewiesen werden, dass es in Hannover so was wie ne PUNK(wurg), NewWave (Kotz...) oder a hnliche Schrott (lehtz) stengibt und damites auch jedes Asch mitkriegt. Wird der Dreck mitgeschliffen um auf Vinyl gepresst, später den Plattenläden unter neue Deutsche weiche verkauft zu werden, soweit, so schön! Aber auf diesem Sampler werden Gruppen drauf sein, von denen sowieso schon LP's, EP's existieren - Rote-Kotz, Kaltwetterfront, Phosphor, Moderne Men, Hans-A-Rast - Einige Gruppen, die sich gewürgt haben, an dieser Selbstbewahrungsbewahrung-Organic einiger Kammergänger, Möchte-GERN-musiker und NewWave-Grunds mitzumachen, werden also weiter um Übungsraum, Kneipen und (am besten rare) Auftritts-möglichkeiten kämpfen müssen, denn die Einnahmen aus den zwei Festivals gehen völlig für die Produktion dieser Scheiß-Platte drauf!!

Wie BRUCHEN dieses ERINNERUNGS-STÜCK NICHT!

Was wir BRUCHEN ist ein SEIBSTERWÄRTER, STÄNDIGER TREFF, wo Gruppen von außerhalb spielen, Bands über, laut, quatschen, musikhören und ACTION machen können!!

Spätestens mit diesem FESTIVAL / SAMPLER wird endgültig die Trennung zwischen DER STRASSE und diesen veränderten Profrücken gezogen.

EUER BILD KOMMT IN DIE "SOUNDS", unsere Bilder in die POLIZEI AKTEN!

Also: STÖRT DAS FESTIVAL!

KLAVT DIE KASSE! (... denn wir können die Kasse besser gebrauchen.)



fluchblatt was von blitzkrieg, kondensators, fucks auf dem festival verteilt wurde. "...was wir brauchen ist ein ständiges brett vor dem kopf. wann werden endlich unsere fahndungsphotos in der 'sounds' veröffentlicht. behindert euch selbst!! pattex rules k.o.?" (aus e. stellungnahme von hollow skai). kein

NO FUN - HANNOVA ? 2. No Fun Festival

Am 7. und 8. März fand im UZ stocksee Hannover das zweite No Fun-Festival statt. Wie schon beim ersten Mal im Nov. 78 erhalten hiermit bislang unbekannte Gruppen der Neuen Welle die Gelegenheit, sich einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen. Darüberhinaus wird das Festival von der Punkkooperative Hannover mit organisiert, da von dem Reinerlös ein Sampler (LP) produziert werden soll. Alle beteiligten Bands treten deshalb umsonst auf und sind bei Organisation und Durchführung sehr hilfreich.

Der Sampler wird voraussichtlich im Mai 80 auf dem neuen, unabhängigen (New Wave) Label "No Fun Records" erscheinen! Abgeschrieben aus der Vorankündigung zum Fest.

Freitag: Viel Regen 18 Uhr. Los ging's so gegen 20 Uhr. Blitz, ex kotzkotz Mitzi (Lieder (U), Locke, Marcus, Phil) und ein Sax. Ich hab nur die letzte Hälfte der Autritts mitgekriegt. Gespielt wurden viele Rnr Oldies im PopNewWave-Rhythmus. Ich fand die Sache noch ziemlich unausgereiften.

Phosphor, die gerade ihre erste Single draußen haben. Hard Core Band mit guten Ansätzen. Am besten gefallen mir die etwas längeren Songs. Angeblich haben sie früher noch schneller gespielt. Thomas meint, sie wollen weg vom totalen Hard Core Image. Moderne Men, die (angebliche) hannoversche Kult-Band. Zum ersten Mal mit neuem Bassisten, der es gut brachte. Ziggy mitg'synthiel Passagen. Selbstbewusst ist Ziggy auch geworden. Rauer zickiger Soft Core Sound, anders kann ich es nicht ruberbringen.

39 Jocks, ein Bass, eine Gitarre und elektronisches Schlagzeug. Eigenwilliger, monotoner Sound, der mir nicht sonderlich gefiel. Henseclant, welche wohl inzwischen eine DER BEKANNTESTEN New Wave Bands sind, brachten kaum neue Stücke. Bei mir machen sich Übersättigungswertscheinungen breit. Das Publikum allerdings war tierisch zu haben. Irgendwie war ich enttäuscht vom Headliner des ersten Abends.

Zeit des ersten Abends: Gefallen haben mir nur der Moderne Man (deren Single auch da ist) und teilweise Phosphor. Sonabend: Ich hatte für heute nicht viel erwartet! Rosa: Offiziellho Übungssession einiger absoluten Anti-Stars, hatte ich den Eindruck. Ich fand's chaotisch.

Schwan's Vann'n, erweckten den selben Eindruck wie Rosa. Mir gingen erst mal zu McDonalds, was futtern, wo ich den auch prompt die Verbindung durcheinander brachte (hallo, wie geht's?). Kaltwetterfront, habe ich nur noch die letzten 5 min. mitgekriegt. Krazy oder schnell, hart und gut.

Cretins, die es angeblich noch nicht lange gibt, waren für mich die besten. Von Schlagzeug voran Getriebebet, voller Energie erfrischend unverbraucht, kicken auch viele andere Leute drauf ab. Über die Kasse haben wir in der Nacht noch ziemlich viel gelabert, auch ich habe davon zu wenig mitgekriegt, um sie deswegen zu beschimpfen.

Daily Terror (urnaschnelz), waren die härteste Band des Abends. Teilweise zu hart, songs in einem schnellen Tempo gesetzt. Scheißkern (Punkschweiß), die das Festival benutzen, um auch einmal vor Publikum zu üben (Geklauter Spruch, aber treffend!!) Scheißkern, das so lange dauerte, bis jemand seine Gitarre rausrißte, damit der Gitarrist spielen konnte.

Kotzkotz, endlich! Dieses Abends, mit neuem Bassisten und dem Schlagzeuger, der nun auf Platte mitmachte. Brachten ein paar alte Nummerchen, wobei ein Gedicht und feel alright von den Damned. Das war die eigentlich größte Enttäuschung des Festival sein sollte und in so einem Schlagenusspiel.

Die hannoverschen Bands Kondensators, Blitzkrieg, Fucks Boy - kotteriert im Festival. Und einige andere Hannover-ansie scheinen, wie die anderen zu exzessieren. Mal abwarten, was aus dem Festival-umfeld wird.

hannova

kommentar der red! - bringt sowieso nix

hart (fortsetzung) aber andererseits hat der damals blitzkrieg nach kiel hin verschoben, in diese discothek da blitzkrieg, die wollen ja jetzt auch ne ep reusbringen.

zigs: mit uns wollten sie doch mal ne platte machen früher. eckart: ja, stimmt, obwohl bei denen lief ja effektiv nichts, also... die hem n paar sehr gute posstische aber... na ja... es geht eben, nicht, ich habe, ich bin nun kein fan von blitzkrieg. wenn die ne ep rausgebreht hätten, ich meine, die hätten für ne pogogruppe bestimmt noch einigermassen weit gebracht, und wenn man sich jetzt ansieht, also die razors & dieses ganzen laute da... ich meine, die kommen ja auch mit ihren singles einigermassen gut weg.

zigs: und die werden auch ihren käufertreue finden, ich meine, moderne man geht auch sein käufertreue, nicht... ..

schweigen

eckart: nächste fragel

thomas: sag mal was zu deinem textenitirgend von dämliches blatt hat auch also vollkommen blide mit hausepiest verglichen und jetzt hat gleich ich irgendeiner erzählt das moderne man im radio gespielt wurde und da wurde glaub ich auch irgendwie auf die texte eingegangen, wenn widersprüchlich & so

irgendwer: ja, wurde aber eigentlich nicht positiv und nicht negativ hingestellt eckart: ja ganz gut, das sie überhaupt schon mal was im radio spielen.

zigs: ich mein, "gib mir den tod", der text ist zum beispiel schon 2 jahre alt, 78 hab ich den damals gesagt, auf der fete de, 78 hab ich den

geschrien... ich mein, die texte sind fun-gehe zum teil aber trotzdem sind auch teilweise irgendwelche aussagen dabei.

ich kann halt nur so schreiben wie ich schreibe, und ich schreib ziemlich viel, zeigt auf einen enormen waltzer bei dem schrank ruck, diese dicken mappe da, alles voll, alles unvorstellbar, text drin, und ich schreibe das auf was ich gerade lust hab, ich meine, tot be-

trifft ja nun jeden irgendwann mal, nicht?

eckart: ja, & das discoland hat ja auch irgendwie ne aussage, die kann man vielleicht auch irgendwie verstehen.

zigs: na ja gut, aber irgendwie ist das doch auch ein fun-text, ich schreib eigentlich nicht bewusst fun-texte, aber ich hab dann so irgendwie doch immer ironie drin... "gib mir den tod", na ja, viele fordern ja den

tot, das sind eigentlich nur so da verschiedene nennungen, symbolisch, ketten, "hoffentlich klappt es heute", und das discoland, das

war eigentlich nur ne abrechnung mit diesen ganzen disco-typen, die da in die discotheken rennen, bis morgens um 4, und sich da diese tollen platten da reinknallen und laserstrahlen und dann morgens nach

hause taumeln und montags wieder ins büro oder in die febrik halt rennen... ich mein, das ist ein wochenende da also irgendwie zü-

fluchten wollen, und deswegen soll das so ne kleine abrechnung sein. "du wirst verbannt in discoland", ich meine, das ist so meine ansicht

über disco, nicht, ich mein, der text ist auch schon wieder über n jahr alt na ja, und "ja" das geht um die 13-jährigen halt, um diese aufreizen-

den kleinen mittels.

queen: zensur, zensur!

zigs: na ja, je können ja auch etwas älter sein, und "vergesslichkeit", diese totale kultstuck mit der tasche... also, an hauseffern hab ich dabei überhaupt nicht gedacht, es ging dabei um mich, ich geh einlaufen.

queen: jeder geht einkaufend, das ist n völlig alltäglicher song wuppi: du hast also erst die texte gehabt, und dann hebt ihr euch zusammen-

gesetzt?

zigs: ja, und er hatte (zeigt auf glasse) ich-eckart (die melodien, das ham wir einfach zusammengepuszlet dann, manchmal bet's nicht gelangt & so,

denn ham wirs eben abgedreht, den ham wir noch den besitzten dazu- genommen, unseren elten den wir noch hatten... ..

eckart: je überhaupte, also bis vor kurzem hat de noch n enderer am bass mitgepielt, thomas, den kennst ihr ja auch.

wuppi: der auch in der korustrabe mitgespielt hat?

eckart: genau, wer der letzte auftritt den der mitgemacht hat.

thomas: wir hatten uns ja noch n bisschen unterhalten über das fes-

haus, na ja

tival am 29. in der markthalle, wo polten zu euch gesagt hat: "ihr werdet aufgebaute, ihr werdet vermarktet", & du meinst demas, auch, er hätte das also so vollkommen ernst gemeint, was sollte das nun?

queen: das stimmt doch absolut nicht, das er das ernst gemeint hat

zigs: ich hab alfred hilsberg angesprochen in der markthalle & da hat er mich weiterverwiesen, "hebt dich an michael", & der michael hat denn bog

gesagt, "ihr werdet vermarktet und gemeinigt", und so weiter, hat mir echt

gerade, da hab ich die nahe voll gehabt von solchen leuten erst mal.

erst zeigt der hilsberg son interesse an uns und dann is ihm alles egal!

queen: technisch kannst doch nicht immer alles für bare münze nehmen

zigs: je mensch, dann darfst du überhaupt nichts mehr glauben.

eckart: gerade mit den hausepiest-leuten kommen wir eigentlich sehr gut aus.

zigs: man muß nicht immer 100%ig übereinstimmen, aber man kann ja wenigstens

befriedet sein, mit hausepiest klappt das auch immer einigermassen so.

phosphor kennen wir auch schon ganz gut, so mittlerweile mit blitzkrieg

ham wir eigentlich keinen weiteren kontakt, also, man muß nicht immer

übereinstimmen, aber wenigstens andere tolerieren, deren musik auch, nicht

jeder kann schließlich die gleiche musik machen.

eckart: ich glaube, das sie heute (nm.d. tipper) gemeint ist der 2. tag des

festivals, also ganz unabhängig von uns, das sie also heute auch wieder

versuchen wer "n, irgendwas zu fördern

zigs: ja, sind ungesegen, machen so ne resolution fertig, "wir wollen das festival

nicht" und bezahlen trotzdem noch den eintritt, gehen rein, um zu stören.

queen: aber im grund war doch moderne man die einzige gruppe, wo wirklich ge

thomas: also, was war am meisten trouble da bei auch.

jonn: die strabungs sind selber richtig auch etwas neidisch, ganz charak-

teristisch war glaub ich der spruch auf dem flugblatt "ihr kommt ins

sounds & wir in die polizeiaktoren", also, die können sich rennen ausrechnen,

das die ganzen maßgeblichen leute, hilsberg und "o, die das ganze nachher

öffentlich machen, von blitzkrieg und so noch viel halten, also auch nichts

alles groß rauskommen, wie das ja schon oft der fell war.

zigs: na ja, es kommt immer nur der weiter, der n bisschen mitbringt.

joppi: das sehn die wohl ganz klar, das brauchst du den blitzkriegern nicht zu

erzählen, wie unproduktiv das ganze was sie machen, eigentlich is.

eckart: aber sounds und so, die haben doch blauer über uns auch noch überhaupt

nichts geschrieben.

joppi: ich bezog mich jetzt auch nicht speziell auf moderne man, aber ich

denk zum beispiel zu den bericht vom shvante-festival in frankfurt, wo

hilsberg so pogogruppen wie charge und strängenjung so richtig r unterge-

bügelt hat und dann da ganz groß zum beispiel minus delta t gefestured

wurde.

thomas: über das festival in der markthalle wurden eigentlich also so mehr oder

weniger lobend erwähnt, auch razors oder so, oder auch singls von

pogogruppen, razors & butrocks, hilsberg erwähnt die eigentlich nicht so,

daß er die unbedingt niedermacht.

wuppi: na ja, die kommen aus hamburg.

joppi: genau, er kann das da nicht übersehen, da stehen die meisten leute einfach

auf pogopang.

eckart: aber er hat auch früher über blitzkrieg einig's gesagt.

joppi: na ja, aber er steht da die sechs vorbei is.

eckart: ja, stimmt... das heißt, ich weiß nicht, ob es auch sieht.

moderne man

Big Sex startet am 7. 3. 1980 in 25 Städten Deutschlands

eckert: plus mehrerer neuer noch.

ziggy: plus mehrwertsteuer.... was hat man noch alles bezahlt? also, 1800 Mark kann man ungefähr sparen, und die müssen erst wieder reinkommen.

wupp: welche auflege?

ziggy: 75 Stück.... na ja, je ne krumme Zahl, aber wahrscheinlich könnten sie das presswerk noch so schnell wieder ausstellen, wir hatten jedenfalls 700 bestellt.

eckert: na ja, von der ersten auflege hat man schon ziemlich viel verkauft.

ziggy: also, im umlauf sind schon über 600 platten.

jopp: davon alleine 200 an rip pff.

ziggy: 200 rip off, 50 sensor.... na ja, und der rest so... erst mal freundschafts

erst mal sodaten und so

eckert: im stadtland, die hat ja auch schon

ziggy: die hat gleich ich einmal 40 genommen und dann noch mal fünfzig

eckert: das ist noch ziemlich mickrig, ich mein, wir kenn die auch noch nach so

gut alle, wir fangen da jetzt erst mit an, da gibts ja noch so viele

veränder, in westdeutschland und südwestdeutschland, ich mein, da wird bestimmt

auch nachfrage bestehen.

wupp: schweiz, habt ihr schon n vertrieb für die schweiz? (hahaha!)

eckert: na ja, habt ihr da was?

wupp: ja, mal ich mal sehn.

jopp: kann sich ein grinsen nicht verknäulen

wupp: und jetzt zu dem vorwurf, daß die schlecht produziert sein sollen....

eckert & ziggy: wieso? sagt n was?

thomas: hollow hats gesagt

ziggy: ja, aber hat dann keine einnung von "hollow"

thomas: also, jetzt hast du ihm gegeben!

jopp: er nannte eure platten in einer reihe mit phosphor

ziggy: also, phosphor hat in 4 stunden 11 stücke angenommen, und die hat auch

keine einnung von der abmischung gemacht, wie stets haben wollen.

eckert: es gibt natürlich jetzt im nachhinein noch n paar sechsen, die man noch

ändern würde

ziggy: effekte rein oder sonstwas, aber ich mein, das kannst du nachher alles

regeln, wir habens eben halt gemacht & das ist unser produkt & damit

basta

wupp: ihr wolltet die erfahrung halt mal selber machen?

ziggy: ja, natürlich.

jopp: und, welchen schluss habt ihr aus der sache gezogen? wollt ihr weiter

selber produzieren?

ziggy: ...hm, kommt drauf an, wenn ich gute bedingungen kriege....

jopp: wirst du dich absegnen, auch mal produzieren zu lassen?

ziggy: na, wenn ich gute bedingungen kriege, gute konditionen, warum nicht.

eckert: wenn du heutzutage bei so ner plattenfirma bist, dann bist du doch weg

vom fenster, ich mein, denn, es sind doch effektiv tot.

jopp: na, differenzen.

thomas: na, habt ja jetzt auch schon konkrete pläne für die 1p, oder ihr wollt

noch eine machen, nicht?

eckert: wir schmecken, also stücke hätten wir genug, also die sind echt da, mir ich

meine, dann würden wir die wahrscheinlich wieder selbst finanzieren &

dem bräuch n wir echt 4-5000 mark, auf der anderen seite ist ne 1p

natürlich ganz gut, weil, das sieht man, das ansatz, viele läden

nehmen eben halt nur 1p's, und das ist eben noch n viel breiter markt.

mit singels und singelgrabs & so, da kommt man eben nicht so besonders

welt, man verkauft vielleicht ne ganz nette anzahl, aber das gebe vom

etwas nich.

jopp: "günstige konditionen", das heißt für euch also weniger dick kohl als

zum beispiel mehr eigenständigkeit, falls ihr doch mal irgend nen vertretg

experimenten solltet?

ziggy: freineit muß ich haben, wenn ich da irgendwie eingeschränkt werde, also

den setz darf ich nicht s schreiben oder das kommt nicht auf die platten-

nulle drauf, das liegt doch gar nicht drin, ich mein, wir wollen nicht ins

konzöne abnutschen, nicht wie bei den andern leuten nur auf alles schimpfen,

n bischen niveau halten, trotzdem extrem sein.

ziggy: na ja, wer eben ne entscheidung, das er mal gehen sollte, das mußten wir.

zuerst geht er zum bund und der pastete eben nicht zur optik der

gruppe dazu.

eckert: hat mit der optik auch nicht viel zu tun.

ziggy: na, aber ich wuß nicht, irgendeine, ich meine, der gehörte nicht dazu, er

also n andern bekanntenkreis und.... der kam plog immer hing, "du, mach

mir gies, mach mir geld", so, das wärn so die einzigen probleme, die er

hatte, und ich weiß nicht, ob der den gehörte, und deshalb der queenne, wie

der so begeistert war von uns, hat wir uns den mal wenn gehen und

hat gepöbt und hat wirklich hingehauen, nicht?.... na ja, und jetzt sind

wir son paar nette jungs, so....

alle: lachen

queenne: the teens, was?

eckert: ich werte sowieso darauf, daß bei uns bald der erste today auf die

bühne geschmissn wird

thomas: das war ne aufforderung

queenne: na ja, mein geb ich nicht her!

ziggy: na ja, und das "freundlos" ist nun ziemlich düster, einer der düstersten texte,

die ich je geschrieben hab, das heißt, drüben im schlafzimmer hangen n ocl

düstere texte, kann man sich je mal durchlesen, ne wirklich abrechnung

mit der welt....

wupp: du sagst "düstere texte" und du meinst eben "abrechnung mit der welt".

mehr so als beobachtung, oder wie?

ziggy: natürlich, ja, ich bin doch beobachter.

wupp: also, "to have a machine gun", oder nicht so aggressiv?

ziggy: nein, ich will vielleicht abrechnen, aber irgendwie kommt dann diese

ironie oder das spehette wieder durch bei mir, ich mein, ich kann ja nicht

erst sein, bei mir ist alles nur witz und so was.

eckert: ich fand das gestern ja auch toll, also all die leute die uns gestern ge-

sehn haben, fändens eigentlich ganz gut aber ab & zu kam dann so "das

starkes stück", mußte das denn so lang sein? also das fand ich so

stark, das hat die leute echt generiert, war toll.... und.... ja, ich fand,

das mechte echt speß, sowas zu spielen, eigentlich ganz gut: 3 & schlag-

zeug, die halten immer son gleichmäßigen rhythmus, da kann man sich da

gut drauf ausleben, so was man so machen will.

ziggy: und improvisieren, ich mein, man muß ja nicht immer alles so durchorganisier-

haben, so: erfahrung, freiraum, noch vers und dann wieder r frein und dann

schlafen, wir müssen das mal abändern, das hat mich auch schon generiert.

queenne: müßt du vielleicht mal andere texte schreiben.

ziggy: ja, so wie pil wahrscheinlich, public image, der singt den text voll runter

da gibts keine wiederholung, nichts weiter, also, das ist son durchander,

überhaupt keine struktur, einfach textzeilen unter irgendeinen titel

gerneht.

queenne: erst du ja noch auf deiner solostufe, vernünftig.

ziggy: natürlich, genau! ich meine, ich hab noch einige texte in petto, ich kann die

echt noch mal rauskramen, (schüchtern) schreib halt gerne texte. na ja, kann

ich ja alles verknäueln auf dersonstige.

jopp: du hast mir kürzlich in hamburg erzählt, du wolltest die singel alleine

machen, im kassettencorder bei dir zu hause?

ziggy: na, im übrigen, ich brauch eckert als gitarristen und clevid als

schlagzeuger, die muß ich mit einspielen.

jopp: so, die features dich dann.

ziggy: ja, die unterstützen mich sozusagen.

jopp: und bringst du dann die singel eigenständig zum kultureis raus?

ziggy: ja, kultureis 200 stück und preis... na ja, 7 oder 3 mark.

queenne: 200 stück nur auflege?

ziggy: ja, mal sehn wie die nachfrage ist.

jopp: sag doch überhaupt mal was zu...

ziggy: na, ich hab noch einige texte in petto, ich kann die

echt noch mal rauskramen, (schüchtern) schreib halt gerne texte. na ja, kann

ich ja alles verknäueln auf dersonstige.

jopp: du hast mir kürzlich in hamburg erzählt, du wolltest die singel alleine

machen, im kassettencorder bei dir zu hause?

ziggy: na, im übrigen, ich brauch eckert als gitarristen und clevid als

schlagzeuger, die muß ich mit einspielen.

jopp: so, die features dich dann.

ziggy: ja, die unterstützen mich sozusagen.

jopp: und bringst du dann die singel eigenständig zum kultureis raus?

ziggy: ja, kultureis 200 stück und preis... na ja, 7 oder 3 mark.

queenne: 200 stück nur auflege?

ziggy: ja, mal sehn wie die nachfrage ist.

jopp: sag doch überhaupt mal was zu...

ziggy: na, ich hab noch einige texte in petto, ich kann die

echt noch mal rauskramen, (schüchtern) schreib halt gerne texte. na ja, kann

ich ja alles verknäueln auf dersonstige.

jopp: du hast mir kürzlich in hamburg erzählt, du wolltest die singel alleine

machen, im kassettencorder bei dir zu hause?

ziggy: na, im übrigen, ich brauch eckert als gitarristen und clevid als

schlagzeuger, die muß ich mit einspielen.

jopp: so, die features dich dann.

ziggy: ja, die unterstützen mich sozusagen.

jopp: und bringst du dann die singel eigenständig zum kultureis raus?

ziggy: ja, kultureis 200 stück und preis... na ja, 7 oder 3 mark.

queenne: 200 stück nur auflege?

ziggy: ja, mal sehn wie die nachfrage ist.

jopp: sag doch überhaupt mal was zu...

ziggy: na, ich hab noch einige texte in petto, ich kann die

echt noch mal rauskramen, (schüchtern) schreib halt gerne texte. na ja, kann

ich ja alles verknäueln auf dersonstige.

jopp: du hast mir kürzlich in hamburg erzählt, du wolltest die singel alleine

machen, im kassettencorder bei dir zu hause?

ziggy: na, im übrigen, ich brauch eckert als gitarristen und clevid als

schlagzeuger, die muß ich mit einspielen.

jopp: so, die features dich dann.

ziggy: ja, die unterstützen mich sozusagen.

jopp: und bringst du dann die singel eigenständig zum kultureis raus?

ziggy: ja, kultureis 200 stück und preis... na ja, 7 oder 3 mark.

queenne: 200 stück nur auflege?

ziggy: ja, mal sehn wie die nachfrage ist.

jopp: sag doch überhaupt mal was zu...

ziggy: na, ich hab noch einige texte in petto, ich kann die

echt noch mal rauskramen, (schüchtern) schreib halt gerne texte. na ja, kann

ich ja alles verknäueln auf dersonstige.

Bonn schnüffelt in Beamten-Betten!

Stinkbomben gegen Prinz Charles / Bericht Seite 10



unser zine-schreiber-service..

Hormone: Vater stillt Baby mit Brust

„Vatermilch schmeckt genauso gut wie Muttermilch“, sagt der Arzt

Der Nachwuchs räumte auf
Leicht und locker zum hohen Sieg
Notstand wurde ausgerufen

Ergebnisse der unteren Klassen

Schrott!

Wenn sie Ehe- oder Partnerprobleme oder Schwierigkeiten mit den Kindern haben, schreiben Sie an: Frau Marianne, BILD-Hamburg, Kaiser-Wilhelm-Str. 6, 7 Hamburg 14. Namen und Ortsangaben werden auf Wunsch gelöscht.

Ausrüstung
gut – Leistung
erschütternd

Olympia: Darum sind wir so schlecht-5 Gründe

Ärztliche
Bekanntmachung



Mein Sohn ist mundauf, was soll ich nur tun?

Kevin Keegan: „Nur Gutes über Deutschland!“

Zwei Milliarden Menschen verfielen in Angst und Hysterie

moderne man

ocean (fortsetzung) daß er zumindest das ziel hätte, nee, eigentlich die ganzen leute, daß sie irgendwie davon leben wollen, ... bei denen läuft ja auch echt gut, die ham schon fest 10 000 platin verkauft.

ziggys: zehntausend?
queenie: das is je wohl n gerücht
ziggys: ich denke 8000.
queenie: ach was, 6000, 5000.
ziggys: ich hab 8000 gehört
queenie: im radio ham sie noch 2000 draufgeschlagen, als sie da 7000 gesagt ham, hatten sie erst 5000.

queenie: ja, denn ham sie jetzt vielleicht 8000, aber das is auch schon n ganze menge, das is sehr viel, aber andererseits, ich meine, das is je... die ganzen nina hagen-freies, nehm ich an, daß die auf sowas abfahren, und es is ja, ich meine, es is keine kopie, davon, das will ich nicht unterstalln, aber es is zumindest die richtung.
joppi: ja, und nicht zu vergessen die promo, "hoffnungsvollste neuentdeckung des letzten jahres" und so weiter...
queenie: ja, von hiberger, läuft je wohl sehr gut (lacht).
ziggys: na, ich mein, was bowle für die 70er war, das könnt ich vielleicht für die 80er werden.

alle: lachen
eckert & queenie: das wird gestrichelt
ziggys: na, vielleicht im kleinform.
eckert: also, der umsturz im kinderzimmer wird auf jeden fall durchgeführt werden!
ziggys: meine bekanntheit steigt immer mehr, ich muß immer mehr machen, ich kann mich nicht immer nur auf musik stützen, auf film will ich mich stützen, auf melien vielleicht noch mal... ich bin schon der regelrechte kleinsten.
thomas: geschrieen haste schon
ziggys: ich hab dieses kleine wunderwerk da rausgebracht, das "heute".
eckert: also, ich bin kein stari
ziggys: kleinsten hab ich gesagt, es gibt eben keine andere bezeichnung dafür, be-
queenie: ziggys kleinsten (lacht)
ziggys: also, ich weiß nicht was ich will, nur das, was ich eben nicht will, n bisschen selbstbewußtsein muß man ja einbringen, ich meine, ob ich nun auf die leu- te einschleife bei konzerten, ich weiß, ich halt mich noch zurück, aber eines tages, dann is, soweit, also, dann fang ich an, dann hau ich von der bühne runter oder so... dann is schluß, also... ich meine, bowle der schreibt ganz andere texte wie ich, nicht, das kann man überhaupt nicht irgendwie vergleichen

wuppi: in englisch, nicht?
ziggys: hm, spreche natürlich aber vor allem ganz anderer themenkreis, ich meine, derwilde nie von ner einkaufstasche singen.
alle: lachen
ziggys: is eben verschieden, nicht, das wern eben andere entwicklungsphasen, ich mein, die hab ich eben anders verarbeitet, ich mein, ich kann doch nur die texte schreiben die mir einfallen, ich könnt natürlich mich hinsetzen, alle texte abschreiben und auf deutsch übersetzen... ich mein, soviele lern ich sowieso nicht mehr, hab kein nerv mehr... ich mein, hab die gitarre da stehen, aber ich kann das nicht, ich kann kein griff und ich werd verrückt, dieses hin & her...
queenie: vielleicht könntest du aufm 3-saiten-bass?
ziggys: deswegen die tasten mag ich, das is toll, oder die kindertröte, oder sonst irgendwas... na, das is eben moderne man

alle: lachen
ziggys: in resultat kann wir erst 1989 zienn, also ich meine, 9 jahre später, queenie: wenn die moderne man-lp in der chauterbox steht
eckert: ja, wenn die musiker mit bierbeuch und was weiß ich, vollegepumpt mit dro- gen & alkohol...
frau von p-1: je, je, je, je!
ziggys: die einflussreiche ausgestell wird im museum! also wir ziehn die sche voll durch & wollen dann sein, was draus geworden is, ich meine, hat ja ganz gut angefangen das jahr

eckert: is je jetzt auch so gewesen, also hier gibts ja dieses riesige hannoversche label lava, daß also keiner kennt, und wir sollten je zu- erst auch unbedingt auf lava erscheinen, und das ham wir eben auch nicht gemacht weil die je gesagt hätten, weil eben auch die henseplast-platte auf lava erschienen is, war dann hier viel mehr markt, aber ich me, das bringts irgendwies nich, und dann, die wollen uns je jetzt irgendwies weiterverkaufen, irgendwies, daß die verlagsrechte bei dieser lava oder diesem musikverlag, den je haben, daß die verlagsrechte also da bleiben und daß die uns dann weiterverkaufen an irgendeine plattenfirma, aber ich me, was wird uns das bringen wenn wir irgendsonen vertrieß was weiß ich wo kriegen würden, grade so wie sich die new wave-szene jetzt darstellt, is man doch irgendwies abgeschrieben dann, ich weiß nich, das bringts irgendwies nich, ich kann keine gruppe mit plattenvertrag, die der noch einflussreichen erstzunehmen würd, grade jetzt die strengen, als die letzten da bei euch (a. interview ag-bocfett) die ham ja so ganz neti praktiker beschrieben, so stell ich mir das eigentlich auch vor, wenn man nich weiter bekannt is und die leute nur kohle mach wollen

teil fehlt, da cassette zu spät gewechselt wurde!
thomas: wie is das denn, würdet ihr das auch hauptberuflich machen, ich me, michael der trägt sich je schon mit dem gedanken da mit seiner arbeit aufzuhören, mehr oder weniger...
ziggys: ja, türlich, bringt doch nichts weiter.
joppi: was machst du denn?
ziggys: ja, ich bin im büro bei ner versicherung, also bis 60 dableiben und den- meine rente kriegen... ich meine, man muß doch ch irgendwann mal reus, man muß doch irgendwas machn...
joppi: bored teenager?
alle: lachen

ziggys: ich moment kann man natürlich davon noch nich leben, das is je mit den ganzen deutschen gruppen so, male und mittagspause, die müssen auch noch irgendwies nebenbei jobben oder studieren oder sonstwas machn, ich meine, wern, dann müßt wir irgendwies alle in ein haus, alle zusammen, alles in einem topf schmelzen, sone art kommune aufmachen, wie keta, nlt das in berlin halt machn.
queenie: und dann n ledergeschäft aufmachen oder sonst was, oder n strickladen
ziggys: ja, strickladen, ich will mal n strickladen aufmachen, mit ganz tollen mustern und sowas.
eckert: wie crass, was? ne kommune ausserhalb, londons... el gehen hanf anbauen.
alle: lachen
ziggys: ich mein, für mich is das alles nur freizeitbeschäftigung, ich steck das ganze geld rein & das meiste davon seh ich nich wieder.

eckert: na, mal sein wie das weitergeht.
thomas: du fängst ja jetzt an zu studieren, wie gehst das weiter?
eckert: oh, ganz normal, ich wollt em wochenende sowieso wieder nach hannover kommen... ich meine, denn müssen wir eben regelmäßig em wochenende üben so kompliziert is das je nun wirklich nich, was wir spielen, und wenn wirs halbwegs drin haben... so daß dann vor aufritten...
ziggys: wird kurz geprobt & dem hat sich des.
eckert: ja, eben
ziggys: ja, eben
eckert: ja, eben

queenie: ich meine, leben kann im moment noch keiner davon, auch henseplast kann davon noch nich leben.
eckert: die habens aber echt vor, die verhandeln je schon seit... na, seit morete so ziemlich mit irgendwelchen plattenfirmen, also, was die jetzt konkret machn is ihre seche, aber die ham echt das ziel, n plattenvertrag zu kriegen und die ham auch angebote, da is echt schon nachfrage, und über kurz oder lang werden die das auch w ohl machn, ich w, is je nich, so die sich die ganze zeit auf holgers no fun-label da rumweln wollen, ich weiß nich, den letzten stand der dinge kennst man nich, ich weiß nur, daß die einige angebote hatten, naja, und alld em verhandeln warn und... naja, end reise, ich hört man jetzt wieder daß sie doch bloß aufm no fun-label bleiben wollen, ich weiß es nun echt nich, aber der michael hat mir auch mal erzählt, is-

ziggy xy in typischer pose!
die sehenswerte hose kommt
wegen dem beschissenen fo-
to leider nicht ganz raus.

2.0 SEC.

100 METER

15.0 SEC.

ein wenig layout-
schickschmack

100 METER

klaus rip-off über dies & jenes

die von freunde der neuen musik/rip off veranstalteten touren mit englischen gruppen haben finanzielles minus gebracht.alfred hat mehrere 1000 zugeschossen,fripp war das größte zuschußgeschäft,allein in hamburg sind nur 300 leute in die markthalle gekommen.die konzerte zu organisieren war noch r e l a t i v geringer aufwand, da sich die gruppen aus england inzwischen von sich aus bei rip off melden,weil sie interesse an unkommerziellen veranstaltern in deutschland haben.die ex-rough-trade-gruppen spizz und mo-dettes waren mit der rip-off-tour sehr zufrieden (für hamburg hatte keiner mit einem so guten besuch in der markthalle gerechnet).die englischen platten-/deutschen vertriebsfirmen bezahlen nur die 4-fabrigen werbeplakate und haben an sonstiger promowenig interesse (fripp/cure/punilux),alle anderen unkosten trägt der deutsche veranstalter.die gruppen kriegen 50 % der gage im voraus als garantie für die gesamte tournee = ca.3-5000 mark,was noch einigermaßen günstig ist,obwohl es durch ladenumsatz allein,wo kurzfristig 1000 plus dann 2000 minus sind,schwer aufzubringen ist.ins geld gehen weniger die gagen-forderungen,sondern mieten,teaxi-fahrten oder essen für die gruppe,wobei allein 3-400 pro abend draufgehn.bei cure wurden die auswärtigen (nicht-hamburger) gigs an andere veranstalter weitergegeben,in berlin an den zensor,der damit gut verdient hat.der verein 'freunde der neuen musik' steht finanziell bei plus minus null.man will jedoch weitermachen und klaus hofft, daß sich längerfristig finanziell und auch personell/organisationsmäßig (es sind zu wenig leute) einiges bessert und der verein als "nicht-kommerzieller" veranstalter sich gegen die konkurrenz der großen agenturen behaupten kann.der verein ist immer noch auf einen harten kern von etwa 10 aktiven beschränkt,auf die promo-artikel in hamburger programmzeitungen wie scene und oxmox ist null-reaktion (1 neues mitglied!) erfolgt.dies ist allerdings auch verständlich,da es mit räumen für einen neuen klub noch nicht weitergegangen ist und man den leuten praktisch nichts bieten kann.dennächst stehen konzerte mit killing joke,basement 5,liliput,young marble giants (evtl.) u.a. an.ein teil davon soll in der reggae-disko "third world"/heldenkampsweg stattfinden,die von farbigen aus dem (teuren! -red!) soul-®gae-plattenladen "soul city" betrieben wird.solange es nichts anderes gibt kann das third world als provisorium gesehen werden,jeden montagabend ist new-wave vom teller,es können abzu live-gigs gemacht werden.basement 5 paßt als reggae-truppe auch ganz gut in den laden.miete soll gering sein.

zick-zack - neues platten-label von rip off hamburg: an sich war nicht vorgesehen,den pilz-schießigen neuen deutsche-welle-kleinlabels ein weiteres hinzuzufügen.(behördliche eintragungskosten sind 1000 mark).auslöser waren die schwierigkeiten (bitte beachtet die neutrale formulierung! -red!)in der zusammenarbeit mit hollow skais hannoverschen no fun records. bei 2 platten, dem hamburger benefiz-sampler 'geräusche für die 80er' und der abwärts-ep (hamburg) scheiterte die veröffentlichung auf no fun an gruppenauswahl/vertrieb bzw. falsche etiketten/andere technische details (vgl.nebenstehenden artikel von thomas/hannover und die 'presseerklärung' von hollow - eigenen kommentar will die red! nich abgeben,so wichtig finden wir die angelegenheit auch nicht).

die abwärts-ep (das ursprüngliche no fun rec. ist durch ein zick-zack-label überklebt worden) hätte jedenfalls 1 monat früher erscheinen sollen,durch das technische hinderen entstanden erhebliche mehrkosten,weshalb man sich zu einem eigenen hamburger label entschloß.auf zick zack bereits erschienen sind neben abwärts die geisterfahrer-ep.die benefiz-lp 'geräusche für die 80er' ist beim pressen in hamburg,wo die gesamte erstellung läuft.hollow soll mit schneiden/pressen/covergestaltung in 3 verschiedenen städten zu kompliziert vorgehn.klaus-rip-off kennt die leute von den hamburger gruppen,arbeitet mit ihnen direkt zusammen,der plattenvertrieb läuft mit den musikern.demgegenüber ist der no-fun-sampler aus hannover schon bei michele und sonnenberg (kommerzielle läden) zu haben,nicht aber bei rip off.

neben geräusche...abwärts und geisterfahrer sind auf zickzack vorgesehen: saal 2 (single), kfc (single) sowie platte einer münchen-hamburger formation (name war bei red!-schluß nicht zu erfahren).der kfc hat eine tour mit 5 gigs gemacht um seine platte selbst zu finanzieren.auch die anderen gruppen produzieren selbst,da rip off kein geld hat.klaus' laden stellt nur das label zur verfügung.

ein wenig small talk aus der scene

-39-

RIP OFF

Markt-Tip

PRO FIF

PLATTEN

NEU auf eigenem ZickZack-Label:

APWARTS : GEISTERFAHRER
GERÄUSCHE f.d.80er
KFC : SAAL 2 : FSK
FOR PFI

FANZINES BADGES
DRUCK VON PLAKETTEN
IN 3 GRÖSSEN
NEUE LISTE ANFORDERN!

FRI POF

NEUE MUSIK AUS DEUTSCHLAND
IFF ROP FIF FRO

DAF: DIE KLEINEN & DIE BÖSEN
(2.LP) 15.-
feldstr.48 2hamburg 6

KODAK SAFETY FILM 5063

KODAK SAFETY FILM 5063



Presseerklärung Nr.1/80

Der von uns in unserem ersten Labelkatalog angekündigte Sampler 'Geräusche für die 80er', aufgenommen während der 3.sog.Punk-Nacht am 29.12.79 in der Hamburger Markthalle, erscheint nun doch nicht auf NO FUN RECORDS, da eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Herrn Alfred Hilsberg nicht gewährleistet ist.

Bezog sich die Kritik an der ersten Punk-Nacht noch auf den Konsumcharakter des Festivals allgemein, so wurden spätestens nach der zweiten Veranstaltung dieser Art Stimmen laut, die vor allem die Art der Organisation und Durchführung, insbesondere die Behandlung der auftretenden Gruppen seitens der Veranstalter bemängelten, die darauf jedoch gar nicht bzw. unverständlich reagierten.

Diese Zustände eskalierten in der dritten Punk-Nacht und in Zusammenhang mit obigem Sampler.

Waren die Festivals schon s.t.katastrophal organisiert worden, so standen die Live-Mitschnitte dem nicht nach: der 'Into-the-future-Sampler' wurde mit einem schlichten Tonband aufgenommen und ohne Zustimmung von PVC veröffentlicht; der 'In-die-Zukunft-Sampler' vermittelt keinerlei Live-Atmosphäre, wurde völlig steril abgemischt und erschien erst ein Jahr später.Die Realisierung des dritten Markthallen-Samplers war hingegen lange Zeit ungewiß.Die mit den Aufnahmen beauftragte Tonkooperative Hannover konnte nicht bezahlt werden und wollte daher den Sampler selbst veröffentlichen - es kam jedoch zwischen ihr und Alfred Hilsberg zu scheinbar unüberwindlichen Meinungsverschiedenheiten, was die Finanzierung wie die Verteilung der Gewinne betraf: Hilsberg konnte ihn nicht vorfinanzieren, die Tonkoop sollte es nicht...

Und in dieser Situation wurden wir initiativ, boten dem 'Verein der Freunde der neuen Musik', vertreten durch Alfred Hilsberg, an, gemeinsam die Vorfinanzierung zu übernehmen, um so eine Veröffentlichung sicherzustellen.

Die daraufhin von A.H.verschickten Band-Verträge entsprachen allerdings nicht den Vereinbarungen, weshalb Rotzkots davon Abstand nahm.Die Gründe, die Tempo und Minus Delta T. bewogen, ebenfalls darauf zu verzichten, sind uns nicht genau bekannt.

Geschäftswelt in der City reagiert negativ

-40-

3

- 2 -

Übrig blieben jedenfalls - zu unserem Bedauern - lediglich fünf von acht Gruppen. An unserem Interesse, den Sampler zu veröffentlichen, änderte dies alles jedoch nichts. In der Mai-Ausgabe der SOUNDS erschien dann allerdings Alfred Hilsbergs Versuch, den NO FUN-Sampler hannoverscher Gruppen zu rezensieren. Mit einem Verriss von Hilsberg, der uns im übrigen Beeinflussung der Kritik vorwarf, hatten wir zwar gerechnet, jedoch nicht damit, daß er seine eigene Unfähigkeit, einmal alle Gruppen, die auf einem der bislang drei Markthallen-Festivals gespielt haben, auf einem Sampler zu versammeln in's positive Gegenteil umkehrt - und uns vorwirft, gerade das geschafft zu haben.

NO FUN RECORDS ist ein Label, das die Interessen der Gruppen wahrnimmt und sich vehement für diese einsetzt. Wir haben immer versucht, bessere Festivals zu organisieren und dies auch geschafft. Der Reinerlös des NO FUN-Samplers geht zu gleichen Teilen an alle Gruppen (wobei das Label als Gruppe gilt), die Stücke wurden von den Gruppen selbst ausgesucht und abgemischt.

Wenn Alfred Hilsberg uns in SOUNDS nun vorwirft, wir hätten keine Gruppenauswahl getroffen und alle Bands, die durch ihren Verzicht auf eine Gage diesen Sampler überhaupt ermöglicht haben, darauf versammelt, dann zeugt das unseres Erachtens von einer allgemeinen Geringschätzung von Musikern. In Anbetracht der Tatsache, daß gerade Alfred Hilsberg von der Arbeit dieser Gruppen finanziell profitiert - womit nicht nur seine Tätigkeit als freier Mitarbeiter gemeint ist - kommen wir nicht umhin, eine Zusammenarbeit aufzukündigen.

Wir legen mehr Wert auf ein gutes Verhältnis zu Gruppen als auf positive Kritiken und sind uns der Unpopularität dieser Maßnahme bewußt.

Sollte sich der 'Verein der Freunde der neuen Musik' von Alfred Hilsberg trennen, werden wir unsere Entscheidung ggf. überdenken. Ansonsten bleibt es den Hamburgern freigestellt, den Sampler allein zu veröffentlichen. Wir sind jedenfalls nicht bereit, Leuten aus der Finanzklemme zu helfen, die New Wave-Gruppen als letzten Dreck behandeln.

Sollten die entsprechenden Gruppen, die von unserer Entscheidung betroffen sind, an einer Zusammenarbeit mit uns interessiert sein, so bitten wir sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Hollow Skei

1.A. NO FUN RECORDS

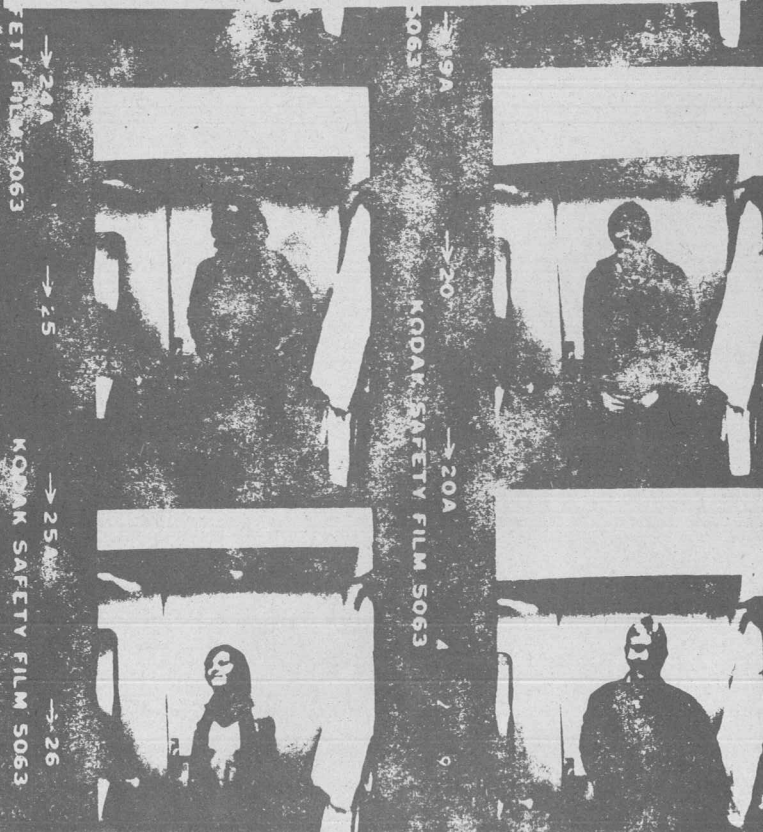
bleib auf dem teppich hollow! dein anliegen mag richtig sein, nur: wann werden deine geschäftsschäftsätze von regierungssprecher bölling verlesen werden??!

NO FUN

NO FUN/HANNOVER SAMPLER 13.-
KALTWETTERFRONT/1.LP 13.-
HANS-A-PLAST/1.LP 13.-
ERSCHEINEN DEMNÄCHST:
BÄRCHEN UND DIE MILCHBUBIS
(HANNOVA-FUN-KULT-GRUPPE)/
SINGLE 4.-
39 CLOCKS (ELEKTRONIK AUS
BRAUNSCHWEIG)/SINGLE 4.-
UNTERROCK/SINGLE 4.-
RABATTE FÜR WIEDERVERKÄUFER
AUF ANFRAGE
NO FUN RECORDS- IM MOORE 27
3000 HANNOVER 1/0511-7010983

...derzeit zweier Punkte? Wieso, der Streit ist zu Ende, das Vorzeichen ist zer-
schlagen, und Hollow hatte nie eine Position, wie Alfrededine hat. Viel eher
scheint es sich hier um Mißverständnisse, Meinungsverschiedenheiten und Dick-
kopfigkeiten, und in Einzelfällen kann man darüber nur noch den Kopf schütteln,
vor von Anfang an: Es war einmal im Dezember 1979 ein Festival in Hamburg na-
mens "Gerausche für die Hörer" (Verriss siehe Muzak 1/80). Von diesem Festival soll-
te gemeinsam mit der TonCoop Hannover ein Sampler erscheinen, doch es gab Pro-
bleme, a) wegen der Finanzierung (TonCoop sollte nicht, Alfred konnte nicht zah-
len - sagt Hollow) oder b) wegen des Vertriebs (die TonCoop hat einen ExtraVertriebs-
Plan, wonach die Platten von der TonCoop billiger kriegt, was Al-
fred nicht wollte, weil man in Hamburg ne schlechte Meinung von Platte hat und
weil man den Sampler nicht billiger abgeben wollte, weil doch ne BenefizPlatte
sein soll - sagt Alfred). Deshalb hat NoFunRecords Alfred Unterstützung an(sagt
Hollow), nicht nur finanziell (wobei Alfred nicht weiß, welche finanziellen
Verhältnisse ihm Hollow vorwirft). Doch wieder gab es Probleme, denn 3 Grup-
pen sprangen ab: 1) Hotkots (hatten übertriebene, utopische finanzielle Vor-
stellungen - sagt Alfred/machen mit Alfred keine Geschäfte, zudem entsprach der
Betrag nicht den Abmachungen - sagt Hollow), 2) Tempo, hatten in Hamburg nur 2-
einmal Stücke spielen können und wollten mit diesem Material nicht auf den
Sampler, 3) -at (minus DeltaT), konnten zwar etwas länger spielen, wollten aber
auch nicht mit dem Material auf Platte - und hier fängt ein neues Problem an:
denn -at hat StudioMaterial, mit dem sie auf Platte wollten, dagegen war aber
Hollow (Alfred glaub ich auch), weil Studiomaterial nicht auf ne LivePlatte paßt
und es außerdem dem Konzept widersprechen würde, und schließlich konnten dann
auch Tempo und Hotkots mit Studioaufnahmen auf den Sampler. Man kan denn zu
dem Kompromiß, der Platte ne StudioSingle von -at beizulegen (Hollow meint, -at
sei die Lieblingsgruppe von Alfred), doch auch dagegen war Hollow, weil dann
konnten auch Hotkots und Tempo Singles beilegen lassen, und wenn so wurde ne
beilegte Single die Kosten des Samplers in die Höhe treiben, und das wäre für
NoFunRecords zu teuer. Nun erscheint der Sampler eben auf dem Hamburger ZickZackLa-
bel mit -atSingle (wobei erscheint auch die Abwärtskip, die sollte eigentlich auch
auf NoFunRecords erscheinen, aber das hat nicht geklappt, angeblich weil die von
NoFunRecords bestellten Etiketten die falschen Maße für die ältere Preisschneide-
der Hausburger hatten). Doch dieses Gewurschel war nicht der auslösende Faktor,
das waren andere "Streitereien", diesmal über den NoFunSampler. Alfred wollte
über diesen ne Kritik schreiben, weshalb ihm Hollow ne Kassette schickte (was
soll das? wer kriegt noch eine außer Alfred? Unsittlich!). Ein paar Wochen später
hat Hollow in Hamburg angerufen, jedoch nur Diederich Piederichsen erwacht,
der ihm sagte, daß Alfred seine 3 Plattenkritiken schon hatte. Dagegen wurden
Mike und Eugen(?) von den Buttocks ne Kritik über das NoFunFestival schreiben,
aber nur über die Gruppen, die ihnen nicht gefallen hem (Schnapsidee, nicht
zustimmen - sagt Alfred). Diederich nahm diese Schnapsidee ernst, worauf Hollow
meinte, eine von vornherein negative Kritik wäre nicht in Ordnung. Des hat Al-
fred dann als Beeinflussung der Kritik verstanden und sich beschwert. Dann kam
noch ne Kritik von Alfred über den NoFunSampler, und Hollow war der Beile-
gite. (Interessiert auch das eigentlich noch?) Er wirft Alfred "Geringschätzung
von Musikern" vor, weil Alfred fehlende Gruppenauswahl bemängelt. Zudem wollte
Alfred so "seine Eigene Unfähigkeit alle Gruppen eines Festivals auf einem Sam-
pler zu vereinigen in das positive Gegenteil verkehren". Das sieht Alfred nicht
so, er sei auch nicht Musikerfeindlich, und der Meinung, daß man den Stil einer
Gruppe nicht durch ein einziges Stück dokumentieren kann. Hollow stört weiter-
hin, daß Alfred immer so tun würde, als wüsse er nichts, in Wahrheit habe er
jedoch den Durchblick. Auch hatte Alfred mal die Idee, von NoFunRecords eine
HamburgFülle aufzumachen, hatte aber keinerlei finanzielle Vorstellungen, und
wollte auch nichts investieren (sagt Hollow). Ja, das scheint alles zu sein,
kommen wir zu einem abschließenden Urteil. Betrachtet man die bundesdeutsche Re-
alität, so greift man sich an den Kopf. Wofür? In Hamburg ist tote Hose, KON-
NEKSCHEN verinkt in Chaos trotz massigen Angebots, bei RIF OFF ist die Auswahl
noch dürftiger, und der Verstand der Leute dort ist so kurz wie ihr Haer, zu-
deutsch kein Durchblick. Und beim ZENNAH in Berlin hat sie nicht mal die D.N.A-
TESTBILD-Single geholt (1), so jedenfalls das Ergebnis von zwei Ausflügen von
Thomas. Bei den Labels sieht es ähnlich aus: bei NoFunRecords soll es demnächst wie-
der was erscheinen, oder erstmal, zumal ja Platten schon angerindigt werden,
bei denen noch nicht mal die Bänder abgeschickt worden sind. Sind das nicht
gute Zukunftsaussichten? Und deswegen so eine "HissenKrach"? Wohl etwas an der
Realität vorbei. Ach ja, Alfred Hilsberg schreibt jetzt schon für den MusikEx-
press, aber darüber kann man nicht mal mehr lachen. VENTRO

aus: bericht der un-menschenrechts-
kommission über menschenrechtsver-
letzungen in der bundesrepublik
deutschland teil 2, die red! sieht
es ähnlich kopfschüttelnd resigna-
tiv-belustigt..



SCHALLPLATTEN AN- UND VERKAUF



**UNTERM
DURCHSCHNITT 15
2HH 13
MO-TR 14-18³⁰
SA 10-14⁰⁰**

sur lp 17.-/daf/die kleinen & die bösen 2.lp 15.- rough trade & factory vertr best.plus 4.90 porto/verp./nachn. bei vorausz. plus 2.50 porto.tel: 44 88 12

KONWEKSCHEN-label: into the future/live-sampler markt-
halle 2/79 12.50/hinterbergers wut/live so 36 (lp)
14.50/buttocks/ep 6.-/no horizon/ep 8.-/in die zu-
kunft/2.markthallen-sampler 6/79 12.50/matthias schus-
ter(geisterfahrer/hamburg)/im namen des volkes ep 6.-

vertrieb der schweizer label off course/periphery
perfume ua.:

dieter meier/yello 12.-/-/cry for fame 6.-/-/jm..6.-/
chaos/sick ep 12.-/sperma/züripunx 6.-/-/radio 12.-/
nasal boys/hot love 6.-/mother's ruin/danny hot dog
6.-/fresh colours/the source 6.-/rudolph dietrich/
claim..6.-/tnt 6.-/kleenex/you..6.-/-/hedi's head 8.-/
mother's ruin/godzilla 12.-/kdf/kdf 12.-/glueams 1+2
je 6.-/technicolor/bunker-tot 77 6.-/mother's ruin/
no more..6.-/jack& the rippers/no desire-feel like a
tram 6.-

neu aus der schweiz: sperma/love love-everything i do
is wrong 6.-/tnt/remember-the fight 6.-/kdf/i've got-
ta whole lotta love-i don't mind 6.-/sozz/law'n'order-
all the cops in the streets (swiss wave distribution)

hermann's orgie 6.-/razors 6.-/träneninvasion 6.-/
rotzkotz/hansaplast/pop rivets lp's je 15.-/male/zen-

...oder wie die Schwarzen noch
nicht über die barocke Welt...

D.K. nun sind wir auch in der
Schweiz no weltneue Ska-Platten
in der Hitparade! Als ich im Mai
1979 in London war, erschien gerade
die Ska Single "Gangsters"
kein Mensch sprach damals von Ska-
Revival. Fast ein halbes Jahr ver-
ging bis die Specials in die Charts
kamen, und jetzt ist es so, dass der
hinterlistige Hit von ihnen sofort
ihre verkaufszahlen erreicht.
Ähnlich verhält es sich mit den
Selecters, den Madness und auch mit
the Beat. Angefangen hat das Ganze
mit der Londoner Two-Tone Connec-
tion...unterdessen hat Stiff Records
Madness aufgekauft, und das ganze
Two-Tone Label ist in den Händen
von Chrysalis, die für den inter-
nationalen Vertrieb sorgen. Vor
einem Monat waren die Specials auf
USA Tournee (siehe Foto aus San
Francisco). Das Geld fließt, es
fließt reichlich...aber wohin?
Ska-Musik ist etwas altes: Vor
etwa zwanzig Jahren auf Jamaica
entstanden und bis Mitte 60er
Jahre sehr populär. Das war in
einer Zeit des vollkommen unkon-
trollierten Musik-Geschäftes. Gang
und gute war es, dass Sänger und
Musiker einige Dollars bekamen
(zwanzig waren schon viel), und
ihr Produzent mit dem Hit dann
machte was er wollte: oft ver-
kaufte er ins Ausland, ohne die
Musiker und Sänger davon in Ken-
ntnis zu setzen. Das ging so noch
lange (zum Teil heute noch), um nur
ein Beispiel zu nennen: der D.J.-
Toaster Jah Woosh war vor sechs
Jahren das erste Mal in Europa, und
sehr verwundert sah er, dass seine
Platten überall verkauft wurden...
er wusste vorher nicht einmal, dass
seine Aufnahmen überhaupt Jamaica
verlassen hatten. Diese chaotischen
Zustände in Ska-, Rock Steady- und
Reggae-Musik-Business beginnen
langsam sich zu ändern...
Aber Du fragst Dich, was hat dies
alles mit dem modernen Ska zu tun?
Insofern, dass die neuen Ska-Pro-
duzenten die unorganisierte Zeit der
60er Jahre ausnützen, um massenhaft
Hits von damals zu klonen und zu
kopieren. Kein Original Ska-Musiker
wird je einen Dollar sehen, vom
jetzt so reichlich fließenden Geld.



Da ist die Gruppe der Madness, die
"One Step Beyond" und "Madness"
als ihre erfolgreichsten Hits ver-
markten. Ursprünglich stammen diese
beiden Stücke vom alten Meister
des Ska Prince Buster. Buster hatte
sie der englischen Firma Melodisc
verkauft, weshalb auch heute die
neuen Madness-Produktionen höchstens
die Melodisc-Laute erreicht, und
sicher nicht Buster selber, gesch-
weige denn seine Musiker von da-
mals. Die Specials ihrerseits
hatten einen Riesenerfolg mit dem
Dandy Livingston Original von
"A Message To You Rudy"... o.k.,
auch hier fließt reichlich money,
aber Dandy sieht keinen Dollar da-
von...während die Specials bei
ihren Monster-Tourneen in teuren
Autos umherfahren, fährt Dandy
Livingston immernoch seinen 3-cl.
Gebrauchswagen. Der Skatalites-Hit
"Guns Of Navarone" wird von den
Specials genauso skrupellos
kopiert und vermarktet, wie auch
andere Stücke der legendären Ska-
talites aus Jamaica. Die ursprüng-
lichen Skatalites werden nichts
erhalten! Die modernen "Ska-Diebs"
Ska-Kopierer haben es wirklich
allzu einfach, eben weil damals auf
Jamaica ein solches Durcheinander
herrschte, aber auch weil sich nie-
mand einig ist, wen das Geld nun
eigentlich zusteht, weil oft neben
den Komponisten, Musikern und den
Produzenten auch mehrere Vertriebs-
firmen in Ausland ihre Finger im
Spiel haben... so streiten sich
oft Trojan, Melodisc und Island und
andere Firmen in England um die
Rechte... wenn alles gut geht, dann
erhält eine dieser Vertriebs-
firmen ein solches Durcheinander
Geld, davon erreicht aber wohl kaum
Jamaica ein Dollar Jamaica, weder
Prince Buster oder Coxson Dadd,
noch die Musiker, von denen unter-
dessen auch einige verschwunden
sind... Wenn irgend jemand auf der
Karibikinsel etwas erhalten sollte,
dann nur wenn er bewiesen kann,
dass ein bestimmtes Stück von ihm
stammt...in anderen Worten werden

SKA FORTSETZUNG...

Jetzt alle verbotenen Original-
blinder herausgegeben und lassen
auffallend werden...ich hoffe sehr
dass auf diese Weise etwas Geld zu
den Leuten fließt, die es wirklich
verdienen! Nämlich zu den schwarzen
Komponisten, Sängern, Musikern, Dis-
c-Jockeys und Produzenten die an der
Wurzel des Ska stehen! Insgesamt
betrachtet ist das Ganze "Ska-Gotus"
ein totales Verbrechen, eine fort-
setzung der längst verbotenen
Sklavenshaft, Ausnützung und Unter-
drückung der produktiven Leute auf
Jamaica. Mit einem guten Überblick
des Musik-geschichte der 60er Jahre
kann leicht beobachtet werden, dass
über die Hälfte der "neuen" Ska-Hits
geklaute sind, und meistens erst noch
ohne die ursprünglichen Stars anzu-
geben...uud das ist eine fertige
Schweinerei!! Scheisse auf's Musik
Business...Babylon Blood-Clast...
und ausserdem spielen die neuen
Bands den gesamten Ska-Sound recht
schlecht, ver-rockt, und vor allem,
viel zu schnell...Adrenalin-Freaks,
höre einmal "Guns Of Navarone" von
den Skatalites, und Du wirst von der
anspruchsvollen musikalischen Hoch-
leistung getroffen werden, im Unter-
schied zur Specials Version die eben
nur auf Deinen Adrenalin-Spiegel im
Blut wirkt...
Na, checkat Du es bald...Du sollst
nicht unbedingt sämtliche Specials,
Selecter, Madness & the Beat-Platten
kaufen (wenn schon, dann kleuenill!)
sondern viel eher nach den alten
Originalen ausschau halten. Und auch
da muss es ja nicht irgend so ein
Sampler auf Island Records sein,
dessen Einnahmen einfach ihre fetten
Millionen noch aufstocken, sondern
auch die echten, die wahren Ska-LPs.
Ein grosser Teil der Prince Buster-
Produkte sind heute noch erhältlich,
gar nicht zu sprechen vom starken
Studio Uno, dessen Ska-LPs immernoch
(direkt aus Jamaica) erhältlich sind.
Dieser echte Ska ist sowieso besser
und klarer als das ganze Kopier-
und Kluu-System der modernen Firmen
Babylons.

* der kritische Sender *

Geschrieben und Lay-Out: Sandro Galli
COPYRIGHTS by ITAL PRODUCTIONS '80
Hofwiesenstrasse 31, CH 8017 Zürich



KOPIEREN IST LEICHTER ALS NEU KOMPONIEREN!

es ist nichts neues: die schwarze
haben den Blues, den Jazz, den Ska
und manche anderen Rhythmen ge-
schaffen und entwickelt...verdient
haben die Weissen damit!

JUSTICE FOR BLACK PEOPLE!!!!!!

SKA-PLATTEN: alles Original-
aus den 60er Jahren aus Coxson
Dadd's STUDIO ONE an der
13 Grandford Road in Kingston 5,
Jamaica # 1.

"SKA AUTHENTIC" the Skatalites
"SKA DOO DA" the Skatalites
"THE BEST OF THE SKATALITES"
"REBIRTH OF THE SKATALITES"
"THE BEST OF DON DRUMMOND"
"IN MEMORY OF DON DRUMMOND"
"100 YEARS AFTER DON DRUMMOND"
"THE BEST OF ROLAND ALPHONSO"
"KING OF SAK" Roland Alphonso
"SKA AU GU GU" Studio 1 Sampler
"HOT SHOT SKA" Studio One Sampler

nachdruck aus jamming 2 (schweiz) mit freundlicher genehmigung von sandro.
sandro hat uns gebeten darauf hinzuweisen, daß sein
reggae-zine ITAL MUZIK in der brd bei
vinyl boogie, gleditscherstr.45/berlin erhältlich ist

Buzzcocks: Time's Up Featuring Howard Devoto steht auf dem Cover, an dem ist es auch so. Die Spieldauer beträgt insgesamt ca. 30 min., und drauf sind Boredom, You tear me up, Can't control myself, Orgasm Addict, Friends of mine, Drop in the ocean, Breakdown, Love Battery, Times up, Love everybody, Boredom! Außerdem handelt es sich hier um Studio-Outtakes. Die Qualität ist auch dementsprechend gut. Der Preis betrug 20 DM. Ich habe mir lange nix mehr von den Buzzcocks zu Gemüte geführt, fand die Aufnahmen aber im Vergleich zu dem Misch-Bund Presar Pots wesentlich frischer und roher (im Sinne von ungeschliffener). Mir persönlich gefiel er auch etwas besser. Falls ihr mal vor der Entscheidung stehen solltet, würde ich euch, trotz der kürzeren Spieldauer, Time's Up empfehlen. Aber wie ich euch kenne, sagt ihr wieder, der spinnt, der Typ. Und ~~er~~ kauft euch garnichts, und das ist in meinen zu- en Augen sicher noch die allerbeste Alternative. Erklärung: Ich stehe nun mal auf PoP, aber nicht so sehr auf Buzzpops.

J.B. de'la merde

PS: Würzburg soll sterben, auch wenn wir dort leben müssen. Volle Pulle!

time's up = studio-outtakes zur 1.1p

Plattenabhörbesichte



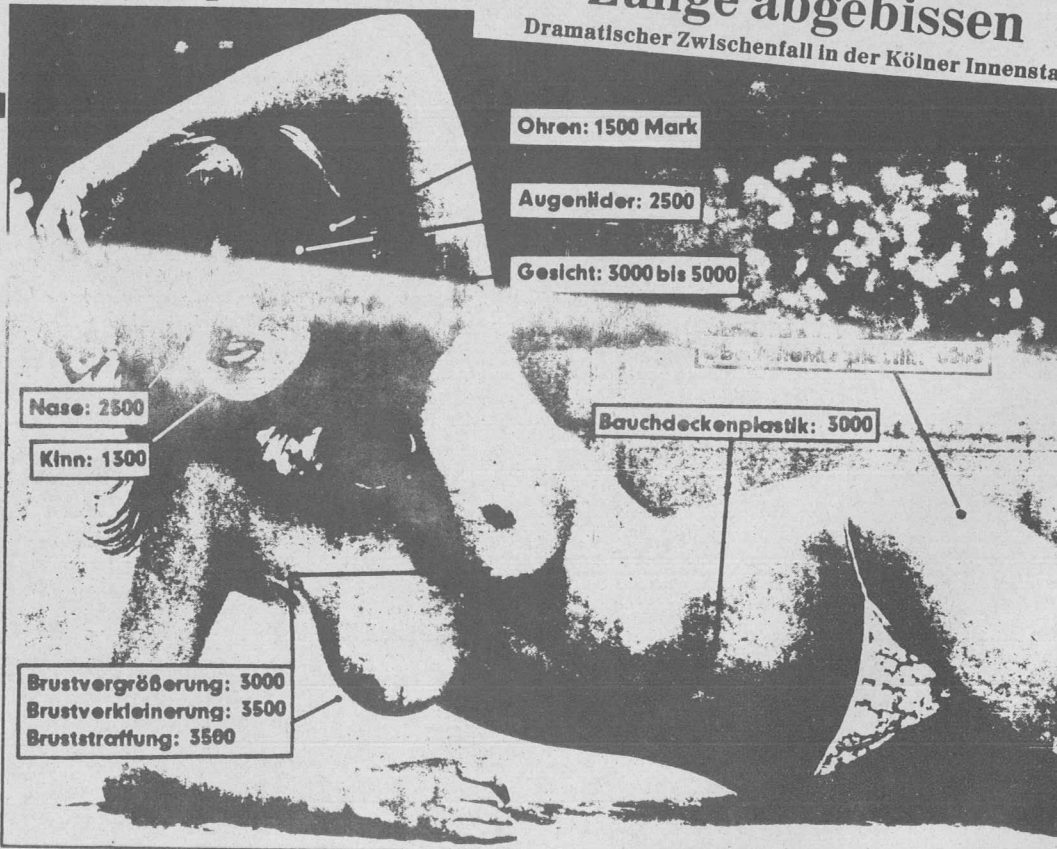
jop/monster:

Plattenbesprechung: PIL/ve onl. went to be loved/Angep. 50:00/4-8/Preis: 35-50 Mark

es handelt sich bei diesem boot um eines der seit einiger Zeit auch in runde auftauchenden, geradezu sagenhaften "realisierenden produkte". die dieser erscheinen meist nur in ganz geringer Auflage zu ersprechenden preisen, und so dürfte auch diese schreibe unter 35 märtern kaum irgendwo zu haben sein. weit eher werdet ihr einen guten 50er anlegen müssen. ich für meinen teil hab eigentlich bisher versucht, solchen schwerer-kommerz nicht mitzuvollziehen und bin mir auch in diesem fall dabei treu geblieben. wenn ihr nun aber dennoch in den geruch dieser besprechung gelangt, so liest das an unserem kemberger ober-boots-deel-haupt-inschloß ralf eider sich bei der letzten plattenbörse den bösen fauxpas leistete, sein ersonsten "waches auge einen kurzen moment von seinen schreiben und dem darin wühlenden mob abschweifen zu lassen. aber mal zur platte selbst: das ding ist laut deluxe-ur-cover "recoiled et finsury parks rainbow theatre on boxing day '78", und das unüberbrückbar- weise direkt aus dem publikum. die tonqualität geht trotzdem noch so leidlich, wenig verzerrungen, schlagzeug inclusive becken noch präsent, was allerdings nicht mehr rüberkommt. ~~hier~~ die texte des herrn rötten. übrig bleibt also die musik. und damit ist, das hat seit der metal box wohl jeder geblüht, bei PIL nicht viel staet zu machen. da gibts dann ein derart cneotisch-bildes 'belsen was a ses', daß die vicious-version live im may'n.y.c. sich dagegen wie ~~z.B. in heaven~~, soll tanzmusik ausnimmt, nicht wesentlich origineller ist z.B. ~~in heaven~~, soll wohl die fortsetzung des "lazy sod" der pistols sein, aber ~~in heaven~~, soll das alles ganz einfach, besonders deutlich beim "johnny, johnny" ~~in heaven~~, soll "theme", da ist dann über weite strecken das "johnny, johnny" ~~in heaven~~, soll typen, der halbrechts von mikro stand, noch am unterhaltssamen, recht ~~in heaven~~, soll haben mir nur die jeweils letzten stücke auf den 2 plattenseiten, da ist ein mal eine ode an eine dame namens "annalisa" und sehr stark auf der anderen seite die abschlußfetzung "PIL good-byees". so, wenn ich jetzt noch nicht vergreut hab, der soll sich das ding meinetwegen holen-falls er noch eins bekommt. mir scheint die ~~in heaven~~ jedoch eher was für archivzwecke als was zum hören zu sein. mit 50 mark dafür dann allerdings erheblich überbezahlt.

Frau gewaltsam geküßt: Zunge abgebissen

Dramatischer Zwischenfall in der Kölner Innenstadt



Ohren: 1500 Mark

Augenlider: 2500

Gesicht: 3000 bis 5000

Nase: 2500

Kinn: 1500

Brustvergrößerung: 3000
Brustverkleinerung: 3500
Bruststraffung: 3500

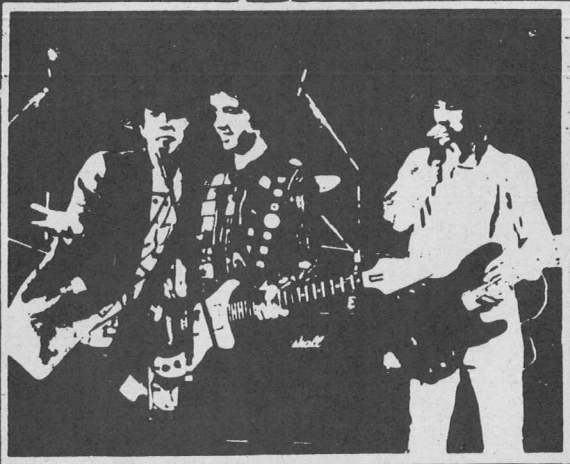
Bauchdeckenplastik: 3000

Fachbuchhandlung für Minipres- sen, Selbstverlage, Autordrucke, über 50 Lit. Zeitschriften, Aktuel- les zur Ökologie, Spürbücher, Kunst, Amerikanischer Unter- grund (über 250 Titel, engl. und deutsch)

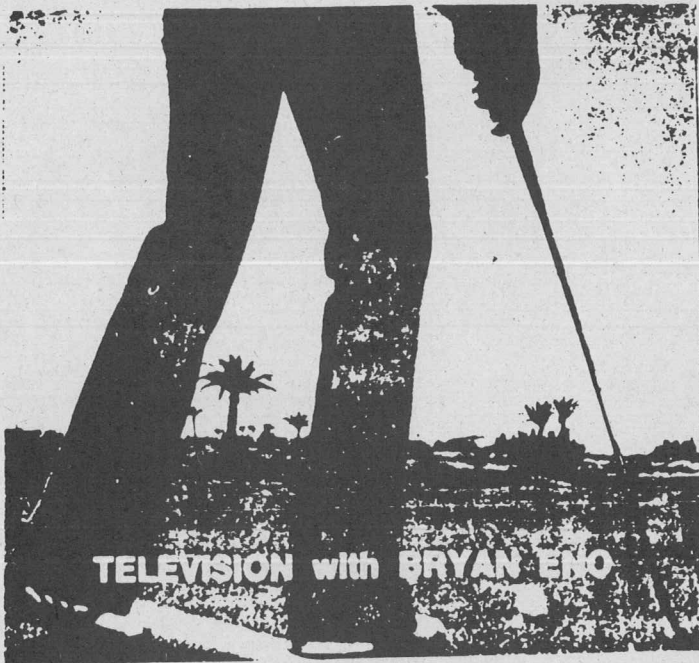
Marktstraße 12
2 HH 6 (Karolinenviertel)
Mo.-Fr. 12 - 19 H
43 78 48
Sa. 11 bis 2

**BUCH
HANDLUNG
WEIT**

TIME'S UP - BUZZCOCKS - FEATURING HOWARD DEVOTO



TIME'S UP - BUZZCOCKS - FEATURING HOWARD DEVOTO



TELEVISION with BRYAN ENO

the CLASH



Clash: demos 76-78 (creative artisticity Inc.), rotes volksbrotrel-unasamee-cover-sterio 28:00, q=9-10, preis 20-25 mark
career oportunities/white riot/janie jones/london's burning/1977/rec-polydor studios london/12/76/11ten (capitol radio ep) selte2: one, two 1 got a crush on you/pressure drop(p clash, rec.cbs/london winter 77/78)/the prisoner (cbs london 1/78)/capitol radio/interview (capitol radio ep)
n o c h 1 clash-bootleg (nach sort it out/live 78) hätten wir kaum gekaut wenn es nicht heißen haben täte: 76 --es gehen zwar gerichte, die herren zerschmettern seien platte (von der cbs beschlüssen), ihre sprüche vom großen aufstand kauft ihnen aber sowieso keiner mehr ab, den hatten rtr-gitarren-pop von damals nimmt man inzwischen - ähnlich wie die ganzen pistols-oder buzzcocks-boots - als was historisches (wieder dieses bekackte wort) wahr, musik der gegenwart spielen nicht clash sondern gruppen wie joy division ('sind wir ihrer würdig? - tomas), fall, young

marble giants oder bei uns die daf, immer noch mittagspause (fun!) usw...career oportunities:genauso/white riot:fast genauso wie auf der 77er lp, desgleichen bei janie jones und london's burning, die 4 tracks ein tickchen ungeschliffener aber auch längsamer, gesang etwas anders abgemischt, die outtakes haben nicht die bedeutung wie spunk/no future von den pistols, etwas interessanter wird es mit 1977, was unveröffentlicht ist: eine ja, eben clash...sur capitol-radio-ep kann ich nix sagen, weil ich sie nicht kenne...bleiben one two 1 got a crush on you, welches mir noch am besten gefällt (scheint auch unveröff. zu sein), the prisoner (auf 45t? ich kenne nur vom 11-vermitschnitt aus zurück 77) und pressure drop (leicht reggae... bzw. ska-modig auch als 45 rausgekommen? es müßten studio-outtakes sein die auf 'rop... nicht mehr draufgekommen sind, wer noch drauf steht...?!)
ps: kauft das ding nicht für irgendwelche fantasiepreise, es lohnt echt nicht! wir kopieren euch kostenlos alle besprochenen platten

1978 war ein erfolgreiches CBS-Jahr

Drei-Milliarden-Dollar-Grenze wurde dabei zum erstenmal überschritten

Der Mediengigant CBS hat jetzt in den Vereinigten Staaten seinen Geschäftsbericht für das vergangene Jahr vorgelegt. Danach hat der Konzern weltweit einen Netto-Umsatz von 3,3 Milliarden Dollar (mehr als 6 Milliarden DM) verzeichnen können. Damit hat CBS ein sich bereits vor einiger Zeit gestecktes Ziel überschritten können: die Drei-Milliarden-Dollar-Grenze.

Fast ein Drittel des Netto-Umsatzes - nahezu eine Milliarde Dollar - machten die Amerikaner mit der CBS-Schallplatten-Gruppe. Für diesen Unternehmensbereich war 1978 mit einer Umsatzsteigerung von 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr ohnedies das beste in der Geschichte.

Im Konzert der CBS-Gesellschaften kann sich auch das Ergebnis der CBS Deutschland sehen lassen. Sie erreichte die außergewöhnliche Steigerungsrate von 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr, obwohl es in der Bundesrepublik auf dem Singlesektor nicht gerade wünschenswert lief. Die Steigerung führt man insbesondere auf die Erfolge mit nationalem LP Produkt zurück. Namen wie Ricky King, der sogar Gold und Platin bekam, aber auch die Gruppe Lake, Fredi Fesi und die Nina Hagen Band tauchen in dem Zusammenhang auf.

Vor dem Hintergrund dieser Erfolgsmeldung gab CBS-Deutschland-Geschäftsführer Rudolf Wolpert eine Neuorganisation des Unternehmens bekannt. Danach werden neben den bereits bestehenden Bereichen Finanzen, Administration, Operations und Musikverlag unter dem stellvertretenden Geschäftsführer Dr. Karl Arbenz die Abteilung Business Affairs unter Dagobert Belau und A & R Pop National unter Direktor Jochen Leuschner sowie der Vertrieb unter der Leitung von Michael Anders direkt dem Geschäftsführer unterstellt.

Vertriebsleiter Michael Anders unterstehen der Verkaufsleiter für die zentrale

Kundenbetreuung, Gerhard Husken, die vier Gebietsverkaufsleiter mit Joachim Wawrczek für den Norden, Hans-Jochen Dreyer für den Westen, Volker Sablatning für Mitte und Horst Bartels für den Süden der Bundesrepublik. Ebenfalls unter Anders arbeiten die Abteilung Vertriebsplanung und Vertriebspromotion unter Wolfgang Fischer sowie die neu geschaffene Abteilung Special Sales/Vertriebsadministration unter der Leitung von Karlheinz Jost. Dem Bereich von Karlheinz Jost sind die Abteilung Special Sales, Vertriebsadministration und Kundenservice unterstellt.

Uwe Fendt, zum Marketingleiter ernannt, wird der Geschäftsführung direkt berichten. Seine Abteilung wurde folgendermaßen organisiert: Product Management International unter der Leitung von Heinz-Josef Canibol, Product Management National unter Gerd Hofmann, Werbung unter Michael Rohlfis, Creative Services unter Klaus Kuchler. Hinzu kommen die Abteilungen Marktforschung und Planung sowie Marketing-Administrations.

Die Leiter der drei Promotion-Hauptabteilungen, Franz von Auersperg für Artist Relations, Fernsehen und Tourneen, Stefan Droeger für Presse und Gerd Gebhard für Rundfunk und Diskotheken berichten ebenfalls dem Geschäftsführer direkt.

Sämtliche A & R-Funktionen werden dem Geschäftsführer unterstellt. Neben A & R Pop National und Klassik wird die neue Abteilung A & R Pop International gebildet. Bis zur Besetzung der Führungsposition dieser neuen Abteilung wird A & R Pop International wie bisher weiterhin interimistisch von der Abteilung Product Management International bearbeitet.

Läßt man die Fülle von Namen beiseite, die in einem solchen neuen Organisationsplan zwangsläufig auftauchen müssen, ist klar zu erkennen, daß sich CBS Geschäftsführer Rudolf Wolpert offensichtlich stärker als in der Vergangenheit auch in das Tagesgeschäft einzuschalten gedenkt.

Wie bereits berichtet, hat der noch im diesjährigen „Firmen-Labels-Interpreten“-Verzeichnis von MUSIKMARKT als Direktor Marketing und Vertrieb genannte Gerhard Maurer das Haus überraschend „auf eigenen Wunsch“ verlassen.



Rudolf Wolpert

Feldweibel: Mit Dienstpistole Mädchen zur Liebe gezwungen

Soltan - „Im Dienst immer korrekt, ein guter Soldat“. So urteilten Kameraden aber über den Bundeswehr-Feldweibel Michael H. (23). Doch nachts verwandelte sich der in Fürstenu (Kreis Osnabrück) stationierte Soldat in einen Sex-Gangster. In der Nähe von Discotheken

nahm er Anhalterinnen in seinen Wagen und zwang sie mit seiner Dienstpistole zur Liebe. So auch am Wochenende, als er eine 17jährige Serviererin aus Walarode in seinen Wagen einlud und sie später vergewaltigte. Die Angaben des Teenagers

fährten zur Verhaftung des Feldweibels. Der Mann gestand zwei weitere Vergewaltigungen im Raum Bielefeld. Jetzt untersucht die Polizei, ob drei Vergewaltigungen im Kreis Soltan ebenfalls auf das Konto des Feldweibels gehen.

Superleim auf Kio-Brille

Maurer klebte

2 Stunden fest

Feuerwehr mußte ihn befreien

Neuerp - Ein 39jähriger, unbekannter Täter hatte die Maurer aus Neuerp (Wales) mit einem Super-Klebstoff beschmiert. Sechs Feuerwehrleute mußten die Tür in der City auf die Brille setzen, um den festgeklebten Mann zu befreien. Er hatte sich selbst mit Super-Klebstoff auf den Mund und die Hände geklebt. Erst mit Hilfe von Spezialwerkzeugen und einem Kranaheben wurde er befreit.

Der graue Alltag

macht sie mürbe!

3 Mädchen vergewaltigt-Feldweibel verhaftet/ letzte Seite

Vera Brühne: „Sex eckelt mich an!“

Mutter hat auch beim Onanieren erwischt

Vor einigen Tagen entdeckte mich meine Mutter beim Onanieren in meinem Zimmer. Ich war mit einem Kissen verkleidet, als sie mich erwischt. Sie hat mich sofort erwischt. Ich habe mich sofort verweigert. Sie hat mich sofort erwischt. Ich habe mich sofort verweigert. Sie hat mich sofort erwischt. Ich habe mich sofort verweigert.

Mein Elvis? Dein Elvis? Elvis ist für alle da!

Gericht entschied Streit um „Presley-Kitsch“



Die Neustadt Linda Jennings vor ihrem Elvis-Alter. Der Star des Strips (r.) teilt ihr noch.

Elvis Presley - Elvis Aaron Presley, abgewandert am 16. August 1977 mit 42 Jahren. Er war ein amerikanischer Sänger, Gitarrist und Schauspieler. Er ist einer der bekanntesten Musiker aller Zeiten.

Elvis Presley - Elvis Aaron Presley, abgewandert am 16. August 1977 mit 42 Jahren. Er war ein amerikanischer Sänger, Gitarrist und Schauspieler. Er ist einer der bekanntesten Musiker aller Zeiten.

Elvis Presley - Elvis Aaron Presley, abgewandert am 16. August 1977 mit 42 Jahren. Er war ein amerikanischer Sänger, Gitarrist und Schauspieler. Er ist einer der bekanntesten Musiker aller Zeiten.

Pferderennen: Wetter sauer auf Charles, er wurde nur zweiter

Die meisten der 5000 Besucher auf der Rennbahn in süd-englischen Plumpton machten beim Zielanlauf ein lautes Geräusch. Der konkluge Jungse, der beim Planchen über zwei schwarzen Trikots mit gelbem

Länderspiel - Thema Nr. 1: Der Mittelstürmer

Schwarze Schafe vereint

Ein seltenes Bild in England: Die beiden „Schwarzen Schafe“ der königlichen Familie, Prinzessin Margaret und Prinz Charles, sind in einem Kampf um den Alkohol und den Teufel Charles, der das schärfte Mutterbild zubei mehr als ein graues Haar einbrachte. Margaret und Charles, ge- zungen in Co- tzen. Der Befehl der Pasionen war mehr als sportlich.

VDGG & Peter Hamill - Fellow Travelers TT 55 min Qua. 8 Preis : 7
 6) A louse is not a house 7) Red Shift 8) People you were going to
 VDGG - Montreal 77 falsche Cover Infos Qua. 8 - 9 Preis 25 DM
 VDGG - New York 78 falsche Cover Infos Qua. 8 - 9 Preis 25 DM
 Peter Hamill - Montreal 77 falsche Cover Infos Qua. 8 Preis 25 DM

Zuerst muß ich mal sagen, ich bin alter Hamill & VDGG Fan, kenne die Typen von der ersten bis zur letzten Scheibe und habe sie mehrmals live erlebt, wobei die Live-Erlebnisse immer enttäuschender als die Platten waren, was aber mehr an der Anlage und am Mixer lag als an der Gruppe selbst. Nun zu den Boots, Fellow Travelers - Seite 1 - VDGG live 71, Stücke aus der ersten Zeit, sehr schön gespielt, leicht jazzig angehaucht, dominierend David Jackson (Saxophon) und Mr. Hamill (Gitar & Vox), sein ansonsten schwerer und dynamischer Gesang wirkt hier freier und gelöster, allgemein gesehen spielen VDGG hier nicht so kompliziert und überladen wie teilweise auf ihren ersten Platten. "W" ist ein unveröffentlichtes Stück, was wohl aus der Phase von Pawn Hearts stammt, für mich eine ihrer besten Platten aus der ersten Phase. Nach Pawn Hearts löste sich VDGG leider auf und Mr. Hamill machte auf SOLO, wobei aber auch

Von der Börse direkt

television with brian eno. live
 fairland studios hollywood 1974
 (pentagram rec.) mono 28:00 q=8
 prove it/give me a friction/ve-
 nus
 marquee moon/obsession/high vol-
 tage pleasure

wir dachten: unter all dem schrott endlich mal eine interessante schwarzpressung, television mit eno und dann noch 7 4 iumso größer die enttäuschung über die abgestaubten studiobänder die ein findiger geldwitterer ausgebuddelt haben muß. erstmal die technik: mono, starkes rauschen, wenig dynamik. die musik: ziemlich wirrig künispiziert, teilweise lahm (vor allem bei mar- quee moon, was ich auf der 1. te- levision-lp immer noch toll fin- de), von brian eno hört man so- gut wie gar nichts, er singt auf 2 oder 3 tracks ein wenig im hin- tergrund herum, von daher würde ich den auf klein-sensation spe- kulierenden titel als betrug be- zeichnen.

Windhose fegte durch Cloppenburgs Vororte

Und das in einem katholischen Heim: Brandt turtelt, und Wehner stellt sich taub

Schon wieder ein Mädchen verschwunden!

Straub auf dem Klo: Die Justiz ermittelt

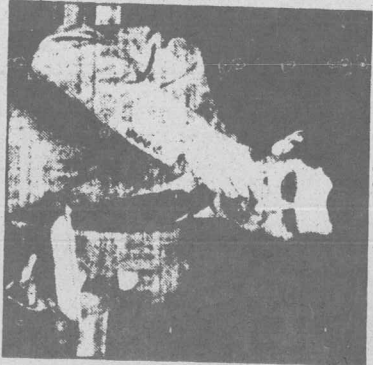
Koblenz - Auf den Toilet-
 ten des in Koblenz be-
 sitzten "Landhaus" -
 Sektors stand u. a. der
 erstgenannte Straub, solange
 jetzt Juri, die Staatsanwal-
 tung die Schreiber. Staats-
 anwaltschaft.

jede seiner Soloscheiben in kompletter VDGG Besetzung eingespielt wurde, VDGG lebte also unter anderem Namen weiter. Seite 2 ist ein Dokument aus dieser "Solozeit", Hamill live 74, wobei Hamill hier nur von D. Jackson begleitet wird 3 Stücke seiner dritten Soloscheibe, diesmal rein akkustisch, sehr abweichend von den Studioeinspielungen und wahnsinnig interessant. Beide Seiten werden durch ein Stück der ersten VDGG Single abgerundet, extrem selten und gut. Fellow Travelers ist wohl die beste der 4 Boots, eine echte Bereicherung für Fans der Gruppe. So, nun zu den beiden Boots aus Montreal und New York. Beide haben total falsche Cover Infos, beide stammen vom gleichen Concert (New York 24.10.76, Beacon Theatre) und sie überschneiden sich in den Titeln. Seite 2 ist auf beiden gleich (La Rossa & Meurghys 3 The Songwriters Guild), der zweite Song wird nach 17 min. ausgeblendet, auf dem Original Tape dauert er auch fast 40 min. Seite 1 bei Montreal = 3 Stücke (Undercover man, When she comes Mask.), bei New York statt Mask das Stück Pilgrims. Alles Titel aus der zweiten VDGG Phase, sie reformierten sich Anfang 75. Alle Stücke sehr fetzig, Hamills Gesang ist klarer und durchdringender als jemals zuvor, instrumental hat der Rock die jazzigen Elemente verdrängt, VDGG spielen klarer & rockiger als auf den Studio Titeln, dafür fehlen all die gesanglichen und instrumenta- n Kleinigkeiten, die den Reiz der sehr gut produzierten Studioscheiben aus- machen. Als letztes Peter Hamill mal wieder auf einem Soloausflug, diesmal wirklich solo. Auch hier alle Stücke rein akkustisch, Seite 1: Modern, Time for a change, Image of Love, Easy to slip away, Refugees. Seite 2: My Room, Still Life, Medley: A plague of the Lighthouse Keepers / Sleepwalker. Titel auf dem Cover sind alle falsch. Sehr schön der Vergleich zwischen den komplexen Studioversionen & den akkustischen Liveversionen. Hamill bringtst. Übrigens, alle Boots sind zwischen 55 & 60 min. lang, und ich warte immer noch auf Live Tapes und Singles von VDGG & Hamill.

Eine Rarität von besonderem Reiz

Van den Russen verschroeft

Roberto Blanco: Nie in eine „Intim-Bar“!



Roberto Blanco (42), spielte vor Gericht. Der Schlagzeuger hatte in einer Diskothek einen Auftritt zugekauft. Als er eintrat, daß es sich um eine „in-unter-Bar mit erotischen Darbietungen“ handelte, entschloß er sich kurz vor „Hier nicht.“ Der Disco-Besitzer war klagte ihn darauf, Das Land-gericht gab ihm noch recht, das Oberlandesgericht in Karlsruhe jedoch urteilte jetzt anders. „Roberto und Six passen nicht zusammen. Keine Verfassungsaussagen.“

Scharfes für Prinz Charles

Eine besondere raschung sollte es werden. Aber Prinz Charles (31) ein Forschungsdiplom im englischen Schiffbau besaß, hatte man sich für Seine königliche Hoheit extra scharfe Spezialitäten aus Thailand zum Essen bestellt. Zu scharf? Dem Thronfolger wurde nach dem ersten Bissen stehend heiß. Er schluckte ihn auch noch herunter, beugte sich für den Rest der Mahlzeit aber mit einem Glas Wasser.

40 Mädchen-Morde? Sex - Gangster nahmen die Todeskreie auf Band

Wer hat bei Ihnen zu Hause die Hosen an?

Ein „Hand-aufs-Herz“-Test für Pärchen

Leichtes Spiel hatten die Beamten mit dem bontigen Gast auf der Revierwache

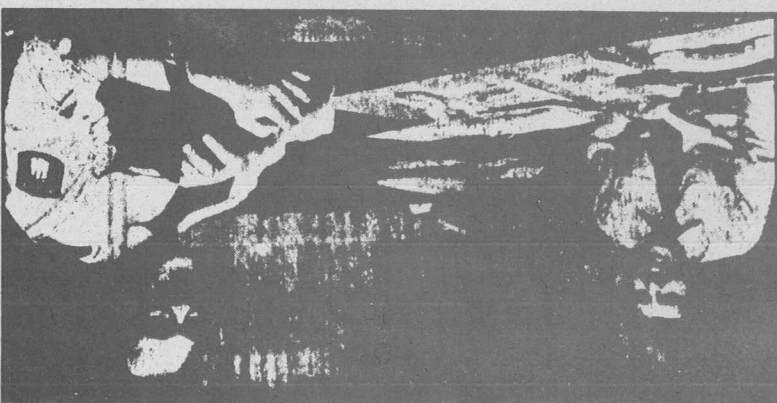


Foto: DIETER LUTTEN

In Hamburg wächst die Brutalität

Eigener Bericht

Hamburg — Hausfrau-Killcr besonders schwer, auf dem Rauchen aufzuhängen. Das haben jetzt mehrere wissenschaftliche Untersuchungen in den USA gezeigt.

Als Argument für das Rauchen nannten viele Hausfrauen, die Zigarette sei so etwas wie ein guter Kamerad für sie. Wie würden sich mit der Zigarette in ihre ruhige Ecke zurückziehen und so Abstand von Kindergeräusch und Hausarbeit gewinnen. Die Zigarette bringe sie zurück in die Erwachsenen-Welt.

Hausfrauen Zigarette als Kamerad

Hannburg — Hausfrau: Ich habe es besonders schwer, mit dem Rauchen aufzuhören. Ich habe jetzt neueste wissenschaftliche Untersuchungen in den USA gezeigt.

Als Argument für das Rauchen nannten viele Hausfrauen, die Zigarette sei so etwas wie ein guter Kamerad für sie. Sie würden sich mit der Zigarette in eine ruhige Ecke zurückziehen und so Abstand von Kindergeschrei und Hausarbeit gewinnen. Die Zigarette bringe sie zurück in die Erwachsenen-Welt.

Hamburg: Streit im Kino - Blutbad auf der Straße/S.4



Wer bei diesem Paar die Hosen anhat, ist deutlich zu sehen

3 Tips für Sie

Milchflaschen

● Erst mit kaltem, dann mit heißem Wasser ausspülen. Anderrum macht das gerinnende Milchfett das Glas blind.

Hackfleisch

● Es löst sich schnell vom Papier, wenn Sie es kurz unter fließendes Wasser halten.

Masse Schuhe

● So können Sie vorbeugen: Sohlen mit Lederfett einreiben, Oberleder alle drei Tage mit Schutzspray einsprühen, dann gibt's keine weißen Ränder. Zum Trocknen mit Zeitungspapier austopfen. Nicht in Heizungsrohre stellen.

BILD-Leserin Elsa M.: „Ich möchte nicht mehr so sein!“

Abgeschied vom kleinen Schwein

Da sich die Polizei häufiger mit schwarzen Schweinen beschäftigen muß, empfiehlt sie selber als völlig normal, ungewöhnliches Fassierste in ihr alldienstliches Gewand als sich ihm schwarzen auszuwandern zu lassen. Eine Punktsicherheitskontrolle hat das herrnlose Ferkel in der Bahnhofstraße 100 feststellen lassen, dort, wo man eher Puchse vermuten würde. Ein Zwischenquartier fand die kleine Sau in der Polizeierstwachse 25, bevor sie in der Treppenhauptklinik der Polizeihauptmeisterin Gawert (auf unserem Foto rechts) sichtlich aufschwärmte — eine innige Umarmung zum Abschied.

eno: music for fans vol.2 (vol.1 gibts nicht)

eno & the winkies-1974 london/outtakes

eno & 801- 26.8.1976 reading festival

stereo 30:00 q=9-10(studio)8(live)25-

30 mark

robert fripp: pleasures in pieces/live

5.2.78 the kitchen new york.stereo 75:

00 q=9-10,30-35 mark

the second/the first/the voice/the third
the fourth/the fifth

MUSIC FOR FANS,
VOLUME 2

BRUN PETER GEORGE ST. JOHN LE BAPTISTE DE LA DALLE ENO



Live on Top Star
BBC Radio London
February 19 1974
February 20 1974
with The Winkies --
Brian Tomlinson: bass
Philip Marshall: guitar
Bob Humphrys: guitar
Michael Bennett: drums

Live at the Reading
Festival 1976
August 26 1976
with The 801 --
Phil Manzanera: guitar
Steven Phillips: drums
John McVie: bass
Bill Bruford: drums
Francis (Blackburn) Parker
Rhonda (Casper)
Lloyd Whitehead: solo guitar

Eno: Eno vocals, Synthesizers, Loops, Treatments, Oblique Strategies

SIDE ONE SIDE TWO
The Paw Paw Negro Blowtorch Third Uncle
Fever Baby's On Fire/I'll Come Running
The Fat Lady of Limbourg

ENO 802

YOUR COPY NO 200

von vielen verpönt, von einigen heiß ge-
liebt: eno, wohl eine der interessantesten
figuren aus der kunststecke. eno ist einer
der wenigen typen, die kompromißlos ihren
weg (??-red) gehen, davon zeugen seine so-
loalben, seine zusammenarbeit mit fripp,
seine produzentenarbeit und nicht zu-
letzt sein experimentelles label dis-
creet. immer bereit neues zu machen, zu
experimentieren, zu forschen, altes um-
zustoßen, sich selbst in seiner musik zu finden, sich weiterentwickeln,
keine rücksicht auf hörgewohnheiten und konsumenten zu nehmen, das sind
meine eindrücke nach nun mehr 8 jahren eno. ich finde eno gut und ich
finde auch den bootleg gut, obwohl nur die 2 stücke mit 801 das oben ge-
sagte unterstreichen. fat lady of limbourg (auf enos 2.lp), hier total aus-
einandergenommen, in seine grundelemente zerlegt und doch eine einheit
dank der musikalischen fähigkeiten der 801 besetzung. zuerst kraftwerkan-
klänge, monotone rytmusmaschinen, kräftige bassklänge, aus diesem klangwald
gemischt mit einer gehörigen portion publikumsgemurmel entsteht eine
wirklich spannungsgelade-

ne fat old..version. das
andere eno/801 stück third
uncle bringt einfach spaß,
man glaubt aus jedem ton
die ungeteilte spielfreude
der jungs zu hören, auch
hier improvisation große-
geschrieben. eine schöne er-
gänzung für leute, denen die
801-live-lp spaß gemacht
hat. die stücke mit den win-
kies sind außer fever alle
von der 1. eno scheinbe, sehr
spärlich instrumentiert,
das klingt alles nach hü-
bscher, interessanter pop-
musik, nicht berauschend,
wenn da nicht ab&zu mal
eno wäre, durch seine stim-
me und electronics macht
selbst aus banalitäten



Robert Fripp: Guitar, Frippertronics

kleine kunstwerke. so weit so gut. - von eno zu fripp ist es nur ein klei-
rer schritt zumal beide viel zusammen machen. das erste ergebnis ihrer
zusammenarbeit waren 2 lp's die durch ungewohnte, spannungsgeladene impro-
visationen glänzten, beide scheiben gingen vollkommen an den publikums-
erwartungen vorbei. desweiteren hörte man von fripp nur, daß er auf einigen
platten mitspielte dabei aber entscheidende beiträge leistete; z.b. bei
gabriel. nun gibt es inzwischen 2 solo-lp's von ihm, die mir beide sehr gut
gefallen, auf die ich aber hier nicht weiter eingehen möchte. nun zum boot
pleasures in pieces unterteilt in part one bis part five, zwischendurch
noch das stück 'the voice' eine improvisation, basierend auf ruhige gitar-
renmelodien und stimmen, ein sehr experimentelles stück, zu dem mir immer
noch die rechte beziehung fehlt, deshalb kann ich auch nichts weiter da-
zu sagen. pleasures.. ist dagegen eine logische weiterentwicklung der sachen

mit eno, alles was mit eno noch etwas rau und ungeschliffen klang hat fripp hier in einklang gebracht, seine gitarrenarbeit ist melodioser geworden, er schafft es, mit einfachen mitteln spannung und stimmung zu vermitteln. es ist wohl einmalig wie er mit seinen frippertronics durch einfache melodiebögen eine solch interessante stimmung hervorruft. alles in allem gab es wohl noch nie eine solch durchdringende musik die alleine durch eine gitarre erzeugt worden ist, fripp versteht es, sein handwerkliches können in überzeugende kompositionen umzusetzen. aber es ist auch eine musik die so experimentell ist, daß sie bei weitem kreisen auf ablehnung stoßen wird, man muß sich eben in einer ruhigen stunde damit beschäftigen. ganz anders dagegen das fripp-konzert im kant kino. hier sah man fripp als punker (??-red.) der ersten stunde, so viel drive und action hätte man ihm wohl nie zutraut. das fetzte eine stunde lang tierisch rein, ich bin gespannt ob wir in dieser richtung noch mehr von ihm hören, es wäre zu begrüßen, denn dann könnt ihr hard rock freaks euren purple und rainbow scheiß in den müll schmeißen.

uwe/berlin

Sensation: Geburt ohne Gebärmutter!

siouxsie & the banshees: metal shadows = nachdruck von 'love in a void' auf impossible recordworks. exzellente qual. ca. 20 mark (bespr. siehe rm5)

pere ubu: don't expect art (impossible imp 1-07). rec. live interstate mall/akron/ohio 78. stereo 40:00 q=9, ca. 20 mark.

das bisher einseitige ubu-boot

hard to start/no problem/mad doctor/491/help me first world war/random wages/my back pages/doris day sings/little skunks

= nachdruck des ohne jede information herausgebrachten boots 'the u men' (tri city rec.), der schon für fantasiepreise ab 40 mark aufwärts gehandelt wird (bespr. siehe rm5)

devo: clockwork. live san francisco 77. mono q=9, 20-25 mark

titel s. abbildung. für devo-fans (gibts die noch) 1 m u 8 ??? für alle andern entweder spaßig oder nervig, fetzig oder blödig oder oder... für mich war die gruppe von anfang an pseudo-tienne... eine masche unserer modernen zeit... u. ps: satisfaction - das ding für disko-zombies

talking heads: workshop image. lunar toones rec./live cbgb's/ny 28.8.77. mono/stereo 80:00 q=8-9, ca. 30 mark

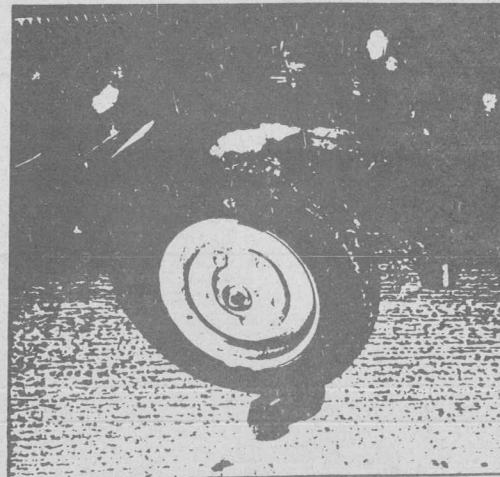
1-artists only/stay hungry/the book 1 read/happy day/new feeling
2-warning sign/wash that love away/pulled up/no compassion
3-uh-oh, love comes to town/with our love/don't worry about the government/the girls want to be with the girls/tentative decisions
4-thank you for sending me an angel/the good thing/i'm not in love/love goes to buildings on fire/psychokiller/love is all around

von den heads gibts nun auch schon 5 bis 10 bootlegs (alle live), sie unterscheiden sich kaum von den titeln, auch tonqualität, sound und letztlich die musik haben im großen ganzen gleiches niveau. alles was früher schon über die quatschköpfe gesagt wurde (s. rm4+5), trifft hier zu. wann erscheinen die ersten live-bootlegs von teenage jesus, chrome und plasmatics?

sex pistols: indecent exposure. stereo 40:00 q=8, 20 mark (nachpressung) live irgendwo

darüber schreiben wir nichts mehr

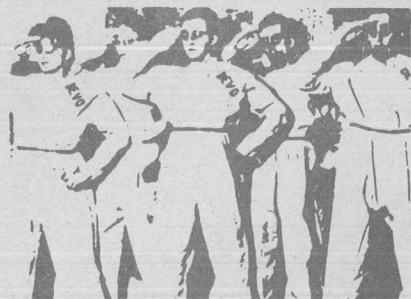
PERE UBU



DON'T EXPECT ART

DEVO

CLOCKWORK



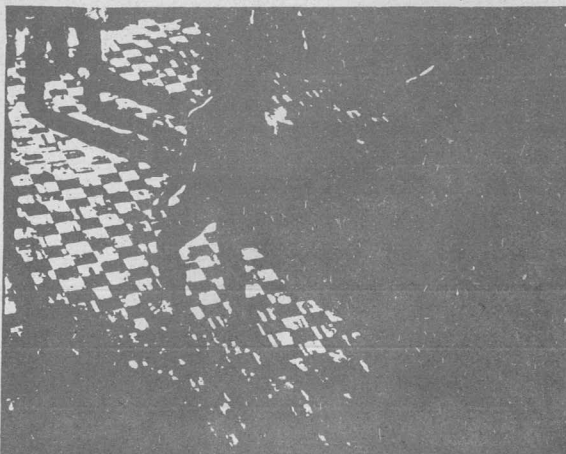
SATISFACTION (4:05)
TOO MUCH PARANOIA'S (2:30)
PRAYING HANDS (3:25)
UNCONTROLLABLE URGE (3:25)
MONSOON (3:20)
JOCKO HOMO (7:15)

CLOCKOUT (3:10)
SMART PATROL MR DNA (7:05)
GUT FEELING (5:00)
SLOPPY (3:20)
WORDS GET STUCK IN MY THROAT (4:55)

LIVE IN SAN FRANCISCO 1977

SHOXSIE AND THE BANSHEES

METAL SHADOWS



Flash the Pan

neue Eloy 14.80

neue Elton John 14.80

neue Graham Parker 14.80

neue Gap Band 19.50

Dtsch. Pressung Rock-Sampler 19.50

Öffnungszeiten:
täglich 12.00-21.00
samstags

TALKING HEADS



COMPASSION IS A VIRTUE, BUT...

Versuch einer kritik: flamin' groovies / live at the roxy

die ganz eingefleischten werden die Nase rümpfen und diese Platte sicherlich zum kotzen finden. was hatten dat mit new/wave/pogo/rambo/zambo/punko)?(zu tun ??? meine antwort: direkt nix ! indirekt viel- leicht ! die flamin' groovies sind halt einfach 'ne Band die losfetzen; zwar nicht mit hämmernten Pogo-gitarren, ne, der olle chuck berry, der kleine richard und die schtons lassen in jeder Rille herzlichst grüßh. und jetzt wartet ihr sicherlich auf den Spruch "...und verbinden dies- alles mit dem feeling der 70/80 er"; wieder nee: machen 'se nicht. Die- se Aufnahmen könnten genauso gut von 1967 sein, nur wären die Groovies' damals vielleicht ganz rausgekommen? sinds glücklicherweise aber nicht. Denn man kennt ja den Verdegang so mancher Top-Bands..... Dies ist einfach der Sound, der mir so gut an den ersten 4 stones LPS, an ollem Rock'n'Roll und so gefällt und außerdem find ichs toll, daß 'ne Band das macht, was ihr gefällt und nicht einfach auf jeden Zug aufspringt, denn dafür würde ich 'ne Wette eingehen: lospogen-oder punken könnten die Groovies auch, aber sie haben nur keene Lust dazu. Wollt ihr sie etwa dazu zwingen ?? Also, um es kurz zu machen: wer jede Platte, die vor "bollocks" raus- kam beschissen findet, der kann hier mit dem Lesen aufhören, wer die stones, Herrn Berry, etc. für Lahmärsche hält kann auch das Lesen einstellen. Wer aber handwerklich astreinen Rock und (schreiben wir's ruhig) Beat mag und nicht immer die absolut neuesten Ideen erwartet, für den sind die Groovies nicht nur genau, sondern absolut das Richtige. Hey , hey rock -N- roll !!!!

thomas/frankenberg
"liebe red! ist das nun eine rezension?"

sid vicious/s.v.live/stereo???/q=7-8/preis:20-30,00
vor ca.nem guten jahr tauchte in allen möglichen tapes-listen plötzlich ein band auf....

Sid Vicious...Max's Kansas City 7/9/78.....30(8)
Van Halen...Pasadena,California 1979.....45(8-9)
London Wainright III...BBC Radio Concert 11/12/76.....60(9)
BHC Radio Concert 22/2/78.....60(9)

Criminals - New York,Max's Kansas City 23.4.77	30	VG
Sid Vicious - New York,Max's Kansas City 7.9.78 (w.J.Thunders)	30	VG
Elvis Costello - Zürich,Volkshaus 19.6.78	50	G
Elvis Costello - TV Rockpalast Studio 15.6.78	30	VG
Mink de Ville - TV Rockpalast Studio 16.6.78	45	VG

CHRIS SPEDDING	MAX'S KANSAS CITY 1978	basf 13cm	stereo	60
SID VICIOUS	MAX'S KANSAS CITY 7.9.78	basf 13cm	stereo	30
THE CRIMINALS	" 23.4.77	basf 13cm	stereo	30
TAMMY	STADTPARK HAMBURG 10.5.79	13cm		

(Section 1 cont.)
TELEVISION-----3/20/78, My Father's Place, 90min. EX
TELEVISION-----7/29/78, Bottom Line (last show ever), 70min. EX
TELEVISION-----2/19/79, CBGB, 25min. EX
THE THE-----6/17/78, Max's, 30min. EX
TROGGS-----4/14/79, Palladium, 40min. EX
DWAYNE TWILLEY-----9/7/78, Max's, 30min. EX
SID VICIOUS-----7/23/79, 30min. EX
WOODOO SHIPS-----8/27/77, Village Gate, 45min. EX
HELEN WHEELER-----

die aufnahme fand dann ziemlich schnell in den üblichen sammlerkreisen ver- breitung.& deshalb kanns sein,daß ich vielen leuten hier nichts neues mehr erzählen kann.eben mit besagtem tape nämlich ist das hier zur diskussion stehende bootleg identisch,und das von vorne bis hinten und bis zum letzten zwischenruf.

für den unwissenden rest von euch-nicht jeder gehört schließlich zum illus- tren zirkel der tapesfachidioten-sei aber noch einiges gesagt:die tonquali- tät der platte ist etwas besser als die des im umlauf befindlichen bandes.den- noch,viel staat ist damit immer noch nicht zu machen,z.b.sids stimme ahnt man teilweise nur.stereoklang ist,soweit überhaupt vorhanden,kaum erkennbar. wünsche läßt auch das cover offen.ausser einem(mir zumindest)neuem foto auf der vorderseite gibts hinten nur einige altb-kannte abbildungen von mister böseartig & fräulein spungen sowie eine-nicht mal komplette,ein titel fehlt- songauflistung.aber kein wort z.b.über das datum der aufnahme(s.listenauszü- ge oben)und,weit wichtiger,sids mitstreiter bei diesem live-set:die neart- breakers des ex-new york dolls-gitarriren johnny thunders(und was dann datet rauskommt,ist fast logisch:geiler r & r,hart,schnell,fähig.das gilt für heart- breaker-songs("chinese rocks"),iggy pop-titel("wahna be your dog"),rotten-stük ke("belsen was a gas") und sids persönliche hymne"my way"gleichermaßen. völlig überflüssig deshalb, zu erwähnen,das dies einer der letzten,wenn nicht der letzteauftritt vor verhaftung und tod von sid vicious gewesen sein wird.denn auch davon abgesehen:eine platte mit kultstatus.test- urteil:empfehlenswert! jop

the vegetarians: "eat meat on stage"
the new barbaric record co / nbrc 100/exc. stereo.

the one you need/loves no good/goin steady/
house 9/honky woman/the worried blues/before i
run/jumpin'jacks.
bei den "vegetarians" handelt es sich um die
"new barbarians",die im sommer 1979 in folgender
besetzung auftraten: keith richards und ron wood
gitarre;ian selagan keyboard (früher faces);bobby
keyes saxophon;joseph modeliste drums (von den meters)
stanley clark baß;und bei einigen stücken auch billy
preston keyboard.die barbarians tourten durch 20
us-städte und waren von anfang an keine feste for-
mation,sondern mehr eine "promo-band",die die ron
wood solo-lp ("gimme some neck") unter die leute
bringen sollte.bei den konzerten speulierte man
auf die weitere "mithilfe"von mick jagger und rod
steward,die jedoch ausblieb.die platte selbst ent-
hält vier stones stücke (love in vain;honkey tonk
woman;j.j. flash;before they make me run.) und vier
andere (wahrscheinlich von gimai some neck).die meisten
stücke werden von keith richards gesungen - was sich recht
beschissen anhört (besonders bei love in vain).
besonders bei den alten stones stücken fehlt die
stimme von jagger.hätten nicht so bekannte musiker
in dieser gruppe mitgespielt,wäre sie wohl nicht
weiter aufgefallen.zu bemerken wäre noch,daß die
platte sehr höhen-lastig ist .
insgesamt kann man drauf verzichten und die 20 da
besser anlegen. a-seite :19:43
b-seite :20:00

Märchen.
LITERATUR
Lyrik
KUNST
Journale
MUSIK
Kinder
FILM
bücher in der Nautilus
BuchHANDLUNG
Tel. 395176

Olivia Newton John:
Krach um Kläffer

Bei den Fans beliebt von den Nachbarn verklagt. Olivia Newton John. Der Grund: Olivias Tier-Tick Im Millionenort Malibu sind laut Stadtrecht drei Haustiere erlaubt. Aber Die Hitsan- gerin hat neun Hunde. Der Richter war gnädig. Sie darf alle behalten, muß sie aber nachts einsperren, damit ihr Klaffen nicht stört.

Zeitgeschehen

penetration: race against time.

a-demos 1977-jan78
duty free technology/firing squad/
race against time/in the future/
free money/never never/vip/silent
community/don't dictate
b-live newscast dec.78-oct.79
come into the open movement/lo-
vers of outrage/she is the sla-
ve/too many friends/killed in
the rush
+ danger signs(unrel.studio vers.)

Wasser: ich von der lp nicht
viel. eigentlich nicht mal ob-
ein boot ist oder nicht (es ist
keins sondern neuerdings masche
testimater firmen -redi). immer-
hin habe ichs für 15.90 in nem
kriminal plattenladen erstanden
die sonst die boots haben. ande-
rerseits: sparsames cover, schwarz-
weiß-foto vorn, hinten nur die
titel, label auf der lp: weiß, nur
live b/w demos steht da, und p
73 clifdayn ltd (ist penetration
nicht bei virgin unter vertrag?).
abzender kennt keiner (?) die lp.
die musik: sehr geil! die stücke
haben oft noch die power, die mir
auf ihrer 1. lp
fehlte! hat am besten gefallen
für überhaupt die stücke, die auf
der moving targets nicht drauf
sind. firing squad, don't dictate
oder besonders mein lieblings-
stück vip, wo sie mit echo sple-
len. gehen toll los, da merkt man
rich p n n k. die live-seite
ist auch sehr geil, professionell
abgenommen, kein drummel-sound
von cassettenrecorder (nichts
dagegen!), sondern ein klang, der
hier studio-lp ihre macht.
zusammenfassung: ich schmeiß
keine moving targets weg (na-
türlich blödsinnig gemeint, ha ha),
lasse die 2. lp wo sie ist: im
laden und höre nur noch diese.
singles (hannoverscher legendar-
s: ellungsleser)
abhören lassen sich auch:
penetration/bbc 7.7.79 30:00 q=8
penetration/reading 25.8.78 (im
broadcast) 20:00 q=8-9, beide ste-
reo - redi

Beschwipster Alle öffnen Wasserhähne

Kleine Berichte

th. Freiburg, 18. Juni

Ein verheirateter Alte mit
ein gealterter Schwipps hat
in Freiburg (Schwarzwald) eine
Villa unter Wasser (Schwaben) und
einen Schaden von 4000 DM und
4000 DM angerichtet. Das
postleiche Tierchen - Lieb-
ling der ganzen Familie - war
während der Abwesenheit der
Fabrikantenfamilie aus sel-
nem Käfig im Keller ausge-
brochen. Nach einer Stippvisi-
te im Wohnzimmer laube sich
der Alte ausgeht an der
Haustür. Da ihm die scharfen
schneiden nicht bekamen, wurde
er durch die Tür mit allen
schleichen Gegenständen um
der Küche und im Bad die
Wasserhähne. Als die Haus-
sitzer nach Hause kamen,
schob ihnen ein dicker Wal-
serstern entgegen.

sonstige neue boots (alle angaben ohne gewähr,
diese dinger können wir nicht weiterkopieren, weil wir sie selbst
nicht haben):

b-52/ do sommersaults (9 tracks, ca. 18 mark)

b-52/rock- lobster (35 mark!)

Blondie(discofun!)/my girl friend's back/20.-

Blondie/front page (2-lp, über 40 mark!)

Blondie/slow motion (2-lp ")

Costello(popopop!)/the last foxtrot in frisco

(mit lowe, ca. 20 mark)

Costello/visit washington bzw. goes to washington

(2-lp) mit lowe & richards, ca. 40 mark!

Pil/nubes (live 78), ca. 20 mark

Pil/live paris ende 79(?), soll sehr geil sein

alternativer undergroundpreis 40 mark

Devo/ the men who make the music (2-lp, ca. 35 mark)

Devo/true devo bio (ca. 25-30 mark)

Police/i was born in the 50's/live hatfield, england 6/79

& kansas city 3/79 (2-lp, ca. 40! mark)

Costello/928, ca. 20 mark

Buzzcocks/ i am anazing (clear vinyl), ca. 30! mark

Leggy pop/knocking 'em down (dj-copy), ca. 25 mark

Television/my father's place/live, ca. 30 mark

Ramones (rockgeschichte!)/it's alive/live rainbow 77 (2-lp, 25)

Blf/stockholm dez. 79 (angeblich nur 200 ex.) aup: 40 mark

Specials/lyceum london 2/79 (mit 6 oder 7 unveröff. tracks, das

Körze t auf dem die off. live-ep mitgeschnitten wurde/starkes

cover)

Specials/moonlight london 5/79(nur plastikhülle ohne infos)

angeblich schwirren noch 2 andere specials herum. eins haben

wir auf der platterbörse für 70 (in worten: siezig!) gesehen,

ohne cover. dann solls noch ein cramps-boot geben...? wann er-

scheinen die ersten live-bootlegs von chrome, vabaret voltaire

und peter maffay??

preise, so wie wir
sie gesehen haben!
nicht von uns fest-
gelegt

GEHNSPAN-KONZERTE: DAS SPAN ROMANTISCH-KOMMENES HIP-GEHTINSTITUT, KAM ZU WETEN
ERHEB (BLAH): ROBERT VON KOMMENESCHEN PLANT: JEDER DOWNFALL (VO DER LADEN
SONST ZU IST) LIVE-KONZERTE MIT NEUEWILLIGKEITEN. ES WAR BEWUSST ALS KOM-
KORRENZ SPEZIELL ZU A.H., EINEM BEKANNTEM MITARBEITER DES GRÖSSTEN DEUTSCHEN
FANZINES, ORGANISIERTE. WIE FAST ZU BETROFFENEN DAUFTE DER SPUK NICHT LANGE.
ES GAB 3 ODER 4 ABENDE. DAMAL WAR DER OREW AUS, MIT EINEM SATTELN MIMUS FÜR
DEN VERANSTALTER. DAS SPAN HATTE VON ANFANG AN HOSMENSCHLICHEN WEGEN DEM
P A W K !! (HOFFENTLICH LESTU DIES AUCH DIE POSE-IDIOLEN DIE AM MARKERBY-
MEN 'BLID INTERVIEW GEGEBEN HABEN'), NATÜRLICH IST AB ABSOLUT NICHTS PAS-
SIERT AUSSER EIN FLÄSCHEN BIER ZU BRUCH UND EINE ZERRISSENE LEITUNG DER
SOMAS. JEDERWELLS GABS BEIM 4. ABEND MISTERIOSE ANRUFE BEI DER BULLITZEL ASV.
UND RAZORS/SACKED KONWTE NICHT MEHR SATTELFINDEN, OBWOHL PLAKATE GEDRUCKT
WAREN. DER 1. ABEND MIT BUTTLOCKS/KOTZBROCKEN (ANAPALMISCH BIR FRÜHER GEGAN-
GEN) HATTE 300 LEUTE UND PIDS MIMUS NUL. BEI ALLEN VERANSTALTUNGEN WAR 6
MARK EINTRITT DAVON 1 MARK FÜRS SPAN. 2. KONZERT MIT MADE/ZK(?) WAR KEINER
VON UNS DA, DAMAL IZO (INZUCHT KORDUNG AUS KIEL): SCHROTT UND ZURÜCK EISI-
GE ABLETER NÜG, ALS HAUPTAKT MOTHERS RUIM (SCHWEIZ): FURNI: BESONDERS 'DANNY
HOT DOG', HOFFENTLICH SIND DIE VIDEOAUFNAHMEN VOM KLASIKIPOPF WAS GEWOSEN,
WIR HABEN UNSER TAPE VERLOREN. NR SIND EXTRA FÜR DEN EINEN GIG NACH HANDUNG
GEKOMMEN UND FÜHRETE NOCH IM DER WACHT ZURÜCK: IDER BESUCH WAR INSGESAMT ZU
SCHWACH. BEWERTENWERT IST NOCH DIE FAST TOTE ATMOSPHÄRE BEI ALLEM AUFTRI-
TEN, DAS WAR SCHON RECHT MERKWÜRDIG. ES IST ZUM KONZEN, DIE LEUTE MERKEN
NICHT, DASS SIE MIT DEN MEDIEMETHODEN ERST D I E "GEWALT" ERZEUGEN, DIE...

REDI!

Schwarzmarkt
INFOBÜRO
BUCHLADEN
KATOKOPIEN 41 PPS
ALTERNATIVKONZERTS **** ANARCHISMUS **** SUBKULTUR ****
ANTIQUARIAT *** UBERGRUNDSESSE *** COMIX *** PLATTEN ***
PLAKETTEN *** WEIN *** TEE *** WIR SUCHEN MITARBEITER!!!

2 hamburg 13 bundesstr. 9

waschsalon
berlin



Rutzman
& Sanje



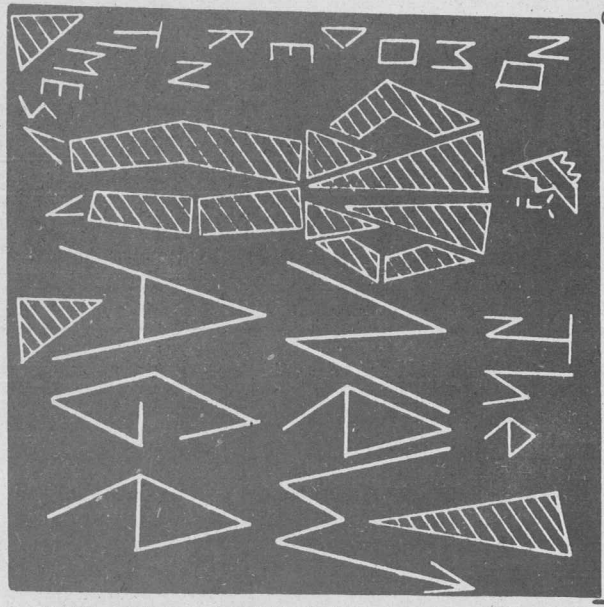
GEILE TIERE



holt versteht sich, dependence: i need you/ modern
factorites/ i need you/..every second of the day./ that's why i hate you/ afn-
news-einblendung. aus. sehr nett, aber wen interessiert's? hört der zensor die
platten, die er koproduziert? butzmann tsanji: waschsalon berlin (marat) va-
leska: ich vergewaltigte/ ich schändete die junge jeanne d'arc/ ich kochte tee
aus.. (setzt ein was auch grade einfällt), heckpiano a la yamashita, nur ge-
pflieger, needs a la brotzmann, geketzter gesang, dank an testbild. spanien fly:



diesmal rezensiert der
bop (bayrische oberposör)
die neuen singels



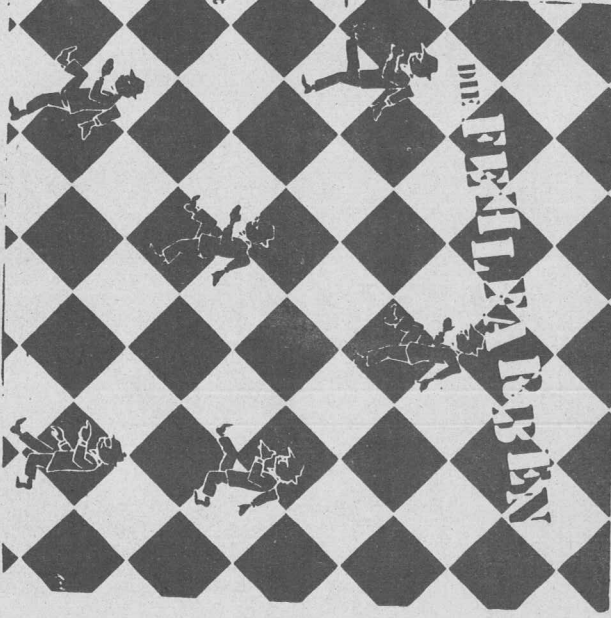
P.I.E
Dyos, Schauer, Rock, Fisch & Voburke
im MONOGAM Vertrieb

Wer ist eigentlich ich Valeska?

Meine liebsten Instrumente sind Bando-
neon, Wurlitzer Orgel, Saxophon und Leier-
kasten. Ich will nur Tanzmusik hören:
Walzer, Fox, Tango und Dreigroschen-
oper. Sogenannte Kunstmusik samt mir
nichts. Aber ich möchte eine neue Musik
haben, die aus Wirklichkeitsgeräuschen
zusammengesetzt ist, z.B. ein „ländliches
Lied“ aus Wiehern von Pferden, Mähen
von Kühen, Grillen, Lerchen, Froschen
Wehen des Windes und Anschlagen von
Wellen und Hunden. Oder ein „städtischer
Marsch“ aus Surren von Aeroplanen, Rad-
rennen, laufenden Menschen, keifenden
Frauen und stampfenden Maschinen. Diese
Musik kann nur über den Tonfilm oder das
Radio zu uns kommen, es dürfen nicht
nachgemachte Geräusche sein, sondern
solche die aus dem wirklichen Leben ge-
nommen und vom Künstler nur montiert
werden. Valeska 1910

treff/abgedudelt, die rückseite chinatown mit ausnahme des genieisoserer vokab-
spielchens "ich ess so gerne leisi!" nich weniger witzig, ein produkt welches
kultidioten wie uns mehr befriedigung verschafft als der übrige schrott aus
berlin.. neonables/ neonables (resco): seite a: i don't want sex to lose you: ab-
ohrwurmchen-beat-stück, das schmalzige sax gehört neuerdings dazu: saubere ab-
mischung, baby you are a..ebenfalls beatig vocals, melodische ..er, gehts
um eifersucht? still-keunabhängig dürften tempo eingelegt haben, seite b: deutsches
texte und zwar sehr gute: isenleer (oder 'depressiv'?) labelfehler? : mehr pun-
kiger fetzsong, blaue augen: toller text, neonables on tv lassen mich kalt...
back-voc mit hühnu, bestes stück der platte, eindruck nach 1. hören: unorigiell
ähnlich tempo, später im bett: musik wird dich der 80er bla bla..
the new age: no modern times (iron curtain records): das neue zeitalter aus 199-
sel mit eigenem label, eins der ersten neue-welle-erzeugnisse aus der provins.
electric girl: langsame getragenen, schmucke kuschelplatte, wenn sie nicht so ran-
schen kristallstern täte, geht über zu doppelter geschwindigkeit, mantra-bliss-
nach cabvolt-männer, moderne zeiten/moderne liebe blubber blubber.. i don't want
to be human kind.. nun ja, rückseite: ja, er ist wirklich der alte zaggarrevors-
hiteizen aus den ..erni: war neu aber z u neu gemacht.
wenig ariverment mit vorner erwäntem produkt..a-seite: deep-show, pumped-sch-
feinder gitarrenrock, gesang=mx, ein tickchen mc find oder velvet, viel leich-
hab ich aber auch schon zuviel kafee gesoffen...? mutual effects, mittelschne-...

stück mit synthi-solo, holz-
zerne englische lyrick, sonst
fällt mir nichts ein. b-seite:
sterile: blubber-bass, stüti-
schmerzung, schuffel-cymbals,
sprechgesang, text nich unwer-
tend, trotzdem interessantes
stück. forget about ska: hier
kann man nur zustimmen (jeden-
falls was seleckter, madness &
ähnliche kombos betrifft), wie
bei sterille 'rough-tradiger'
(??) sound mit...sch lassen wir
den quatsch...! moderne unter-
haltung -annehmer, aber warum
macht ihr keine vaterländi-
schen texte? noch nichts von
mipau, herrn hein, salinos, fehl-
farben, syph gehört?.. autogram
adresse: iron curtain rec., lei-
zigerstr. 291a, 3500 kassel
fehlfarben: große liebe-maxi/
abenteuer-freihelt (welte-
kord label "1 schritt voraus")
eine der tollsten platten aus
der westdeutschen bundesre-
publik. das zum kauf reizende
cover wurde von keinem gerin-
geren als busster desaster
(bärenstr. 7, 5600 wupp) herge-
stellt. die deutschen siegen
immer noch auf der ganzen li-
nie, auch beim skah oder dem
was dafür gehalten wird. den
kleinen ha-bas-fau-lapsus ge-
gen nottingham in madrid über-
sehen wir). spag aus jeder rli-
le, der längst fällige gegen-
schlag zur anglo-ami-erbe-ver-
mischung ist angesagt. große
liebe-mag-sie is zwar nicht
ganz so toll wie das orig. von
syph dafür besser tanzbar. in-
dustrie mädchen -sowie so el-
ner meiner all-time-greats ge-
worden peter hein -tolter
sänger, geiler ska-sound! a+?
es ist zu spät für die alten
bewegungen, was heute zählt ist
sauberkeit! ihr kommt nicht mit
bei unseren änderungen, für
uns seit ihr noch nicht reif/
wir sin noch wenige/doch wir
haben uns selbstgefunden/wir
stehen im dunkeln bereit/wir
wollen nur unsern spag haben
kriegen/was steht ihr so doo!
rum/wenn wir euch sehn können
wir nur noch alachen/nimm
deine pfeifen von meinem anzug/kuck dich doch selber mal im spiegel an. kein wel-
terer blidenkommentar. wer d a s nicht gut findet, soll sich lieber die neue
von udo lindenberg oder von supert ramp kaufen, ist ja auch was schönes, oder?
aheds: kontaktradr.: helwig 1,492 lemo. die 4-song-ep ist in 1 studio in bar-
thlingdorf (??) aufgenommen worden, laut kover, diese selte: freedom of speech:
sind das subs, crass oder cockney rejects? immer diese idiotischen vergleiche



Rip
FANZINES BADGES
DRUCK VON PLAKETTEN
IN 3 GRÖSSEN
NEUE LISTE ANFORDERN:
NEU IM MAI
GERÄUSCHE FÜR DIE BOGER-GEISTERFAHRER
SINGLES VON ABARTS und GERSCHNITZ
NEUE MUSIK AUS DEUTSCHLAND
feldstr. 48 2 Hamburg 6
IFF ROP FIP PRO

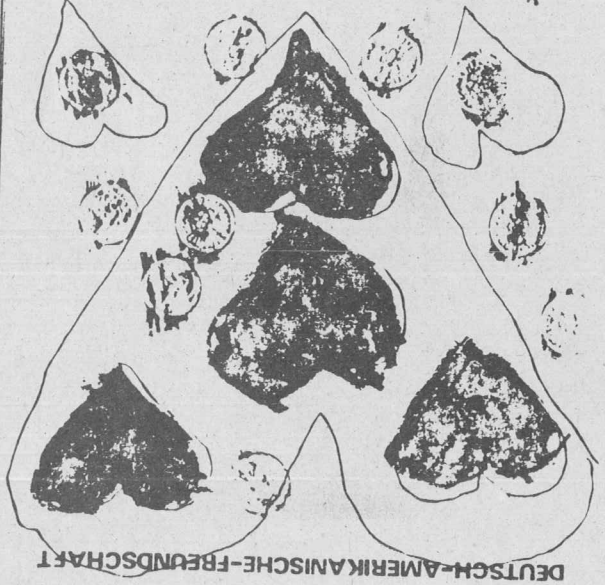
aber es ist so bequem)...je...falls
kann mit b u t o o k s nicht
mithalten. no idea auch hier loric
77, nix sonderlich auf-gendes, aber
muß man das deshalb gleich als reat-
tionär abmachen? die andere seite: re-
rytale from reality: alles-scheiße-
lung. we want destruction/deathides-
truction.../human machine war: unctio-
ned usw...ein statement von mike b-
took ('mickrige kleine pogo-furz-
so unser h-korrespondent tomasio)
kommt mir in den sinn: muß man immer
mit d e r mode gehen?
moderne man: umsturz im kinderzimmer
(heile welt records 0012). das disco-
lied und gib mir den tod sind selbst-
verständlich schon jetzt klassiker.
'unmodern' überzeugt uns: alle sind al-
gegenüber 3 live-erlebnissen fällt:
die ep allerdings etwas ab. die ab-
schung des gesangs von ziggy xv is
nicht optimal, es geht zuviel von
der individualien tönn xdem wils
seiner stime verloren, was sehr scha-
de ist. trotzdem ist umsturz eine der
besten dt. platten moderner machart.
demächst erscheint solo-singel 'kcs-
monatenträum' (auf monogam/bert: n)
von ziggy. von der f-ernst: n
len fachwelt mit spannung erwa-
tet. post erwünscht an zig b w.
michael jarrick, warlenstr. 77,
3000 hannover 1
deutsch amerikanische freun-
schaft: kabbaträume/gewalt mit
reg. distarb. rough trade). die
darf hatte sich für längere sel-
tus englische exill zurückge-
zogen- einzelheiten sin in a-
versen f-sines sowie sounds 3/
80 nachzu lesen. ihre letzte
noch im uk produzierte und von
herrn peel gepuschte singel
liegt nun auch bei uns vor. sie
bestätigt das niveau blöde for-
mulierung von 'ich kade wirk-
lichkeit' auf dem 3. earcoo-sa-
ler. gabl lopez, sänger der ca-
ohne nachbild, harter, da: toller
saund.. mittlitz von mipan ist
zwar irgendwie origineller/sai-
ve r? aber auch die koverung
von daf überzeugt, gute tanz-
te. rickseite: gewalt: synthi-
vor dem lossetzen, voc: gewalt-
mehrmals wiederholt, mecker-
stöhnen, spannung/entspannung...
wir warten immer noch auf as



erste daf-livetape.. 1983: japan girl/bad beats (kandikorn rec.). tris aus
bremen mit jet-voc, & knox-ir/j. pop-b (lt. kover), diese selte: sehr 'englis-
vocalis, geil abgemischt, feiert & gute tanzplatte. schluß: 'nobody's perfect'
hmm.. andere selte: 2-4-er beat, sehr heavy, 1 voc kanal links, 1 voc kanal
rechts: 'she is a messenger' (?) = kunst? auch tanzbar. haben 1980 ähnlic=

cover der 2. auflage

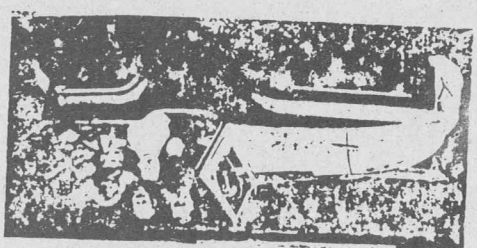
wert wie gelbe tiere? japan
girl soll früher von headban-
gers gespielt worden sein. (wir
haben sie live nie gehört)...
phosphor: der schokoladenwir-
ger (ep auf spargel records
hannover). 5 songs. anarhisti-
scher fettersound oder eine
scheißproduktion? fun oder 08/
15 langweiliges, nur lets-
teres nicht ein vergleich mit
den buttocks, die für mich das
bierernste klischee schlecht-
hin sind. k a n n nur als
witz gedacht sein. phosphor
überzeichnen die manch einem
lamer noch heiligen klänge
völlig. stehen sie mitunter
ins lächerliche, verkünden da-
mit auch lautstark, daß es mit
dem guten alten punk doch
nicht mehr so weit her ist.
ich weiß immer noch nicht, ob
ich das offizielle begnähnis
schon feiern soll. bestes bel-
spiel für diese gewollte oder
ungewollte parodie auf die
wästen siebiger ist das in-
tro zum schokoladenwürger,
dieser alles vernichtende
showdown sämtlicher instru-
mente ist einfach erstklassig.
bliebe zu diesem thema nur
noch mein persönlicher favo-
rit nachzutragen = "friede in
der großstadt", eine subtile
zustandsbeschreibung des hier
(phosphor-kritik: nicht vom
bop sondern von tomasio/hann.)
trübeninvasion: sentimental/
herzmuskel (weltrekord wert).
aktueller kult aus dasseldorf
rec. 1/80 klangerkstatt. die
namen der beteiligten sagen
mir (noch) nichts bis auf peter
heir (mipau, fehlfarben), ders
produziert hat (steht auf dem
cover). sentimental: synthi-der-
maschine. sentimental/ich fühle
mich sentimental/sentimental/
sooo sentimental. dazu der gap
(geile alt-poster): ich fühle mich
auch kkkk - so wenn ichs höre...
herzmuskel: ich steht an der
ecke/du läßt mich lange warten
ich sage das ist liebe/mein
herzmuskel der schläft sich/
du hast mich schicke beine/mein
automotor schläft sich/ich steht an der ecke.../du läßt mich nicht relax/
mein herzmuskel der schläft sich/mein herz das sagt adé. nuttensong? lang-
weiliges gedude. bedeutsamswangeneris bis hart an die grenze zur lächerlich-
keit. kower = fähig. no horizon (ep auf konnekschen rec.). eine
gruppe die sich mittlerweile aufgelöst & z.t. in andere kombos gewechselt ist



DEUTSCH-AMERIKANISCHE-FREUNDSCHAFT



THE 1980'S 3RD KIND ROCK THE 1980'S



7402RAX-
WAC 74

Tränen in vision



olaf kühner & frank dieckmann/guttenzen. kower: sehr geil, blinder-strahlend
barren phänomene: stimme+synthi-minimalismus/grunzen/schaben/geräusche/moder-
liebe.. 12 lange minuten durch.. aus platzgünden muß auf detaillierte be-
schreibung der 10 stückchen verzichtet werden. am besten gefällt mir noch
'wortbeschreibung schwerm' wo die richtige selbstschätzung geleistet
wird: "...schlechter krach aus allen boxen/wenn ichs höre könnt ich kotze
..witzloser intellello-schrott, past nach berillio.. toto lotto: foto lotto
(selbstprod. auf eigenem label). erstes neue-welle-produkt aus frankfurt. w
te wails: langsame bass-intro, mehr geschwindigkeit, expressiver schreige-
sang, hysterisch-hone fuzzgitare, keifendes dudelsax, überschnappende stim-
white light/white heat wird zitiert...cut a slice= ähnlich nervig-hart-cha-
otisch.. pop group/swell maps fallen mir ein.. toto lotto: parodie/schneelles

(izo aus kiel). zu lange: der ei-
zige dt. text, die anderen sind i-
der englisch und längst anachr-
nistisch er kraut-psycho-kase.s
ell fetzendes stück mit guten
ricks. princeps of my burning r
lights: stones etwa 63/oder ein
nig tempo (verstärkt durch ts!).
sam-schleppendes blooziges stück
manirierte gesang nervt. die beid-
b-seite-stücke sind insgesamt
genständiger: shubad und live is
pink. wiederum sehr "englischer"
sang, text schnell rausgerollt, n
kopistimme, dazu schnell-lautende
r-r-beat. die ep enttäuscht etwas
im uk wären nh wohl nur mittelma-
(oder ist es arschig das zu be-
haupten?). die redi war live in
von der bünd sehrnangen, die pla-
fällt im vergleich mit pop rivets
(=am ersten vergl.barer stil) ab.
ma cht deutsche texte leute!
thorax-wach: ep/schnellschrittpi-
duktion). aug. 1/80 von den herre
kower: sehr geil, blinder-strahlend
baren phänomene: stimme+synthi-minimalismus/grunzen/schaben/geräusche/moder-
liebe.. 12 lange minuten durch.. aus platzgünden muß auf detaillierte be-
schreibung der 10 stückchen verzichtet werden. am besten gefällt mir noch
'wortbeschreibung schwerm' wo die richtige selbstschätzung geleistet
wird: "...schlechter krach aus allen boxen/wenn ichs höre könnt ich kotze
..witzloser intellello-schrott, past nach berillio.. toto lotto: foto lotto
(selbstprod. auf eigenem label). erstes neue-welle-produkt aus frankfurt. w
te wails: langsame bass-intro, mehr geschwindigkeit, expressiver schreige-
sang, hysterisch-hone fuzzgitare, keifendes dudelsax, überschnappende stim-
white light/white heat wird zitiert...cut a slice= ähnlich nervig-hart-cha-
otisch.. pop group/swell maps fallen mir ein.. toto lotto: parodie/schneelles

chaoten-pogo-stück nach crass-art, fezt sehr.
erste free(?) - jazz-punk-fusion bei uns. gute
singe!

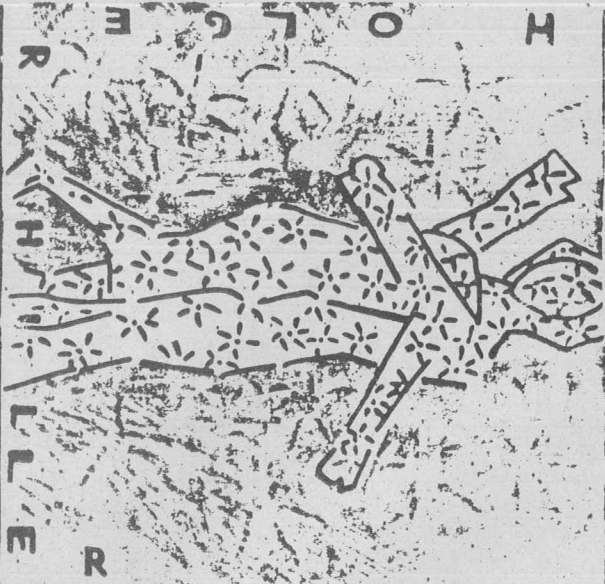
abwärts: ep auf zick-zack-rec./hamburg-gruppe
aus er-big-muff- und ex-blender-leuten.com-
puterstaat: schon jetzt halber klassiker,
schnell lew maschinen-gitarrenrock, starker
text. japan: mehr techno, mit radiofeizen. whr-
digung japanischer. errungenschaften. motor-
rad aus fudschiland/kamera/hirshima.. bruce
lee./samurai.. und schon kommt der tod her-
bei (von wilhelm busch geklaut?). moon of
alabama: gelles. brecht/doors-cover, sehr
witzig, besonders die s. timme, leicht modifi-
zierter text, die dehehär sollte über-
haupt mehr zum thema werden. wir warten:
auch gute tanzplatte. 1. hauch von ska.
terfisch nach haus: lichi! geht an/sie kom-
men nach haus/auto fährt/sie kommen
nach haus/licht geht aus/sie
sind zu haus, langsamer stück
läßt sich auch anhören. sehr
fähige platte.

kennzeichen d: ep mit ich bin
von zuhause weg/fleiband
roboter/deutschland/lie-
bestummer (demo-kassette,
die platte ist noch nicht
erschienen). kd aus olden-
burg mit dem nächst zu er-
wartenden 1. produkt. deutsch-
textlich sehr gut, musik-
lisch leider noch bei 77
-allerdings s.o. die mode-
mitgeh-bemerkung/fleiband
roboter hat auch das zeug
zum klassiker. ich steh drau
bei orhwrnern mitzugroten.
deutschland fängt, wie nicht
anders zu erwarten, mit na-
tional-hymnen-zitat an. hät-
te man sich schenken sollen
dann wird voll gegen nazis
gepauert: ich habe die nazis/
das braune geschmeiß/wir be-
kämpfen faschismus um jeden
p rälis/deutschland/du hast
deine faschisten/deutsch-
land/ es gibt sie immer
noch faw. vorsicht mit plat-
tem agit. überlaßt dies ge-
biet lieber den rock-gegen-
rechte-kampfisten! zum ab-
schluß 'liebeskummer': witzig
gemacht, wer erinnert sich
noch an den alten pogo-fetze
von alw malquiat? kover-



ABWARTS

versionen von Goer-schlagern
sind in, sie sind ja auch sooo
gesamt gute platte obwohl krachmäßig nichts neues.. das richtige für den
nächsten sau-partee! geisterfahrer: ep auf zick zack rec. hamburg aufg.
2/80 im geisterfahrersstudio d.h. bei matthias schuster zu hause. titeltrack:
ganz anders als der willige mitschnitt auf den in-de-zukunft-sampler
(was damals 1. am der schlechten technik lag, 2. wars der 1. gf-auftritt über-



haupt.. von der stimme wenig
zu verstehen, es scheint sich
aber wie bei 90 prozent ver-
gleichbarer produkte um zi-
vilisationskritik (=bequemstes
etikett) zu handeln. nette syn-
ti-pop-disko, gefallt mir sehr
gut, desgleichen unschuld...
was fragst du nach unschuld/
was fragst du nach tod(?)
witzig toll gemacht. '81,
übertracht mit synthetischen
akkorden/el. mandolinen? saund
sehr schön/originell gemacht,
dazu ein du-wolltest-sie-da-
hast-du-sie-die-schlang-be-
klage-dich-nicht-der-gerank-
die-nitze-du-wolltest-inn-
auf-der-strasse-wa-es-konte-
nicht-scharfgenug-selm-text
(verstimmelt).. nach ihrem
auftritt in der hochschule
für bildende künste schwir-
ten gerüchte rum gf machten
pogo!/?/disco. ganz falsch
schen es nicht zu sein, es
mag wie anblöderung klingen,
aber wir müssen unser ur-
teil 'dekadenter intellek-
tuellen-scheißdreck' fürs ers-
te zurücknehmen. demnächst
erscheint auf konneksen
rec. 3-song-solo-ep 'im na-
men des volkes' von matthias
schuster.

platte vergleichbar gelte tiere. selte 2: herzmuskel: das selbe stück wie auf
träneninvasion etwas anders instrumentiert (mit piano-begleitung), gefallt mir
inzwischen doch ganz gut, ist sogar tanzgeeignet. wer mit dem verkleimten
freier? wann übernimmt kate strobil die schirmherrschaft über den kulturbol-
schenismus? hiller= insgesamt lohnender als träneninvasion.
den plattenkover-scheiß machen wir wohl nicht nochmal. das rumgewichse 1. r
kopy-schop nervt auch ziemlich -red!

ANOTHER SWISS LABEL

OFF COURSE



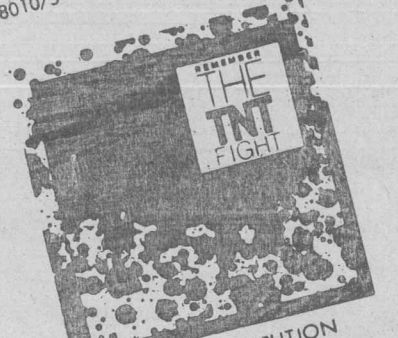
ASL-7

KRAFT DURCH FREUDE



ASL/FFC 8010/5

IVE GOTTA WHOLE LOTTA LOVE I DON'T MIND



REMEMBER THE TNT FIGHT

FFC-8008

SWISS WAVE DISTRIBUTION

Vertrieb: Postfach 633 8401 Winterthur

GRATIS-INFO BESTELLEN!

the ZERO HEROES



SINGLE OUT NOW

SWISS WAVE DISTRIBUTION Postfach 633, 8401 Winterthur

Springers Imperium wächst
„Bild“ vor Fünf-Millionen-Marke / Über 1,7 Milliarden Umsatz

3 neue singels aus der schwietz welche uns urs steiger, betreiber des neuen vertriebs swiss wave distribution, netterweise geschickt hat man fühlt sich gleich verpflichtet ähh... a s e i v s t e promo zu machen..

tnt: remember/the fight (off course) p 1/80

harter, mittelschneller punk

seite 1=abgesang auf die helden von 77: clash-nice boys/pursey-zaha/pp(plastikpunks) auf der kings-road/vortexarox sind nicht mehr wie damals.. auf seite 2

altbeliebte thema: fickt den staat, wir wollen anarchie. dies haben zwar schon viele gruppen kompetenter & textlich auch nicht ganz so simpel gemacht, die neue tnt ist trotzdem gute (auch tanzplatte, kein bierernstes kopischüttelprodukt.

sperma: love love/everything 1 d e i s w r o n g (another swiss label) 3/80

1. seite: braver popsong mit chorgesang-dah-dah-dah schmalzoxsaxo, zum hitparaden-ohrwurm fehlt ein bisschen. seite 2-fast wie seite 1 nichts aufregendes. wenn sperma dann lieber ihre 1. singel züri punk/bombs oder ihre sehr witzige maxi-12" radio.. wo das stinklangweilige schw-er radio sein fett abkriegt. mit 3. singel umorientierung auf unoriginellen pop. liegt's daran, daß von der alten besetzung nur noch 2 leute dabei sind?

kraft durch freude: i-ve gotta whole lotta love/i don't mind (another swiss label/off course) p 1980

gegenüber sperma 2 klassentesser gemachter harter pop, eigenständig, spaßig.

stilistisch anders als die 12" 'wir bleiben kameraden' (auf off course). kdf bleiben ein der besten schweizer gruppen. auf s o l c h e popmusik steh ich auch.

unoffiziell fiel vom Schützenpanzer

Der Plan: Geri Reig (auf Warning Records 003)

Nun denn, dann haben wir wohl das von Johnny Ego befürchtete Punk-Revival bereits vor uns, nur etwas eher als erwartet, und noch vor dem lang ersehnten Hippie-Revival. Denn was ist Geri Reig anderes, als der auf intellektuellen/Künstler Niveau gehobene Spruch "this is a chord, this is another, this is a third - Now form a band". 'Nen bisschen konsequenter ausgedrückt, nicht mehr ganz so ordentlich damals. Ich seh' s ein, daß man dieser Platte eine Existenzberechtigung verleihen mußte, denn anstatt der üblichen "tiefsinnigen Texte", gibt es hier ausnahmsweise eine Anhängung bodenlosen Blödsinns, das heißt, es bedarf in diesem Fall keiner Mühe um die Texte als unsinnig zu entlarven. Entsprechend geht es musikalisch zu. Witzige, eingängige Synthi-Songs, die einen durchaus ihre vierzig Minuten bei der Stange halten. In dem Sinne reicht die LP in ihrer Genialität ansatzweise an den "Großen Rock'n Roll Schwindel" heran!

razors: 1. lp (auf rock-o-rama/köln) kompetente h a m b u r g e r volksmusik. bemerkenswerter als die große -die daraus ausgekoppelte kleine scheibe: 3 stücke, davon nur 1 neues das auf der lp nich drauf ist, auf jener ist dafür die 1. singel 'christ child/eremy' -provo oder geschäftstüchtigkeit oder beides? ps: razors l i v e -ok, blah blah..

Olympische Winterspiele



In Lake Placid sind die Skimädchen unter den Rennanzügen dicker eingemummelt als auf dem Foto.

AMERICAN EXPRESS

pyrolator: pyrolator (warning
rec.vertrieb atatack düsseldorf)
solo-p von kurt dahlke (plan-
synthist).-ganz nett aber was
sollier 12-minuten-ep wäre mehr
gewesen..

esser, das -die inwischen auf-
gelbstien, leider! - materisch-
acht n i c h t auf den sampler
gekommen sind..

n.

Geräusche für die 80er/Venefis-
ip ist noch nicht erschlennen,
wir sind gespannt

unsere Wahlausgabe/elles wort/jst
immer noch dieselbe wie 76:

Zieh mit – wähl Schmidt

- jene war fast wichtiger als die musik, so das leute die nicht selbst dabei waren wenig mit der platte anfangen durften, ansonsten vgl. "presserklärung" 1 von hollow skais no fun rec.. producer robert/konkseechen: man muß dem toning, d.h. abgemischt hat in die finger diktieren, wie der sound zu sein hat, der kerl hat kein verhältnis zu d. er art von musik.. stellungnahme von din-a-tesbild: sauerkeit, weil nicht d. a. band (abmischung!) auf die ip gekommen ist, das sie genehmigt haben. verkauf der platte - bisher mäßig, robert will 2. abmischung machen, z.b. befall beim kfc da wo er hingebört. unter den umständen ist es beinahe besser, das die inzwischen auf gelbstem, leider! - materialschlacht n. i. ht auf den sampler gekommen sind..

n.

Geräusche für die 80er/benefits- ip ist noch nicht erschienen, wir sind gespannt

[illegible]

TRACK SIX: CITY LIGHTS
 MUSIC: CLEMENZ, MICNY AND NINE
 APRODT: MICNY
 RECORDED: MAY 1979
 CLEMENZ: LEAD VOCALS
 MICNY: LEAD VOCALS, SAX AND NINA
 REVER: BASS, PIANO AND BRACING VOCALS
 MICNY: GUEST (YEAR)
 I WANT TO TELL YOU A STORY 'BOUT A GIRL
 WHO WAS HIT BY THE SCREW OF A LIGHTER
 (OH, THAT'S FINE MICNY)
 WELL THE NIGHT CITY LIGHTS
 SHED A LAY BY DAY IT DOESN'T
 EFFECT ITS JOO
 BY THE WAY IT ISN'T GOOD TO
 COUNTRY LIGHT A BAD GUY'S
 DREAMS
 IN THE NIGHT TRAIL HOME
 TELL THE NIGHT CITY LIGHTS
 LIGHT AT NIGHT A LAY BY
 DAY BY DAY IT DOESN'T
 EFFECT ITS JOO
 BY THE WAY IT ISN'T GOOD
 O LIGHT A BAD GUY
 IT HITS THE SCREW OF A LIGHTER
 MICNY HITS THE SCREW OF A LIGHTER
 MICNY HITS THE SCREW OF A LIGHTER

Leute

Erst schlug er beim Polo-Spiel in Palm Beach (Florida) zu, dann traf ihn bei 30 Grad Hitze der Schlag **Prinz Charles** (31) mußte im Krankenhaus 18 Stunden lang behandelt werden. Als der künftige englische König dann das Spital verließ, strahlte er wieder. Um sich zu erholen, fuhr er zur Freundin **Amanda Knatchbull** (22) auf die Bahamas. Wer hat, der kann...

Kaputt nach Polo-Spiel: Charles erlitt Hitzschlag

in die zukünftigen Konzepte):
 1. Beispiel vom 2. Markthallen-Festival v. 29.6.79 (Punk bis zum Untergang) mit Hans-a-Plast/Big-muff/Geisterfahrer/Kic/butocks/din-a-festbild/zk/male

die beiden hãmburger punkgruppen BUTTOCKS/SLIME haben also im knast gamme gespielt, das resultat war für die gruppen eher peinlich als überraschend: nach einer gründlich einhergehenden personalienkontrolle konnte man nach 7 stunde aurenthalt endlich den eingang passieren, natürlich alles unter dem gestrengen blickhen des aufsichtspersonals. man kam schließlich in eine riesige betonhalle, die man sich vorher am liebsten als kleine turnhalle mit holzverkleidung & so vorstellte. die gruppen bauten ihre anlagen auf, wobei dieselben auf der riesigen bühne ziemlich winzig wirkten, nach 20 minuten aufbauen & soundcheck sollte es dann losgehen, die ersten knacks wurden reingelassen, sie setzten sich auch gleich auf die inder mitte aufgebauten stühle, ~~am~~ rundum noch mit etwa 20 m platz versehen, man hätte es auch todesstreifen nennen können. die hãftlinge unternahmen dann aber nicht einen einzigen versuch, sich mit ihrem fetten arsch vom stuhl zu trennen, reagierten auf die musik gelangweillt, manche sogar genervt, nicht mal texte wie "polizei sa-ss" von den BUTTOCKS oder "ich hasse alle knastwãrter" von SLIME kamen bei den knackis an. es hatte den anschein, das sie einfach nichts kapierten, nicht mal, das sie im knast sitzen. und das sind dann auch 100%ig die selben leute, die abends in der u-bahn sitzend punks weder akzeptieren noch verstehen, man wird also mal wieder was auf die schnauze kriegen.

mike battcock

deutsch amerikanische freundschaft: die kleinen und die bösen (mute rec./rough trade), p 3/80 daf, rec. conny plank

da sits ich nun ich armer tropf
krieg die daf nich aus dem kopf
apo- stressig sich immer neue originelle wortschöpfungen abzuquetschen) - jedenfalls wie erwartet sehr extrem
atrotsdem überzeugend..
ach, ich nehm den quatsch von oben zurück, die daf ist unbeschreibbar, man kann sie nur hören & man kann sie nur verstehen, nicht in ehrfurcht erstarren wie bei...
extrem - für mich ein wert, allerdings kein (intellektueller) selbstzweck, der... nächster versuch: es geht pil-lig? los und.. auch blödsinn. souverän, neue?? ausdrucksformen erschlossen
klingt zu sehr nach a.h. dem wohl größten daf-fan europas... die 1. plattenhälfte mit

I ders l i v e!! das tape aus der werkestatt o dem hanner konnte ich noch nicht hören, wenn es genauso unbeschreiblich ist.. toll auch die reverenz an marlene mit 'ich bin die fische lola'! kopferbrecher ist natürlich auch das bescheuerte cover, wo 3 strahlende CCCP-sportmãiden in heldenpose unter dem sowjetbannern ~~parade~~ rumgammeln, für diese art von freundschaft werden sich die amerikaner bestimmt bedanken, ein politikum 1. rangs diese daf.. oder auf gut russisch:

ДА ЗАРАВСТВУЕТ ТЕРМАНО-АМЕРИКАНСКАЯ АРМЬЯ!

Du hast dir viel Mühe gegeben aber kein das Thema verfehlt

5 27.6.80 A.4.

berichtigung:

...

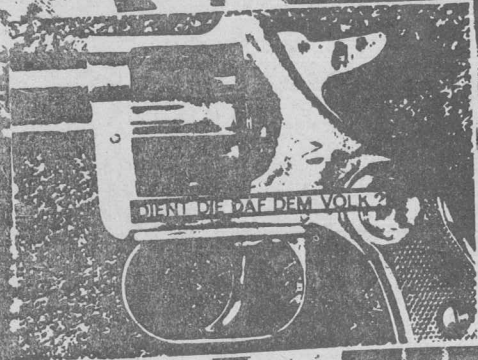


Charles neue Geliebte Anna Wallace (27) eine junge, hübsche Schotte

Thronfolger kennt sie seit 6 Monaten Neue Liebe von Charles: Blonde Schottin Anna

Charles (Schottland) - Prinz sitzerthocher Anna Wallace (27) verlobt - doch bisher konnte er sein Geheimnis wahren. Aber auf der Jagd geschah es: Das Team des Prinzen gewann den ersten Preis und Anna lief um stürzte in den Schlamm, den strahlend auf ihn zu, um ihn zu retten. Eschrocken schob er seinen Rednerstuhl zu seiner linken, sie von sich - aber es war zu spät: Journalisten hatten die Liebesbeziehung bekannt. Seit sechs Monaten ist der Prinz in die reiche Gutbesitzerin verknallt.

Wird die hübsche, blonde Anna, die in London zur Seid Knäht, in ausgetüchtete wurde, bald Königin von England? Freuden sagen: Sie ist seine stille Lieblinge. Für Charles hat Anna eine sehr schöne, sehr schmeichelnde, sehr schmeichelnde Eliza, die sie seit Jahren einmalt. "Nimm ein solches Mädchen zur Frau!"



Sack voll erfahrungen.. (blah) aus england = studioseite in d aufgenommen, die 2. bis auf das 1. stück 'gewalt' "by accident" (?!?) im londoner neue-welle-kult-tempel electric ballroom, die daf erweist sich der stätte durchaus als würdig. bemerkenswert der fehlende base, dessen funktion durch den syntaxiser übernommen wird. percussion und gesang sind dominant, gitarre & auch synti steuern krach & geräusche aller art bei.. dazu gab lópez' hysterisch-umkippende-wut & versweifelter-gemurmel stimme.. ein mittelalterliches mysterienspiel transponiert ins ...jahrhundert.. mir fällt einfach nichts mehr ein, außer: tolle texte z.t. spanisch wie es einem spanischen sänger ziemet.. und einfach geil, beson-

so-36. ignition records 065

das produkt ist in ein fast 1 kilo schweres metallover verpackt, auf dem in schwarzer sprühschrift schlicht der name des ehemaligen neu eröffneten kreuzberger schick-tempels prangt, das perfekte kunstwerk, gepreßt worden ist das ding wahrscheinlich in england wegen geringer produktionskosten, informationen aus berlin zufolge (pubb. man kommt sich richtig wichtig vor!) ist die lp nur in einer auflage von 100 stück erstellt worden - nichts für den gemeinen pöbel, welcher den kunstauktionspreis von deutschmark 50 sowieso nicht blechen kann - sondern gedacht als persönliche erinnerung für die damals beteiligten musiker, welche die platte gratis erhalten haben, als produzent zeichnet herr kippenberger verantwortlich, seines zeichens betreiber des so-36 von ende 78 bis ca. ende 79. nur über beste beziehungen (pubb..!) ist es uns gelungen, ein exemplar des kulturproduktes zu ergattern, es trägt die nummer 027 (wen interessiert?.. aber nun zur schallplatte, die es handelt sich um liveaufnahmen von der eröffnungssitzung des so-36 am 13. august 1978, dem 17. jahrestag des mauerbaus wie pvc zu anfang der 1. ete richtig bemerkbar bevor sie mit ihrem bew. wall city rock, begannen zu nerven. aber knut schaller (pvc-basemann) stand als mitorganisator des 'anti-mauer-festivals' schließlich die fünfste eröffnung zu, nach pvc kamen 2 oder 3 andere kombos, die ich nicht identifizieren konnte (dies - schnellbesprechung kurs vor rück-schlus), die die stadt davon ist, was wahrscheinlich für eine time? oder ist das auch noch pvc, ich kann nicht sagen weil ich nicht da war), spielen 'without you' und 'wild boys', dann eine gruppe aus dem ruhrgebiet wo ich nur 1945 & you must fight' rausgehört war, das eine sessionsgroup aus malle/mippen/syph? sie sollen die einsigen gruppen aus westdeutschland sein, wie man in berlin sagt, gewesen sein. der druck

Bundesdeutsche Bobs stehen am Nullpunkt
Lebensgefahr

am ende des stücks "nordrhein-westfalen grüßt berlin" ist einziger hinweis auf herkunft der formation. dann kommen glaube ich noch 2 kombos mit je 1 stück - wall/yesterday i killed a russian (?) oder sowas, stuka pilots/m.o.n.a.? ist auch nicht so wichtig. die 1. plattenseite dokumentiert höchstens die damalige totale lurkers/vibrators/buzzcocks/ramones-lastigkeit, kann nur als dokument ernstgenommen werden. ist heute nur noch was für pogo-pioniere, die bei 76/77 stehen geblieben sind. musikalisch wesentlich interessanter ist die 2. plattenseite, auf der überwiegend parodie & zwar äußerst gekonnt angesagt ist. los geht's mit 2 nicht mal 1-minütigen tracks 'what do i get' (buzzcock-singel) und einem "eigenen stück" 'draht/wire'. leider kann ich die gruppe selbst nicht so schnell raushören. den absoluten höhepunkt der schallplatte bildet mittagspause mit 4 stücken 'super gibts nicht',

alle bilder gelangt aus einem schicki-lech

no-fun-sampler soeben aus hannover eingetroffen. insgesamt gute platte, besser als die markthallen-sampler.

marmor stein & eisen bricht (wahnsinnig toller gesang von peter hein, an einer stelle ist er selbst kurz vorm losprusten, sehr sehr geil & witzig!!), industrie total/ein leben für die mittagspause, eine tolle parodie auf das industrierock-klišee und zum schluß 1978 deutschland (später als '1979 deutschland' auf der mipau-doppel-ep veröffentlicht). umtata umtata, ab gehts im typischen mipau-galopp. "das ist der sound von 78, vorhin haben wir gehört sound von 76" stellen die mittagspausler s utreffend fest. warum habt ihr das nicht früher auf singel/ep veröffentlicht? wenns nicht so snobistisch wäre würde ich behaupten allein 'marmor stein & eisen bricht' sind die fuffisch mark wert... zum abschluss male mit 'polizei polizei' (s. sensur-lp), gefällt mir gut und - damit die auswahl auch repräsentativ ist - din-a-testbild, die sich mit (wir sind) 'roboter' hart an der grenze zum nerv und zur unglaublichkeit bewegen. wir sind roboter/du bist auch 1 roboter/wir sind stolz darauf 1 roboter zu sein/roboter funktionieren perfekt/alle mitsingen:!!!! los!!! null-reaktion bei den leuten!.. ihr braucht nicht zu klatschen/wir sind roboter.. lange zeit kursierten gerüchte über das vorhandensein der so-36-bänder und deren veröffentlichung (male hatten immerhin überlegt, gegen eine unautorisierte pressung zu klagen - wie jetzt die gruppen beteiligt sind, wissen wir nicht). demnächst s o l l der so-sampler seinen exklusiv-status verlieren, es ist eine "normale" auflage für den pöbel geplant (preis ca. 15 mark). u. bzw. gap/6/80

sonstiger klatsch
misty roots/stadtpark (rock gegen rechts): wir waren nur da wegen schönem wetter & frisbee-spielen. komisch, die harten politikader "ausflippen" zu sehen, der reggae-laden koppel verkaufte unbeschreiblichen ramsch (& das nicht billig!).. das interview hinterher mit den rastas war nix.. da wir bei rock gegen rechts sind: es war uns zu blöde nach frankfurt zu fahren, hansaplast & charge kennt man, der rest war sowieso schrott. thomas ('musiker'), welcher backstage dabei war sowie 2 andere ohrenzeugen: schlimmste linke kommerzschneise, ordnerterror usw., keine redemöglichkeit für wendland-friecks und anarchos, die grad haus in frankfurt besetzt hatten, motzen von hansaplast und schröder roadshow gegen das starrprogramm, sie erklärten sie hätten unter den gegebenen umständen kein bock zu spielen, schließlich wurde publikum, darunter etliche hannover-panx von hansaplast auf die bühne gehievt, musikalisch auch sehr geil, so wie charge am schluß. tom robinson, die alte hure, hat sich geweigert in frankf. zu spielen, er würde nur d a, wo die nazis... ansonsten s. berichte von hollow im nächsten 'no fun' (mit fotos von prügeln ordner), außerdem sounds und 'musiker' 8/80. messehallen (1. mai-fete grünebunte): nervte ziemlich, auch unser rocktisch. spaß gegen 1 uhr morgens: daily terror aus braunschweig (geil 'nights in white satin'), kotzbrocken (sind immer da & gehen einfach auf die bühne) und buttocks (wie gehabt, mit einigen neuen stücken). straßenjungs (r&r) waren enttäuschung, kam nicht gut an, niels (sänger) war seinerseits enttäuscht.. während der ganzen zeit schlägerei in der halle, 1 punkt mit aufgeschlitzten pulsadern direkt vor der bühne, arzt wurde über mikro gesucht.. für moderne man war vorher auf einmal kein geld mehr da, sonst wären sie auch aufgetreten.. insgesamt fortschritt gegenüber sonstigen politvolksfesten mit dem üblichen oktober-druck. knöpfe-alcatraz-schneewittchen-käse.. besetzerfest am 14.6. in ottensen mit slime war auch sehr spaßig.. lindbergs panische zeiten - k e i n funn sondern schleimig, s e h r schleimig!! kuckt euch lieber witwer mit 5 töchtern oder natürlich die autofahrer mit heinz erhardt an: absolute spitze!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! so, jetzt haben wir keine progressivenaktionen mehr mit denen wir uns profilieren können. es wird auch zeit für die sommerpause.. red!

der neue sound ist kotzbrocken und peter woffel!

In den Chorägen der Musikindustrie wird mit spitzem blattstift gerechnet. Nach zehn, fetten jahren ist die Branche durch überkapazitäten, auslandsimporte zu billigen, raubpressungen und das vordringen der leertassen schon unter druck geraten. Das gilt sowohl für schallplatten als auch für musikereiten jahr auf den markt, da sich der sound gewandelt wird, nachdem die disco-welle übertrampelt wurde.
Die Branche ist im allgemeinen mollig gestrickt, das oltschick und emerald-geknitz bei den käufern nicht nur zur zurückhaltung beim geldausgeben führten, sondern weil sich damit auch das pvc-material, der wichtige hochzeit wurfte.
Der neue sound ist kotzbrocken und peter woffel!

Jetzt fehlt ein Ersatz für den Disco-Sound

Von Dieter von Ledtke

Plattenverkäufe 1979
Die Hälfte ihres Verkäufs in der Bundesrepublik im Jahr 1979:

1. Peter Maffay	1.000.000
2. James Last	900.000
3. Richard Claydman	800.000
4. Pink Floyd	750.000
5. Andrea Jürgens	700.000
6. Bee Gees	650.000
7. Barclay J. Harvey	600.000
8. Elvis Presley	550.000
9. Eivis P. Gott	500.000
10. Abba	450.000
11. Peter Alexander	400.000
12. John Denver	350.000
13. Bee Gees	300.000
14. Corradine	250.000
15. Udo Lindenberg	200.000
16. Otto	150.000
17. Fleetwood Mac	100.000
18. Der'nig's Thon	50.000
19. AC DC	30.000

Freudig schafften froh genießen



heinz erhardt film

MANSON GUILTY
NIXON DECLARED

NOT ONE MORE DEAD

mitarbeiter des vorliegenden werkes: uwe(berlin),thomas(hannover),andreas(hannover),thomas(frankenber),bop(bonn/münchen),wup,gap,jop,mansur,volka,dr.punkadelic,buschi(hamburgh)

kleinanzeigen

su.factory 2(do-ep)mit cabaret voltaire/baader meinhof ua.,f-sines mit interviewslive-mitschnitten dt.wellen-kapellen,doors-bootlegs- u.orig.singles.r.fisher,paulsbörner str.85,1-b-31.biete an:nico/café einstein/berlin

su.punk-mitschn.von dt.gruppen mit dt.texten.tauschmat.vorh.bernd weissbrod,tulpenweg 2,7831 jechtingen

su.live-mitschn./boots von who/hendrix/doors.jürgen laubersheimer,schillerstr.3,75 karlsruhe 1

su.live-mat.von cream,hendrix,j.lucy,stone the crows,gun,may blits,3 man army,legend,+m.jupp + d.edmunds,j.rodin,if,man(spez. live hh 69),family,nitzinger,patto,high tide,blue cheer,bloodwyn pig,spirit,it's a b.day,stoneground,quicksilver ms,fl.groovies,v.underground,youngbloods,usa,flock,ruphus zuphall,walpurgis,gila usw. g.taufer,seligenportener str.2,8431 möning

peter vom hendrix-archiv zürich/amsterdam su. jimi/berlin deutschlandhalle 70 & sonst.mat. peter herzig,ehrismanstr.36

su.dt.mitschn.des films 'dawn of the dead'(hierzulande auch unter 'zombie' bekannt)von g.a.romero, wenn mögl.in kunstkopistereo. außerdem bin ich an songtexten von wishbone ash int.(auch Übersetzungen),schließlich su.ich noch die namen der stücke von f.zappa/special,das vom zdf 19.11.76 & 19.2.80 ausgestrahlt wurde (engl.titel:a token of my extreme). gerd hofmann,brettener str.34, 7519 eppingen

b r a u c h e folg.mitschnitte:tubes/hh 26.11.77,police/hh sounds 79,pink floyd/germersheim fest.22.5.72,frupp/nürnberg to act 21.5.80 und spizz energi/hh markthalle 2/80.angebote an d.schmincke,maybachstr.26,2000 hamburg 71.zahle gut

neue-welle-gruppen,die lust haben mit uns 1 platte zu produzieren,melden sich bei matthias: 81 61 88 oder uli: 511 53 63

su.punk-mitschn.von dt.gruppen mit deutschen texten,außerdem platten von folg.gruppen:check point charlie/eulenspiegel/kollektiv/ruphus zuphall/xhol/hanuman/drosselbart.tauschmat.vorh.peter wührle,paul-lincke-str.6,7000 stuttgart 1

su.boots/livetapes von joy div/scritti pol/pink military/modettes/spizz energi/slits/adam&ants/pil/cabaret voltaire/gang of 4/crass/pop group/bauhaus/teardrop explodes/omd/chrome/xx-80 & anderen kult mit dem man sich wichtig tun kann,dt.wellen-gruppen(besonders daf/live),außerdem connie-francis- &peter kraus-singels.tauschmat.vorh. uli rehberg,carl-cohn-str.89,2hh60

su.&tausche springsteen/tubes/fz aber auch new wave.jürgen ruster,kleyerstr.67,6-f/m 1

wir veröffentlichen nur private,nichtkomm.anzeigen.abdruck ist kostenlos

Hamburg-Kommentar

Wilhelmsburg: Ein Pulverfaß

auf den letzten drücker noch 3 an-zeigen in eig.sache:die red! su.immer mitschnitte von piratensendern(speziell radio wendland während der räumung),unser wup su.voc&git.für gruppe:bitte melden beim impressum.kaioa wup freut sich außerdem über anrufe von kompetenten leuten aus würzburg & umgebung (er ist da z.zt. stationiert,würg) tel:09334-518 app.299/flieger miller.leute aus oberbayern&unterfranken,denen auch unser blätchen durch gottes fügung (oder sonstwie)in die hände gefallen ist:seid kein frosch & wixt mal 1 bischen mit dem wup rum,erxxsteht auf toya,bier&schitt

neugewellte gruppen die lust aber kein geld haben, um eine platte zu machen,melden sich bei matthias tel. 040/81 61 88 oder uli tel. 040/511 53 63 oder schreiben an die red!

Papst als Disco-Hit

Papst Johannes Paul II. ist in Italien zum Disco-Hit geworden. Die Platte „Wojtyla disco dance“ gehört zu den meistgefragten in den Diskotheken und im Rundfunk. Die Platte ist eine Hymne auf den neuen Mann im Vatikan, in der zum Tanz aufgefordert wird: „um ihn, den Gerechten, zu feiern“.



impressum: rm - unregelmäßig jedoch mindestens 4 mal pro geschäftsjahr auftauchendes magazin aus der welt des krachmachens. v.i.s.d. fressegettes: kai miller,reinstorfweg 4,2102 hh 93.tel: 040/75 33 680.aufgabe 600.druck:eigendruck.ersch.datum ende juni 80.preis 2 mark (inkl. 13 prozent mwst)

Abonnieren ist vorteilhaft!

Es spart Wege, Zeit und Geld. Abonnent werden ist einfach:

abonnement: 12 dm für jeweils 4 ausgaben auf das verlags-konto d.schmincke dresdener bank/hamburg nr. 670 43 84 00.bei nicht-gefallen kann das abo jederzeit gekündigt werden -dann soll euch allerdings der blitz beim kacken treffen.wir bitten unsere geschäfts-leserschaft um nachsehen dafür, daß bei einwirkung höherer gewalt (s.b. ablesen von red!-mitgliedern infolge exzessiven big-mäo-konsums) keinerlei anspruch auf pünktliche auslieferung unseres druckerzeugnisses besteht.bei reklamationen jeglicher art wenden sie sich bitte an dr. erwin markus tel.44 17 77 gerichtsstand ist hamburg-wilhelmsburg - red!

60 Seiten rumgewichse diesmal!

su.folg.singels/ep's 1.mögl.gutem zustand:adverts/gary gilmores eyes/bored teenagers,big in japan ep auf zoo rec.,factory-sampler (2-ep),joy division/an ideal for living ep 7"(auf enigma rec),selbige auf anonymous rec.,gang of 4/damaged goods(fast).zahle gut aber keine fantasiepreise,evtl. auch tausch.ferner bin ich an boots/tapes folg.gruppen int.:swell maps/prague/pop group/undertones/joy division/this heat/adverts/pil/gang of 4/spizz/modettes (insbesondere je 1 kompl. konzert der d-tournee),schweizer bands.tauschmat.vorh. bin für jede zuschrift dankbar. thomas buch,kurt-schumacher-ring 13,3000 hannover 91,tel.0511/574068

also,hagen& brood im stadtpark suche ich nun nicht mehr dafür aber:vibrators/hh grüspan 77,j.moped/hh audi max 78 & live-tapes von b.b.king,mayall,c.heat,jam,vibrators, stranglers,alles im tausch gegen anderen klangmill.wer hat außerdem noch selbst im konzert mitgeschn.sachen (egal was)?? mich nerven nämlich die 7. oder 12. oder 36.kopien von irgendwelchen bändern allmählich..matthias stürmer,melkerstieg 4,2000 hamburg 56